



Bundesministerium
für Ernährung, Landwirtschaft
und Forsten

Ertragslage Garten- und Weinbau

Reihe: Daten-Analysen

1999

Ertragslage

Garten- und Weinbau 1999

Ergänzter Auszug aus dem Agrarbericht 1999 der Bundesregierung

Berichtsjahr für die BML-Testbetriebsergebnisse ist das Kalenderjahr 1997
bzw. Wirtschaftsjahr 1997/98

Herausgegeben vom Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten

Abteilung 2: Allgemeine Angelegenheiten der Agrarpolitik

Referat 214: Ertragslage und Betriebserhebungen, Sondereinkommen

Bearbeiter: Christoph Buhrmester

Annelore Wicharz

Rita Welsch

Ergänzter Auszug aus dem Agrarbericht 1999 der Bundesregierung

Inhalt

Teil A: Gartenbau (einschließlich Obstbau)	7
1 Volkswirtschaftliche Leistungen.....	7
2 Produktionsbereich	9
2.1 Struktur	9
2.1.1 Struktur in Deutschland	9
2.1.2 Struktur in der Europäischen Union.....	24
2.2 Anbau und Ernte	26
2.2.1 Deutschland	26
2.2.2 Europäische Union.....	34
2.3 Außenhandel	36
2.3.1 Deutschland	36
2.3.2 Europäische Union.....	43
2.4 Verbrauch, Versorgung und Verbraucherausgaben	43
2.4.1 Deutschland	43
2.4.2 Europäische Union.....	48
2.5 Preise, Löhne, Energie	50
2.6 Maßnahmen der EU auf den Märkten für Obst, Gemüse und Zierpflanzen.....	54
2.7 Einkommen.....	60
2.7.1 Betriebsergebnisse der Gartenbaubetriebe in Deutschland.....	60
2.7.2 Betriebsergebnisse der Obstbauspezialbetriebe in Deutschland	78
3 Dienstleistungsbereich	83
3.1 Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau.....	83
3.1.1 Struktur 83	
3.1.2 Geschäftslage	83
3.1.3 Vorschau 1999	83
3.2 Friedhofsgärtnerei	84
3.2.1 Struktur 84	
3.2.2 Umsatz und Preise.....	84
Teil B: Weinbau	86
1 Struktur in Deutschland und in der Europäischen Union.....	86
2 Anbau und Ernte	91
2.1 Deutschland	91
2.2 Europäische Union.....	95
3 Außenhandel	96
3.1 Deutschland	96
3.2 Europäische Union.....	99
4 Versorgung, Verbrauch und Weinbestände	100
4.1 Deutschland	100
4.2 Europäische Union.....	102
5 Preise, Löhne und Ausbildung.....	103
6 Maßnahmen auf dem Weinmarkt.....	105
7 Einkommen.....	106
7.1 Betriebsergebnisse in Deutschland	106

Verzeichnis der Übersichten und Schaubilder

	Seite
1 Verkaufserlöse und Produktionswert des Gartenbaues einschließlich Obstbau	8
2 Betriebe mit Anbau von Gartengewächsen nach Schwerpunkten	10
3 Betriebe mit Anbau von Gartengewächsen in Deutschland	11
4 Betriebe mit Anbau von Dauerkulturen in Deutschland	12
5 Standardeckungsbeiträge im Garten- und Obstbau	14
6 Betriebe des Betriebsbereichs Gartenbau	15
7 Betriebe und Flächen mit Verkaufsanbau von Baumobst nach Obstarten	16
8 Betriebe/Bewirtschafter mit Zierpflanzenanbau in Deutschland nach Ländern	19
9 Erwerbsmäßiger Anbau von Zierpflanzen.....	20
10 Baumschulbetriebe und Baumschulflächen	21
11 Verkaufsfertige Pflanzenbestände in den Baumschulbetrieben.....	21
12 Arbeitslose mit landwirtschaftlichen, gärtnerischen und forstwirtschaftlichen Berufen	22
13 Auszubildende im Gartenbau nach Fachsparten in Deutschland	23
14 Zahl der Schüler/-innen an Gartenbaufachschulen	24
15 Baumobst-, Beerenobstanlagen und Baumschulen in den Mitgliedstaaten der EU	24
16 Betriebe mit Blumen und Zierpflanzen in den Mitgliedstaaten der EU	25
17 Anbau von Gemüse, Melonen und Erdbeeren in den Mitgliedstaaten der EU	25
18 Ausgewählte Ergebnisse der Bodennutzungshaupterhebung in Deutschland.....	27
19 Anbauflächen von Gemüse auf dem Freiland im Verkaufsanbau	28
20 Gemüseernte auf dem Freiland	29
21 Gemüseernte in Unterglasanlagen	31
22 Obsternte	33
23 Verwendung der Obsternte.....	34
24 Erzeugung von Gemüse in der EU	35
25 Erzeugung von Obst in der EU	35
26 Deutsche Einfuhr von Gemüse und Obst nach Ursprungsländern	37
27 Deutsche Einfuhr von frischem Obst und Gemüse nach Arten	38
28 Deutsche Einfuhr von lebenden Pflanzen und Waren des Blumenhandels	39
29 Einfuhr von Obst (einschl. Südfrüchte) und Gemüse in die Mitgliedstaaten der EU	42
30 Ausfuhr von Obst (einschl. Südfrüchte) und Gemüse aus den Mitgliedstaaten der EU	42
31 Verbrauchsausgaben je Haushalt und Monat in DM	44
32 Verbrauch von Obst und Gemüse je Kopf der Bevölkerung	45
33 Ausgaben für Schnittblumen und Zimmerpflanzen	47
34 Verbrauch von Gemüse, Frischobst und Zitrusfrüchten je Kopf der Bevölkerung in den EU- Mitgliedstaaten.....	48
35 Versorgungsbilanzen für pflanzliche Erzeugnisse in der EU	49
36 Index der Erzeugerpreise in Deutschland	50

37	Preis­meß­zah­len für Baumschulerzeugnisse, Schnittblumen und Topfpflanzen aus dem Index der Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte	51
38	Tarifföhne im Erwerb­sgar­tenbau	52
39	Einfluß des Aufwandes für Heizmaterial auf den Gewinn von Gartenbaubetrieben	53
40	Aufwand für Energie im Zierpflanzenbau	53
41	Preisentwicklung der wichtigsten Energiearten	54
42	Gartenbaubetriebe des Testbetriebsnetzes	60
43	Kennzahlen der Gartenbaubetriebe nach Betriebstypen	63
44	Kennzahlen der Gartenbaubetriebe nach dem Gewinn je Unternehmen	65
45	Buchführungsergebnisse von Gartenbaubetrieben nach Betriebsformen und Größenklassen	66
46	Obstbaubetriebe des Testbetriebsnetzes nach Ländern	79
47	Kennzahlen der Obstbauspezialbetriebe nach dem Gewinn je Unternehmen	80
48	Buchführungsergebnisse von Obstbaubetrieben	81
49	Preise der Friedhofsgärtnereien nach Tätigkeitsbereichen.....	85
50	Betriebe mit Weinbau	86
51	Rebanlagen in den Mitgliedstaaten der EU	87
52	Wichtige Rebsorten nach der bestockten Fläche	88
53	Bestockte Rebflächen mit Keltertrauben im früheren Bundesgebiet	89
54	Vermehrungsflächen für Reben	90
55	Rebflächen, Weinmosternte, Weinmostpreise und Produktionswert aus Weinmost/Wein	91
56	Weinmosternte	92
57	Mostertrag, Mostgewicht, Säuregehalt und Qualitätsstufen von Weinmost insgesamt	93
58	Weinerzeugung	94
59	Erzeugung von Wein in der EU	95
60	Deutsche Einfuhr von Wein	97
61	Deutsche Ausfuhr von Wein	98
62	Aus- und Einfuhr von Wein der Mitgliedstaaten der Europäischen Union	99
63	Versorgungsbilanz für Wein (einschließlich Schaumwein) in Deutschland	100
64	Bestände an Trinkwein und Traubenmost	101
65	Versorgungsbilanzen der EU-Mitgliedstaaten für Wein	102
66	Verbrauch von Wein je Kopf in der Europäischen Union	103
67	Entwicklung der Großhandelsverkaufspreise für Wein in Deutschland	104
68	Erzeugerpreise für Weinmost	104
69	Tarifföhne im Weinbau	104
70	Fachschulen für Weinbau in Deutschland	105
71	Weinbaubetriebe des Testbetriebsnetzes nach Weinbaugebieten und Vermarktungsformen	109

72 Kennzahlen der Weinbauspezialbetriebe nach Vermarktungsformen	110
73 Kennzahlen der Weinbauspezialbetriebe nach ausgewählten Weinbaugebieten.....	111
74 Buchführungsergebnisse von Weinbaubetrieben	112
75 Kennzahlen der Weinbauspezialbetriebe nach dem Gewinn je Unternehmen.....	121
Schaubild 1: Volkswirtschaftliche Leistungen des Gartenbaues einschließlich Obstbau in Deutschland	7
Schaubild 2: Gartenbaubetriebe in Deutschland	15
Schaubild 3: Baumobstflächen in Deutschland	17
Schaubild 4: Anbau von Tafeläpfeln und –birnen nach Pflanzdichtenklassen der Bäume	18
Schaubild 5: Ergebnisse der Bodennutzungshaupterhebung in Deutschland	26
Schaubild 6: Obsternten in Deutschland	32
Schaubild 7: Agrareinfuhren 1998	36
Schaubild 8: Einfuhrwerte von lebenden Pflanzen und Waren des Blumenhandels nach Deutschland	38
Schaubild 9: Deutsche Schnittblumenimporte	40
Schaubild 10: Deutsche Topfpflanzenimporte	40
Schaubild 11: Agrarausfuhren 1998	41
Schaubild 12: Inlandserzeugung in % des Gesamtverbrauchs bei Obst und Gemüse	45
Schaubild 13: Index der Erzeugerpreise in Deutschland.....	50
Schaubild 14: Erzeugerorganisationen für Obst und Gemüse	56
Schaubild 15: Gewinn der Gartenbaubetriebe	61
Schaubild 16: Gewinn der Obstbaubetriebe nach Betriebsgrößen.....	78
Schaubild 17: Weinerzeugung in der Europäischen Union.....	96
Schaubild 18: Gewinn der Weinbaubetriebe nach Anbaugebieten	107
Schaubild 19: Betriebssysteme in der Agrarwirtschaft	122

Teil A: Gartenbau (einschließlich Obstbau)

1 Volkswirtschaftliche Leistungen

Der Beitrag des Gartenbaus zum gesamtwirtschaftlichen Ergebnis in Deutschland wird durch die volkswirtschaftliche Gesamtrechnung abgebildet. Die gesamte **Bruttowertschöpfung der Bundesrepublik Deutschland** betrug im Wirtschaftsjahr 1997/98 ca. 3.368 Mrd. DM. Dazu leisteten **Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischerei** mit rund 40 Mrd. DM einen Beitrag von etwa 1,2 %.

Die von Unternehmen und Haushalten im Wirtschaftsjahr 1997/98 erbrachten **gartenbaulichen Leistungen** beliefen sich auf einen Gesamtwert von rd. 21,16 Mrd. DM. Die Gartenbauunternehmen in den Bereichen Garten- und Landschaftsbau sowie die Friedhofsgärtnereien erbrachten Dienstleistungen im Wert von rd. 10,36 Mrd. DM (**Schaubild 1**).

Schaubild 1

Volkswirtschaftliche Leistungen des Gartenbaus einschließlich Obstbau in Deutschland¹⁾ 1997/98

Wert der gartenbaulichen Sach- und Dienstleistungen einschließlich Leistungen der Öffentlichen Hand ²⁾						
Wert der gartenbaulichen Sach- und Dienstleistungen privater Unternehmen und Haushalte						
21156 Millionen DM						
Private Haushalte	Unternehmen der gartenbaulichen Produktion und Dienstleistungen ³⁾					
2650 Millionen DM	18506 Millionen DM					
Erzeugung von Gartenbauprodukten			Gartenbauliche Dienstleistungen			
8145 Millionen DM			10361 Millionen DM			
Obst	Gemüse	Blumen und Zierpflanzen	Baumschulerzeugnisse	Garten- und Landschaftsbau	Friedhofsgärtnereien	
2828	2387	3460	2120	8161 ⁴⁾	2200 ⁴⁾	
Millionen DM						

1) Ohne MwSt.

2) Über den Wert der gartenbaulichen Leistungen der Öffentlichen Hand sind keine Schätzungen vorhanden.

3) Unternehmen des Garten- und Landschaftsbaus und Friedhofsgärtnereien.

4) Ohne Vorleistungen aus gartenbaulicher Produktion und Umsätze aus dem Handel mit Gartenbauerzeugnissen und der Garten- und Landschaftsplanung.

Quelle: BML (214)

Der Gesamtwert gartenbaulicher Leistungen wurde zu 87 % (18,51 Mrd. DM) von gartenbaulichen Unternehmen, zu 13 % (2,65 Mrd. DM) von privaten Haushalten erbracht. Über einen längeren Zeitraum betrachtet, verläuft die Entwicklung in den einzelnen Sparten des Gartenbaus unterschiedlich. Während die reinen Produktionssparten - mit Ausnahme der Baumschulen - weitgehend stagnierten, legten die Dienstleistungsbereiche deutlich zu.

Übersicht 1

Verkaufserlöse und Produktionswert des Gartenbaues einschließlich Obstbau

- Millionen DM, ohne Mehrwertsteuer, in jeweiligen Preisen -

Erzeugnis	Deutschland							Veränderung in % gegen Vorjahr
	1991/92	1992/93	1993/94	1994/95	1995/96	1996/97	1997/98	
Verkaufserlöse	6 326	7 260	6 606	7 044	7 062	8 102	8 145	0,5
dav.: Obst ¹⁾	1 530	2 319	1 591	1 879	1 521	1 917	1 576	-17,8
Gemüse ²⁾	1 451	1 531	1 490	1 650	1 691	1 835	1 819	-0,9
Blumen und Zierpflanzen	1 955	1 980	1 965	1 905	2 040	2 310	2 630	13,9
Baumschul- erzeugnisse	1 390	1 430	1 560	1 610	1 810	2 040	2 120	3,9
Produktionswert	9 599	10 212	9 224	10 018	9 940	11 037	10 795	-2,2
dav.: Obst ¹⁾	3 544	4 038	2 990	3 527	3 031	3 455	2 828	-18,1
Gemüse ²⁾	2 010	2 064	1 984	2 206	2 249	2 402	2 387	-0,6
Blumen und Zierpflanzen	2 655	2 680	2 660	2 675	2 850	3 140	3 460	10,2
Baumschul- erzeugnisse	1 390	1 430	1 560	1 610	1 810	2 040	2 120	3,9
Landwirtschaft								
insgesamt	68 860	64 253	59 645	61 552	61 662	63 977	63 945	-0,1
dar.: Gartenbau und Obstbau in %	13,9	15,9	15,5	16,3	16,1	17,3	16,9	.

¹⁾ Einschl. Walnüsse. ²⁾ Einschl. Champignons.

Quelle: BML (214)

Die **Öffentliche Hand** erbringt gartenbauliche Sach- und Dienstleistungen vor allem im kommunalen Gartenbau sowie in der gartenbaulichen Erzeugung; daneben stehen die Dienstleistungen der kirchlichen Friedhofsträger. Im Bereich der **Floristik** werden durch Weiterverarbeitung gartenbaulicher Erzeugnisse zusätzliche Werte erwirtschaftet. Zur Darstellung dieser beiden Bereiche, Öffentliche Hand und Floristik, stehen leider keine verwertbaren statistischen Daten zur Verfügung.

Der **Produktionswert** ergibt sich rechnerisch aus den Verkaufserlösen, dem Eigenverbrauch und den Vorratsveränderungen. Für die **Landwirtschaft insgesamt** blieb dieser Wert im Wirtschaftsjahr 1997/98 gegenüber dem Vorjahr mit rd. 64 Mrd. DM weitgehend konstant (**Übersicht 1**).

Im Bereich **Garten- und Obstbau** lag der Produktionswert 1997/98 bei rd. 11 Mrd. DM und damit nur wenig unter dem Vorjahreswert. Mengen- und Preiseffekte lagen innerhalb der breiten Produktpalette des Garten- und Obstbaus weit auseinander, deshalb ergaben sich bei den einzelnen Erzeugnissen zum Teil unterschiedliche Entwicklungen.

Der Produktionswert gartenbaulicher Erzeugnisse beinhaltet die Verkaufserlöse des Erwerbsgartenbaus und den Wert der Erzeugung **privater Haushalte (Übersicht 1)**. Ähnlich wie in den Vorjahren trugen die privaten Haushalte 1997/98 mit 2,7 Mrd. DM oder rd. 25 % zum Produktionswert Gartenbau einschließlich Obstbau bei. Im Bereich der Obsterzeugung lag der Anteil der privaten Haushalte 1997/98 mit 44 % etwas unter dem Vorjahr.

2 Produktionsbereich

2.1 Struktur

2.1.1 Struktur in Deutschland

Gartenbauerhebung

Sehr detaillierte Informationen über die Struktur der Gartenbaubetriebe liefern die nur in größeren Zeitabständen durchgeführten **Gartenbauerhebungen**. Die letzte Erhebung datiert aus dem Jahre 1994, die als Nacherhebung der Landwirtschaftszählung 1991 erstmals unter Einschluß der neuen Länder durchgeführt wurde. Sie liefert wichtige Informationen über die Struktur und Betriebsverhältnisse des produzierenden Gartenbaus in Deutschland. Neben den Betrieben mit Anbau von Gartenbauerzeugnissen zum Verkauf insgesamt werden in der Gartenbauerhebung als Gartenbaubetriebe im engeren Sinne nur die Betriebe bezeichnet, die 50 % und mehr der Betriebseinnahmen aus gartenbaulicher Erzeugung, Handel oder Dienstleistungen erzielen. Gartenbaubetriebe werden in der Gartenbauerhebung anders abgegrenzt als in der Agrarberichterstattung. Das Statistische Bundesamt hat in der Veröffentlichung: "Land- und Forstwirtschaft, Fischerei - Fachserie 3, Gartenbauerhebung 1994, Teil 1" umfangreiche Teilergebnisse veröffentlicht. Eine Auswahl dieser Ergebnisse wurde bereits in den Broschüren 1995, 1996, 1997 und 1998 dargestellt. Die wichtigsten Zahlen werden deshalb in dieser Ausgabe nur kurz erwähnt (**Übersicht 2**).

Übersicht 2

Betriebe mit Anbau von Gartengewächsen nach Schwerpunkten¹⁾

Betriebe mit dem Schwerpunkt...	Früheres Bundesgebiet				Neue Länder ²⁾		Deutschland	
	Betriebe		Gärtnerische Nutzfläche (GN)		Betriebe	GN	Betriebe	GN
	1981/82	1994	1981/82	1994				
	Zahl		1 000 ha		Zahl	1 000 ha	Zahl	1 000 ha
Erzeugung³⁾	39 412	30 368	80,76	104,94	2 409	27,22	32 777	132,15
darunter Betriebe der Sparte...								
Obstbau	13 597	10 569	30,31	35,14	297	15,94	10 866	51,08
Gemüsebau	8 591	6 115	19,36	31,00	352	4,31	6 467	35,31
Zierpflanzenbau	8 731	6 668	6,44	6,39	915	0,79	7 583	7,18
Baumschulen	2 582	2 282	14,52	17,03	184	2,53	2 466	19,57
Handel und Dienstleistungen⁴⁾	3 422	3 104	2,69	2,73	882	1,58	3 986	4,31
darunter Betriebe der Sparte...								
Blumenhandel	.	1 941	.	1,47	766	1,22	2 707	2,69
Friedhofsgärtnerei	.	98	.	0,03	5	0,00	103	31,00
Garten - und Landschaftsbau	.	377	.	0,59	43	0,17	420	0,75
übrige Betriebe	.	688	.	0,64	68	0,19	756	0,83
Gartenbaubetriebe	42 834	33 472	83,45	107,66	3 291	28,80	36 763	136,46
Landwirtschaftliche Betriebe mit Gartenbau	24 535	15 536	34,22	31,66	722	9,15	16 258	40,81
Betriebe mit Anbau von Gartengewächsen insgesamt	67 369	49 008	117,67	139,32	4 013	37,95	53 021	177,27

1) Ergebnisse der Gartenbauerhebungen 1994 und 1981/82. - 2) Einschließlich Berlin-Ost. - 3) Gartenbaubetriebe mit Schwerpunkt Erzeugung: 50% und mehr der Betriebseinnahmen resultieren aus gartenbaulicher Erzeugung. - 4) Gartenbaubetriebe mit Schwerpunkt Handel und Dienstleistungen: 50% und mehr der Betriebseinnahmen resultieren aus Handel und Dienstleistungen.

Quelle: Statistisches Bundesamt, BML (212).

Agrarberichterstattungen

Betriebe mit Anbau von Gartengewächsen

Aktuellere Informationen - dafür jedoch weniger detailliert - liefern in der Regel die im zweijährigen Turnus durchgeführten Erhebungen im Rahmen der Agrarberichterstattung. In Deutschland gab es nach den Ergebnissen der **Agrarberichterstattung 1997** 30 200 (1993: 33 800) landwirtschaftliche Betriebe mit Anbau von Gartengewächsen. Dies waren 10,7 Prozent weniger als im Vergleichsjahr 1993. Die Anbaufläche stieg dagegen um 12,4 Prozent auf 102 100 (90 800) Hektar. Damit wuchs die durchschnittliche Betriebsgröße um rund ein Viertel auf 3,38 (2,69) Hektar. Vor allem der Anbau von Gemüse, Spargel und Erdbeeren wurde deutlich um 16,0 Prozent auf 92 900 (80 100) Hektar ausgeweitet, obwohl hier die Zahl der Betriebe sogar überdurchschnittlich um 11,6 Prozent auf 22 000 (24 900) zurückging. Blumen und Zierpflanzen wurden bundesweit von 10 800 (11 900) Landwirten angebaut, ein Minus von 9,2 Prozent. Zugleich verringerte sich die Anbaufläche um 5,4 Prozent auf 8 700 (9 200) Hektar.

Der arbeitsintensive Anbau von Gartengewächsen ist überwiegend in der Hand von Familienbetrieben mit entsprechend niedriger Flächenausstattung. 8 000 Bauernhöfe verfügten 1997 über weniger als einen Hektar, 7 300 hatten einen bis fünf Hektar landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF). Diese Höfe betrieben auf insgesamt rund 11 000 Hektar Gartenbau. Damit entfielen auf

mehr als die Hälfte aller Betriebe nur gut zehn Prozent der Anbaufläche. Allerdings gab es auch 1 600 Gartenbaubetriebe mit jeweils 100 Hektar und mehr LF. Diese Großbetriebe kamen auf insgesamt 29 500 Hektar und somit auf knapp ein Drittel der deutschen Anbaufläche für Gartengewächse (**Übersicht 3**).

Übersicht 3

Betriebe mit Anbau von Gartengewächsen in Deutschland 1997¹⁾
- in 1 000 -

Betriebsgröße von ... bis unter... ha LF	Gartengewächse					
	zusammen ²⁾		darunter			
			Gemüse und Spargel, Erdbeeren		Blumen und Zierpflanzen	
	Betriebe	Fläche 1000 ha	Betriebe	Fläche 1000 ha	Betriebe	Fläche 1000 ha
unter 1	8,0	2,8	2,7	0,7	6,4	2,0
1 - 5	7,3	8,2	4,9	4,5	3,2	3,6
5 - 10	2,8	5,7	2,5	4,6	0,4	1,1
10 - 20	3,1	8,9	3,0	7,9	0,3	0,9
20 - 30	1,9	8,3	1,9	7,9	0,1	0,2
30 - 50	2,8	14,7	2,7	14,2	0,2	0,4
50 - 100	2,8	24,2	2,8	23,9	0,1	0,3
100 und mehr	1,6	29,5	1,5	29,2	0,1	0,1
darunter:						
100 - 200	0,9	13,2	0,9	13,2	0,0	0,0
200 - 500	0,3	7,7	0,3	7,6	0,0	0,0
500 - 1 000	0,1	2,2	0,1	2,2	0,0	0,0
Deutschland insgesamt	30,2	102,1	22,0	92,9	10,8	8,7
Veränderung gegen 1993 in %	- 10,7	+ 12,4	- 11,6	+ 16,0	- 9,2	- 5,4
darunter:						
Früheres Bundesgebiet	27,2	86,1	20,1	78,0	9,0	7,9
Neue Länder	3,0	16,0	1,9	14,9	1,8	0,8
nach Ländern:						
Baden-Württemberg	5,4	9,6	4,2	8,6	1,7	1,0
Bayern	7,2	13,5	6,2	12,4	1,4	1,0
Brandenburg	0,8	3,9	0,6	3,8	0,3	0,1
Hessen	1,7	7,4	1,0	6,9	0,8	0,5
Mecklenburg-Vorp.	0,2	1,7	0,1	1,6	0,1	0,0
Niedersachsen	3,7	14,0	2,7	12,8	1,2	1,2
Nordrhein-Westfalen	5,0	23,6	3,1	20,4	2,3	3,1
Rheinland-Pfalz	1,9	9,3	1,5	8,9	0,4	0,3
Saarland	0,1	0,2	0,0	0,2	0,1	0,0
Sachsen	1,0	4,8	0,5	4,4	0,8	0,3
Sachsen-Anhalt	0,5	3,3	0,3	2,9	0,2	0,2
Schleswig-Holstein	1,2	7,5	0,8	7,2	0,4	0,3
Thüringen	0,5	2,4	0,3	2,1	0,4	0,1
Stadtstaaten	0,9	1,2	0,4	0,7	0,6	0,4

1) Ergebnisse der repräsentativen Agrarberichterstattung 1997 und 1993. -

2) Einschließlich Gartenbausämereien; ohne Anbau in Haus- und Nutzgärten.

Quelle: Statistisches Bundesamt, BML 212.

Übersicht 4

Betriebe mit Anbau von Dauerkulturen in Deutschland 1997¹⁾

- in 1 000 -

Betriebsgröße von ... bis unter... ha LF	Dauerkulturen							
	zusammen		darunter mit					
			Obstanlagen		Baumschulen		Rebland ²⁾	
	Betriebe	Fläche ha	Betriebe	Fläche ha	Betriebe	Fläche ha	Betriebe	Fläche ha
unter 1	15,3	8,0	5,1	2,0	0,7	0,3	11,1	5,6
1 - 5	23,3	35,6	10,8	8,1	1,8	3,1	13,9	22,7
5 - 10	10,0	34,3	5,9	8,7	0,7	3,1	5,0	21,4
10 - 20	9,1	42,1	5,7	15,2	0,5	4,7	3,7	20,9
20 - 30	4,5	22,1	2,8	8,6	0,3	3,1	1,8	9,1
30 - 50	4,3	21,9	2,7	7,2	0,2	4,0	1,5	8,5
50 - 100	3,4	17,4	2,1	5,1	0,2	3,5	1,3	7,0
100 und mehr	1,3	21,7	0,7	13,7	0,1	3,6	0,3	2,6
darunter:								
100 - 200	0,9	9,1	0,5	4,1	0,0	2,2	0,3	2,2
200 - 500	0,2	3,3	0,1	6,5	0,0	0,9	0,0	0,2
500 - 1 000	0,1	2,3	0,0	1,6	0,0	0,5	0,0	0,0
Deutschland insgesamt	71,2	203,2	35,7	68,6	4,5	25,4	38,5	97,9
Veränderung gegen 1993 in %	- 6,3	+ 0,7	- 1,4	± 0,0	- 8,2	- 4,9	- 13,1	- 1,2
darunter:								
Früheres Bundesgebiet	69,2	181,4	34,8	52,1	4,0	21,8	38,4	97,3
Neue Länder	1,9	21,9	0,9	16,5	0,5	3,7	0,2	0,6
nach Ländern								
Baden-Württemberg	25,7	47,5	14,9	20,7	0,5	2,7	16,9	23,1
Bayern	15,2	16,3	11,8	7,1	0,6	2,7	3,5	5,5
Brandenburg	0,5	5,9	0,3	4,5	0,1	1,2	0,0	0,0
Hessen	2,1	5,6	0,9	1,2	0,2	0,7	0,9	3,5
Mecklenburg-Vorp.	0,2	3,1	0,0	2,2	0,1	0,6	0,0	0,0
Niedersachsen	3,4	18,8	1,7	10,9	1,0	4,9	0,0	0,0
Nordrhein-Westfalen	2,3	10,6	1,0	3,5	0,8	4,3	0,0	0,0
Rheinland-Pfalz	18,9	72,4	3,8	6,2	0,2	0,8	17,0	65,1
Saarland	0,2	0,5	0,2	0,2	0,0	0,1	0,0	0,1
Sachsen	0,6	5,8	0,2	4,6	0,1	0,9	0,0	0,1
Sachsen-Anhalt	0,4	3,5	0,2	2,5	0,1	0,5	0,1	0,4
Schleswig-Holstein	1,1	8,0	0,3	1,0	0,6	5,4	0,0	0,0
Thüringen	0,3	3,5	0,1	2,8	0,1	0,4	0,0	0,0
Stadtstaaten	0,2	1,7	0,2	1,5	0,0	0,2	0,0	0,0

¹⁾ Ergebnisse der repräsentativen Agrarberichterstattung 1997 und 1993.²⁾ Im Ertrag oder nicht im Ertrag stehend.

Quelle: Statistisches Bundesamt, BML 212.

Betriebe mit Anbau von Dauerkulturen

Betriebe mit Baumschulen und Obstanlagen werden, unter Einbeziehung der Betriebe mit Rebanlagen, als landwirtschaftliche Betriebe mit Dauerkulturen bezeichnet. In Deutschland wurden 1997 in 71 200 landwirtschaftlichen Betrieben Dauerkulturen angebaut (**Übersicht 4**). Das waren nach den Ergebnissen der Agrarberichterstattungen 6,3 % weniger Betriebe als bei der letzten vergleichbaren Erhebung 1993.

Von den Betrieben verfügten 38 500 über Rebland, 35 700 über Obstanlagen und 4 500 über Baumschulflächen. Darin enthalten sind jeweils auch Betriebe, die mehrere Dauerkulturarten anbauen.

Die Dauerkulturbetriebe waren auch 1997 insbesondere auf vier Länder verteilt. Allein 25 700 Betriebe gab es in Baden-Württemberg, an zweiter Stelle stand Rheinland-Pfalz mit 18 900, gefolgt von Bayern mit 15 200 sowie Niedersachsen mit 3 400 Betrieben. Über die ausgedehnteste Dauerkulturfläche verfügte Rheinland-Pfalz mit 72 400 Hektar, 47 500 Hektar waren es in Baden-Württemberg, 18 800 Hektar in Niedersachsen und 16 300 Hektar in Bayern.

Gartenbaubetriebe

Die Agrarberichterstattungen liefern auch Ergebnisse über den **Betriebsbereich Gartenbau**. Zur Abgrenzung des Betriebsbereichs wird die Betriebssystematik der Agrarwirtschaft herangezogen (vgl. Schaubild 19, Seite 122).

In der Betriebssystematik werden nur die Betriebe als Gartenbaubetriebe klassifiziert, deren betriebliche Standarddeckungsbeiträge (StDB) zu mehr als 75 % aus dem Gartenbau (Gartengewächse einschließlich Baumschulen, aber ohne Obst) stammen. Sie werden den Betriebsformen Gemüse, Zierpflanzen und Baumschulen zugeordnet, wenn mindestens 50 % der betrieblichen StDB aus einer dieser Gruppen stammen, die übrigen Betriebe werden als gartenbauliche Gemischtbetriebe klassifiziert.

Die für diese Rechnung notwendigen StDB werden vom Kuratorium für Technik und Bauwesen in der Landwirtschaft (KTBL) für verschiedene Produktbereiche ermittelt und jährlich aktualisiert (**Übersicht 5**).

Übersicht 5

Standarddeckungsbeiträge im Garten- und Obstbau
- DM/ha, Leistungsklasse 3¹⁾ -

Gliederung	1990/91	1991/92	1992/93	1993/94	1994/95	1995/96	1996/97	1997/98
Gemüse, Spargel, Erdbeeren im Wechsel								
- mit landw. Kulturen	7 479	8 321	10 585	10 604	10 530	12 128	12 247	13 740
- mit Gartengewächsen im Freiland	20 121	22 373	28 399	28 436	28 264	24 467	25 568	26 855
- mit Gartengewächsen unter Glas	268 137	296 088	399 751	405 701	406 564	210 415	219 886	230 952
Blumen u. Zierpflanzen im Freiland	60 636	52 388	52 570	52 937	51 760	101 672	84 516	87 625
Blumen u. Zierpflanzen unter Glas	462 017	350 949	360 491	374 026	366 762	986 221	819 804	849 965
Baumschulen	54 869	57 191	58 370	65 202	64 967	69 549	63 447	66 470
Obstanlagen	7 756	6 594	5 473	8 844	8 737	10 555	12 471	15 182

¹⁾ Mittlere Leistungsklasse; ab 1995/96 im Gartenbau (ohne Obstbau) Leistungsklassen nach Größenklassen EQM (Einheitsquadratmeter) - Größenklasse 2 - .

Quelle: Kuratorium für Technik und Bauwesen in der Landwirtschaft (KTBL) Arbeitspapier 243, BML (214)

Auf der Grundlage eines von STORCK, H. und BEHNER, M. (1996) erstellten Gutachtens wurden für den Bereich Gartenbau ab dem WJ 1995/96 bzw. Kalenderjahr 1995 Änderungen bei der methodischen Vorgehensweise zur Berechnung der betrieblichen Standarddeckungsbeiträge und des Betriebseinkommens vorgenommen. An die Stelle von regional differenzierten Leistungsklassen bei der Berechnung der Standarddeckungsbeiträge gärtnerischer Kulturen traten flächenabhängige Leistungsklassen nach Größenklassen der EQM (Einheitsquadratmeter) des Betriebes. Gleichzeitig wurden die Standarddeckungsbeiträge auch im Niveau verändert, um die tatsächlichen wirtschaftlichen Verhältnisse besser abzubilden.

Die Änderungen bei der Berechnung der STDB haben Einfluß auf die Klassifizierung der Betriebe nach Größenklassen und Betriebssystemen. In den Ergebnissen der Agrarberichterstattung 1997, in der die neue Methodik erstmals angewendet wurde, zeigen sich deshalb auch gegenüber den Vorjahren erhebliche Veränderungen bei der Zahl der Betriebe in den verschiedenen Gruppen (**Übersicht 6, Schaubild 2**). Für den Bereich Gartenbau sind die Ergebnisse der Agrarberichterstattung 1997 deshalb nur eingeschränkt mit den Zahlen der anderen Erhebungen vergleichbar.

Übersicht 6

Betriebe des Betriebsbereichs Gartenbau

Gliederung	1991 ¹⁾	1993 ²⁾	1995 ¹⁾	1997 ²⁾³⁾
	Zahl der Betriebe			
Gartenbau insgesamt	19 297	17,5	17 860	15,8
- Gemüsebau	3 855	3,6	3 549	2,6
- Zierpflanzen	11 596	10,1	10 202	9,7
- Baumschulen	3 747	3,8	3 990	3,4
	LF (ha)			
Gartenbau insgesamt	76 749	79,2	79 058	68,8
- Gemüsebau	19 813	24,7	23 144	18,1
- Zierpflanzen	17 524	16,8	16 704	16,3
- Baumschulen	38 545	37,4	38 665	34,2
	StBE (DM je Betrieb)			
Gartenbau insgesamt	84 678	92,8	93 626	158,6
- Gemüsebau	53 313	80,9	95 356	110,6
- Zierpflanzen	62 042	61,5	51 404	134,8
- Baumschulen	169 473	188,9	201 437	263,5

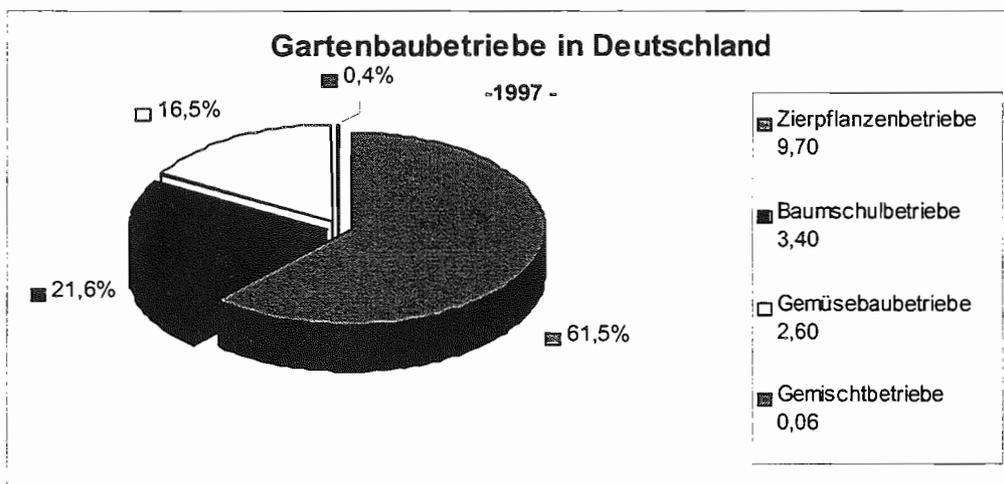
¹⁾ Ergebnisse der allgemeinen Agrarberichterstattungen; Landwirtschaftliche Betriebe in der Abgrenzung nach der Hauptproduktionsrichtung (HPR) mit 1 ha landwirtschaftlich genutzter Fläche (LF) und mehr und Forstbetriebe mit 1 ha Waldfläche (WF) und mehr; unterhalb 1 ha LF (einschl. Betriebe ohne LF) nur landwirtschaftliche Betriebe, deren natürliche Erzeugungseinheiten mindestens dem durchschnittlichen Wert einer jährlichen Markterzeugung von 1 ha LF entsprechen.

²⁾ Ergebnisse der repräsentativen Agrarberichterstattungen - Ergebnisse in 1 000; Landwirtschaftliche Betriebe in der Abgrenzung nach der Hauptproduktionsrichtung (HPR) mit 1 ha landwirtschaftlich genutzter Fläche (LF) und mehr; unterhalb 1 ha (einschl. Betriebe ohne LF) nur landwirtschaftliche Betriebe, deren natürliche Erzeugungseinheiten mindestens dem durchschnittlichen Wert einer jährlichen Markterzeugung von 1 ha LF entsprechen.

³⁾ Aufgrund methodischer Änderungen in der Betriebsklassifikation der Agrarberichterstattung 1997 ist nur eine eingeschränkte Vergleichbarkeit, insbesondere bei den StBE der Gartenbaubetriebe, gegeben.

Statistisches Bundesamt, BML (214)

Schaubild 2



Quelle: Statistisches Bundesamt

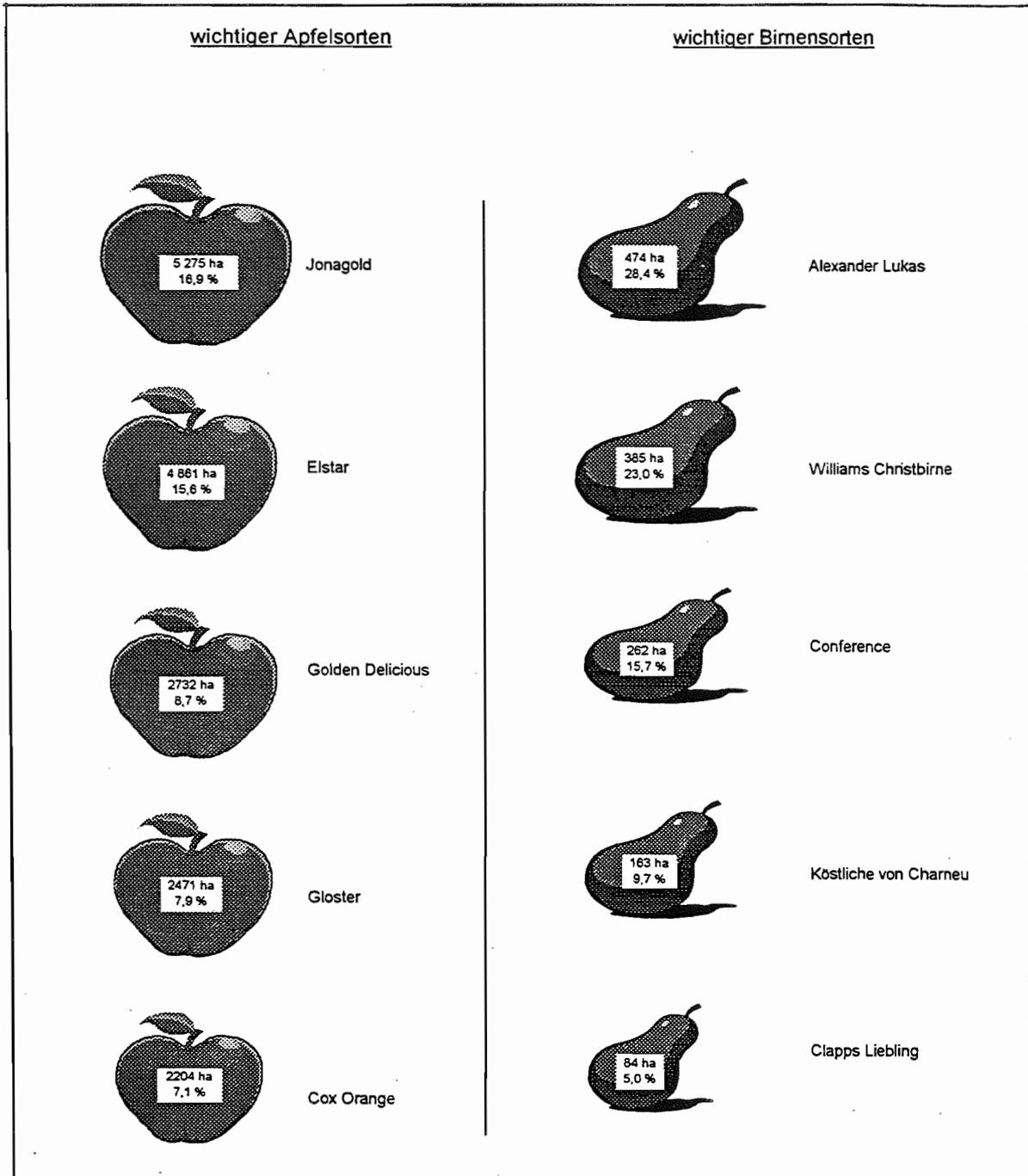
Übersicht 7

Betriebe und Flächen mit Verkaufsanbau von Baumobst nach Obstarten

Merkmal	Einheit	Deutschland		Früheres Bundesgebiet					Neue Länder	
		1992	1997	1977	1982	1987	1992	1997	1992	1997
Baumobst insgesamt										
Betriebe	Anzahl	26 810	21 611	37 903	32 963	32 145	26 244	21 091	566	520
Baumobstfläche ..	ha	59 184	55 018	45 896	42 354	40 780	41 213	41 823	17 971	13 194
Bäume	1 000	59 105	67 811	20 417	21 846	28 246	40 243	51 559	18 862	16 252
Äpfel										
Betriebe	Anzahl	20 372	16 210	29 257	24 361	24 341	19 906	15 820	466	390
Baumobstfläche ..	ha	39 223	35 793	29 042	26 351	26 603	27 386	27 851	11 837	7 941
Bäume	1 000	50 264	58 412	15 160	16 574	23 514	35 149	45 481	15 114	12 931
Birnen										
Betriebe	Anzahl	10 262	8 520	14 515	11 029	11 627	10 024	8 311	238	209
Baumobstfläche ..	ha	2 399	2 372	2 785	2 111	1 909	1 945	2 087	454	285
Bäume	1 000	1 663	2 342	1 142	934	963	1 325	2 082	338	260
Süßkirschen										
Betriebe	Anzahl	13 542	11 382	15 958	14 172	14 887	13 222	11 047	320	335
Baumobstfläche ..	ha	5 874	6 069	4 196	3 920	3 819	4 018	4 382	1 856	1 687
Bäume	1 000	1 433	1 571	781	721	707	792	963	641	608
Sauerkirschen										
Betriebe	Anzahl	8 440	5 632	12 596	11 404	10 116	8 114	5 364	326	268
Baumobstfläche ..	ha	6 479	5 030	5 183	5 895	4 422	3 465	2 493	3 014	2 538
Bäume	1 000	3 929	3 200	2 111	2 506	1 950	1 565	1 175	2 364	2 024
Pflaumen/ Zwetschen										
Betriebe	Anzahl	14 253	11 995	17 885	15 091	15 876	14 011	11 748	242	247
Baumobstfläche ..	ha	4 499	5 005	3 874	3 526	3 518	3 897	4 454	603	552
Bäume	1 000	1 564	2 011	975	957	977	1 268	1 688	296	323
Mirabellen/ Renekloden										
Betriebe	Anzahl	3 613	3 165	4 230	3 319	3 812	3 582	3 116	31	49
Baumobstfläche ..	ha	385	430	353	300	305	314	344	70	86
Bäume	1 000	126	145	86	75	75	83	97	42	48
Aprikosen										
Betriebe	Anzahl	289	281	712	338	284	258	225	31	56
Baumobstfläche ..	ha	80	62	123	52	28	22	31	59	31
Bäume	1 000	24	23	34	13	7	6	13	18	10
Pfersiche										
Betriebe	Anzahl	981	727	1 691	1 077	1 100	927	677	54	50
Baumobstfläche ..	ha	172	167	281	141	116	99	95	72	72
Bäume	1 000	93	96	119	57	44	46	49	47	47
Walnüsse										
Betriebe	Anzahl	972	952	967	772		946	924	26	28
Baumobstfläche ..	ha	73	89	59	57	60	67	86	5	2
Bäume	1 000	10	11	8	8	8	9	11	2	0

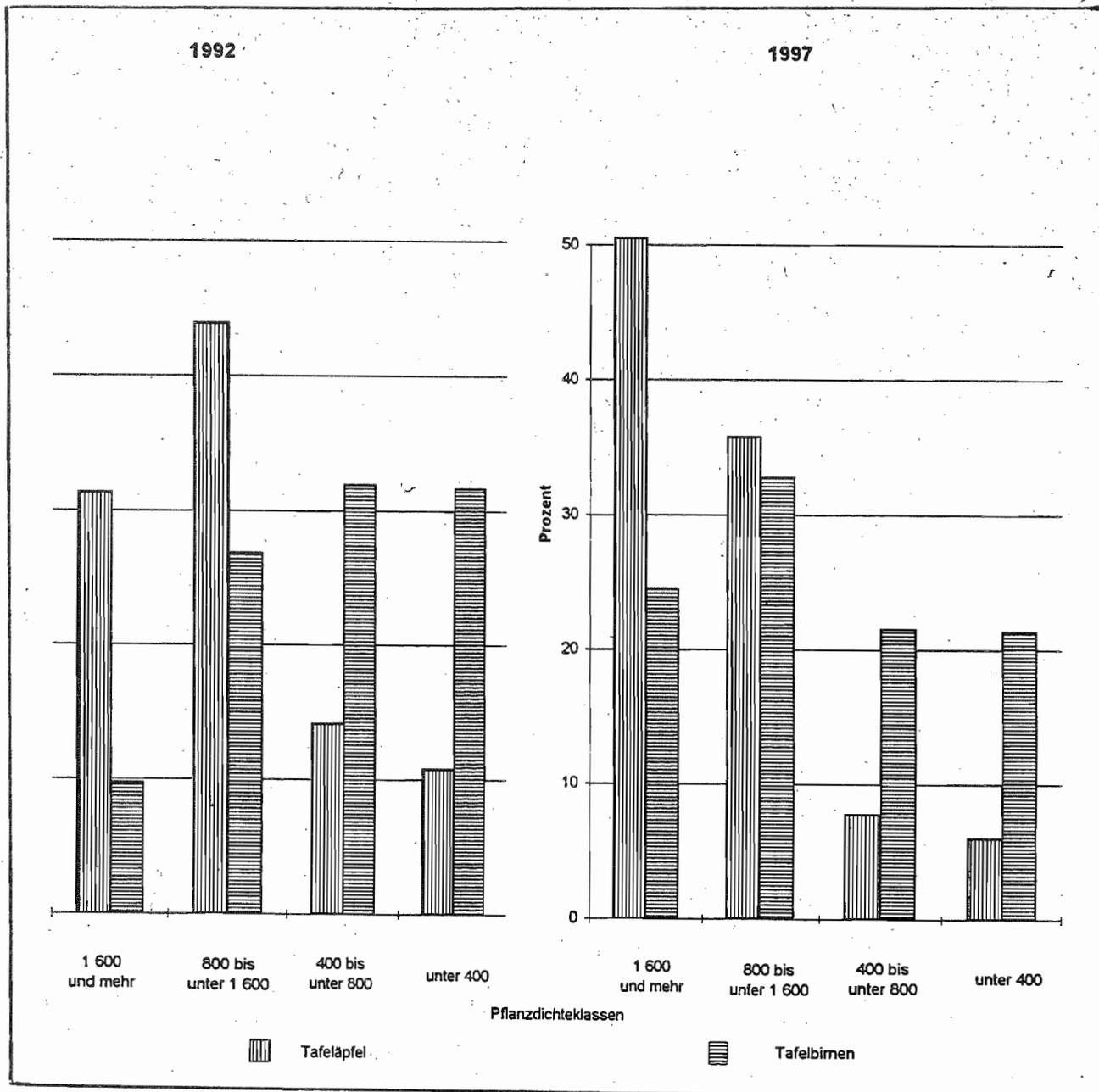
Schaubild 3

Baumobstflächen in Deutschland 1997



1) Anteile in Prozent an den Baumobstflächen der Tafeläpfel bzw. -birnen.

Schaubild 4

Anbau von Tafeläpfeln und -birnen nach Pflanzdichtenklassen der Bäume¹⁾

1) Anteil der einzelnen Pflanzdichteklassen (Anzahl der Bäume je Hektar) an den jeweiligen Baumobstflächen.

Übersicht 8

**Betriebe/Bewirtschafter mit Zierpflanzenanbau
in Deutschland nach Ländern**

	1992	1996	Zu- () bzw. Abnahme (-) 1996 gegenüber 1992	
	Anzahl		%	
Deutschland	14 033	13 189	- 844	-6,0
Baden - Württemberg	1 921	1 878	- 43	-2,2
Bayern	1 951	1 965	14	0,7
Berlin	92	64	- 28	-30,4
Brandenburg	434	437	3	0,7
Bremen	66	43	- 23	-34,8
Hamburg	933	765	- 168	-18,0
Hessen	1 018	886	- 132	-13,0
Mecklenburg - Vorpommern ...	146	125	- 21	-14,4
Niedersachsen	1 729	1 514	- 215	-12,4
Nordrhein - Westfalen	3 304	2 831	- 473	-14,3
Rheinland - Pfalz	702	597	- 105	-15,0
Saarland	137	128	- 9	-6,6
Sachsen	591	851	260	44,0
Sachsen - Anhalt	266	266	0	0,0
Schleswig - Holstein	439	423	- 16	-3,6
Thüringen	304	416	112	36,8
Nachrichtlich:				
Früheres Bundesgebiet	12 266	11 080	-1 186	-9,7
Neue Länder und Berlin-Ost	1 767	2 109	342	19,4

Obstanbauerhebungen

Die Obstanbauerhebungen werden entsprechend den Rechtsgrundlagen (Agrarstatistikgesetz) alle fünf Jahre allgemein durchgeführt und sind auf den Anbau von Baumobst mit Flächen von einer Mindestgröße von fünfzehn Ar, dessen Erzeugnisse vollständig oder überwiegend für den Verkauf bestimmt sind (= Marktobstanbau), begrenzt.

Die Obstanbauerhebung 1997 wurde mit einem – im Vergleich zu vorangegangenen Obstanbauerhebungen nur geringfügig geänderten – einheitlichen Frageprogramm in allen Bundesländern (mit Ausnahme der Stadtstaaten Bremen und Berlin) durchgeführt. Sie liefert insbesondere Informationen über

- Anzahl der Betriebe **mit mind. 15 Ar Baumobstfläche** und Verkaufsanbau von Baumobst,
- Größe und Verteilung der **Baumobstfläche** sowie den
- **Baumobstbestand** (vgl. Übersicht 7, Schaubilder 3 und 4).

Zierpflanzenerhebung

Alle vier Jahre findet eine gesonderte Erhebung der Zierpflanzenbetriebe statt.

1996 wurden für Deutschland zuletzt 13.200 Betriebe mit Zierpflanzenanbau ermittelt (**Übersicht 8**). Gegenüber 1992 war ein signifikanter Rückgang festzustellen. Die meisten Betriebe befanden sich in Nordrhein-Westfalen, gefolgt von Bayern, Baden-Württemberg und Niedersachsen.

Die Grundflächen umfaßten insgesamt fast 7.100 ha, davon 4.300 ha im Freiland und 2.800 ha im geschützten Anbau (**Übersicht 9**).

Übersicht 9

Erwerbsmäßiger Anbau von Zierpflanzen

Jahr	Grundfläche ¹⁾			Anbaufläche		
	auf dem Freiland	unter Glas	insgesamt	auf dem Freiland	unter Glas	insgesamt
ha						
Früheres Bundesgebiet						
1975	3 758	2 361	6 119	3 795	2 786	6 580
1978	3 736	2 594	6 330	3 919	2 915	6 833
1981	3 684	2 420	6 104	3 706	2 940	6 645
1984	3 904	2 485	6 389	3 940	3 078	7 018
1988	3 986	2 402	6 388	4 318	2 848	7 166
1992	4 147	2 464	6 611	4 462	2 958	7 420
1996	3 951	2 441	6 392	4 060	2 976	7 036
Deutschland						
1992	4 667	2 713	7 380	5 004	3 230	8 234
1996	4 311	2 755	7 066	4 434	3 378	7 812

¹⁾ 6 Monate oder länger mit Zierpflanzen genutzt; ab 1975 überwiegend mit Zierpflanzen genutzt.

Baumschulerhebung

Die Baumschulerhebung erfasst Baumschulflächen und Pflanzbestände von Obstgehölzen, Ziergehölzen und Forstpflanzen. Sie findet ab 1996 vierjährig statt, die letzte Erhebung war 1996. Erhebungseinheit sind Betriebe mit Flächen, auf denen Baumschulgewächse herangezogen werden mit Ausnahme von Pflanzgärten in Forstbetrieben sowie sonstige Flächen, auf denen Baumschulgewächse herangezogen werden (Übersicht 10).

Übersicht 10 Baumschulbetriebe und Baumschulflächen

Jahr	Betriebe mit Baumschul- flächen	Baumschulflächen				Insgesamt	Baumschul- fläche je Betrieb
		Obst- gehölze	Zier- gehölze	Forst- pflanzen	Sonstige Flächen		
		Zahl					ha
Früheres Bundesgebiet							
1970		1 311	7 360	2 324	2 656	13 651	
1975	4 272	951	9 126	2 989	2 768	15 834	3,71
1980	4 424	1 189	10 739	3 098	3 378	18 404	4,16
1981	4 391	1 143	10 574	3 048	3 725	18 490	4,21
1982	4 324	1 122	10 472	2 849	4 006	18 449	4,27
1984	4 294	1 226	10 687	2 833	4 180	18 927	4,41
1985	4 188	1 245	10 648	2 765	4 331	18 985	4,53
1986 ¹⁾	4 129	1 311	10 817	2 713	4 589	19 427	4,71
1988	4 057	1 336	11 192	2 934	5 253	20 713	5,11
1990	3 927	1 263	11 499	3 205	5 414	21 381	5,44
1992	3 804	1 324	12 183	3 253	5 952	22 712	5,97
1994	3 648	1 390	12 441	3 351	6 143	23 326	6,39
1996	3 634	1 313	12 425	3 225	6 303	23 266	6,40
Deutschland							
1992	4 084	1 665	13 217	3 863	6 982	25 727	6,30
1994	4 085	1 699	13 942	4 183	7 309	27 134	6,64
1996	4 101	1 577	13 990	4 073	7 370	27 011	6,59

¹⁾ Ab 1986 werden die Angaben für das Bundesgebiet nur alle zwei Jahre erhoben.

Auskunft zu den Pflanzenbeständen in Baumschulen gibt Übersicht 11.

Übersicht 11 Verkaufsfertige Pflanzenbestände in den Baumschulbetrieben

Erzeugnis	Früheres Bundesgebiet				Deutschland		
	1990	1992	1994	1996	1992	1994	1996
Kern- und Steinobst ¹⁾							
Äpfel Hoch- u. Halbstämme	717	755	701	717	782	740	769
Niederstämme	128	137	155	111	153	173	138
auf Typunterlagen	1 043	869	946	946	1 475	1 439	1 312
Zusammen	1 888	1 762	1 802	1 774	2 411	2 352	2 219
Birnen Hoch- u. Halbstämme	276	306	285	280	324	304	304
Niederstämme	51	31	29	29	52	40	42
Buschbäume u.a. Formen auf Sämling u. Quittenunterlagen	305	322	317	279	382	380	340
Zusammen	632	659	631	588	759	724	686
Quitten	36	39	37	36	40	41	39
Pflaumen und Zwetschen	370	371	395	371	474	492	434
Mirabellen und Renekloden	116	126	132	112	148	152	124
Süßkirschen	418	414	418	398	527	504	460
Sauerkirschen	250	225	218	186	347	266	224
Pfirsiche	106	97	93	104	134	110	124
Aprikosen	37	40	38	38	56	49	47
Insgesamt	3 853	3 733	3 764	3 607	4 895	4 691	4 357
Beerenobst							
Johannisbeeren	1 666	1 811	1 559	1 414	2 183	1 778	1 649
Stachelbeeren	845	949	692	680	1 114	821	818
Himbeeren	1 267	1 256	1 370	1 466	1 356	1 448	1 514
Zusammen	3 778	4 016	3 621	3 560	4 653	4 047	3 981
Nüsse							
Walnüsse	114	107	90	88	127	102	102
Haselnüsse	109	88	71	65	167	88	75
Zusammen	223	195	161	153	294	190	177
Ziergehölze und Rosen							
Ziergehölze ²⁾	161 191	160 809	156 263	166 135	174 655	183 210	190 864
Rosen	23 703	20 641	18 091	18 485	22 207	20 405	20 663

¹⁾ Obstgehölze mit Krone. - ²⁾ Ohne Forstpflanzen. Nur anzuchtunfähig abgeschlossene Bestände. Emschl. immergrüne und laubwerfende Bodendecker.

Arbeitslosigkeit

Ende September 1998 waren in Deutschland 123.350 Personen mit landwirtschaftlichen, gärtnerischen und forstwirtschaftlichen Berufen arbeitslos gemeldet. Zu diesem Personenkreis gehörten 69.408 Gärtner, Gartenarbeiter, Gartenarchitekten, Gartenverwalter und Floristen. Im **früheren Bundesgebiet** waren 44.891 Personen mit gärtnerischen Berufen arbeitslos. Gegenüber dem Vorjahresmonat gab es in Deutschland rd. 13 % weniger Arbeitslose im gärtnerischen Bereich (**Übersicht 12**).

Übersicht 12

Arbeitslose¹⁾ mit landwirtschaftlichen, gärtnerischen und forstwirtschaftlichen Berufen

Berufsklasse	Früheres Bundesgebiet						Neue Länder		Deutschland	
	1985	1990	1995	1996	1997	1998	1997	1998	1997	1998
Landwirte, Weinbauern	2 318	2 517	1 729	1 777	1 808	1 533	3 302	2 663	5 110	4 196
Tierzüchter, Fischer	809	1 245	1 254	1 293	1 289	1 092	5 525	4 334	6 814	5 426
Verwalter, Agraringenieure, Landwirtschaftsberater	1 819	2 638	2 090	2 040	2 026	1 836	2 350	1 670	4 376	3 506
Landarbeitskräfte, Melker	4 225	7 954	10 346	11 031	11 157	9 736	19 809	15 042	30 966	24 778
Tierpfleger und verwandte Berufe	2 115	2 216	2 618	2 786	2 869	2 695	9 980	7 726	12 849	10 421
Gärtner	6 209	4 756	5 601	6 045	6 783	6 652	12 246	9 518	19 029	16 170
Gartenarbeiter	18 296	18 060	26 082	29 098	33 096	32 966	11 454	10 419	44 550	43 385
Gartenarchitekten, -verwalter	707	926	1 034	1 183	1 319	1 214	600	580	1 919	1 794
Floristen	3 127	2 331	3 050	3 401	3 950	4 059	4 539	4 000	8 489	8 059
Forstverwalter, Förster, Jäger	374	530	592	644	647	611	490	390	1 137	1 001
Waldarbeiter, Waldnutzer	2 162	2 059	2 171	2 470	2 396	2 128	3 600	2 486	5 996	4 614
Insgesamt	42 161	45 232	56 567	61 768	67 340	64 522	73 895	58 828	141 235	123 350
in % aller Arbeitslosen	2,0	2,6	2,3	2,2	2,3	2,4	5,4	4,8	3,3	3,1

Gebietsstand : Früheres Bundesgebiet

¹⁾ Stand Ende September.

Quelle: Bundesanstalt für Arbeit, BML (214)

Auszubildende

19.787 Personen standen 1998 in einem Ausbildungsverhältnis zum Gärtner, das bedeutete ein Plus von 5,9 % gegenüber dem Vorjahr. Die Zahl der neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge ging jedoch auf 7.647 (- 4,5 %) zurück; in den neuen Bundesländern gab es rd. 11 % weniger neue Ausbildungsverhältnisse als im Vorjahr (**Übersicht 13**).

Übersicht 13

Auszubildende im Gartenbau nach Fachsparten in Deutschland

Ausbildungsberuf Schwerpunkt Gärtner	1997	1998			neu abgeschlossene Aus- bildungsverhältnisse	
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	1997	1998
früheres Bundesgebiet ¹⁾	14560	10995	4432	15427	6334	6165
neue Länder	4127	2501	1859	4360	1673	1482
Deutschland	18687	13496	6291	19787	8007	7647
davon in Sparten:						
Zierpflanzenbau	5035	2349	2765	5114	1992	1839
Gemüseanbau	752	404	325	729	319	249
Baumschulen	2005	1337	718	2055	823	784
Obstbau	262	200	77	277	100	113
Züchtung u. Samenbau	3	-	-	-	0	-
Garten- u. Landschaftsbau	9792	8736	1972	10708	4384	4291
Friedhofsgärtnerei	592	366	249	615	270	242
Staudengärtnerei	246	104	185	289	119	129
Gärtner früheres Bundesgebiet	14560	10995	4432	15427	6334	6165
davon in Sparten:						
Zierpflanzenbau	3960	1976	2053	4029	1599	1484
Gemüseanbau	551	343	195	538	244	196
Baumschulen	1684	1162	575	1737	712	681
Obstbau	165	138	33	171	70	70
Züchtung u. Samenbau	2	-	-	-	0	-
Garten- u. Landschaftsbau	7476	6952	1201	8153	3370	3398
Friedhofsgärtnerei	482	327	194	521	224	213
Staudengärtnerei	240	97	181	278	115	123

1) Einschl. Berlin-Ost.

Quelle: Statistisches Bundesamt, BML (212)

1998 waren an den Gartenbaufachschulen zusammen 1.212 Schülerinnen und Schüler (**Übersicht 14**). Damit waren dort rd. 1,5 % weniger Personen in Ausbildung als im Vorjahr. 67 % der Schüler besuchten den einjährigen Ausbildungsgang, 26 % den zweijährigen und 7 % den halbjährigen Ausbildungsgang.

Übersicht 14

Zahl der Schüler/-innen an Gartenbaufachschulen

Gartenbaufachschulen	1985	1990	1992 ¹⁾	1993 ¹⁾	1994 ¹⁾	1995 ¹⁾	1996 ¹⁾	1997 ¹⁾	1998 ¹⁾
Halbjährige Fachschulen	106	27	115	127	119	117	124	100	88
Einjährige Fachschulen	856	976	1108	1315	1125	1049	898	887	811
Zweijährige Fachschulen ²⁾	143	287	473	389	357	335	268	244	313

1) Einschließlich neue Länder.

2) Schüler/-innern im 1. Fachschuljahr.

Quelle: BML (512)

2.1.2 Struktur in der Europäischen Union

Zur Struktur in der EU liegen aktuelle Zahlen nur aus der **EU- Strukturerhebung 1995** vor. Danach verfügen rd. 1,1 Mill. Betriebe in der EU (15) über eine Baumobst- und Beerenobstfläche von 2,1 Mill. ha. Von 34.300 Betrieben wurden auf 99.200 ha Baumschulerzeugnisse angebaut (**Übersicht 15**). Etwa 814.300 Betriebe bauen in der EU Gemüse, Melonen und Erdbeeren auf einer Fläche von 1,3 Mill. ha an (**Übersicht 16**). Blumen und Zierpflanzen wurden in der EU im Jahre 1995 in 73.700 Betrieben auf einer Fläche von 81.000 ha erzeugt (**Übersicht 17**).

Übersicht 15

Baumobst-, Beerenobstanlagen und Baumschulen
in den Mitgliedstaaten der Europäischen Union 1995

Mitgliedstaat	Baumobst- und Beerenobstanlagen		Baumschulen	
	Betriebe in 1000	Fläche in 1000 ha	Betriebe in 1000	Fläche in 1000 ha
Belgien	2,4	14,5	0,9	3,9
Dänemark	1,0	7,2	0,5	3,4
Deutschland	35,4	66,6	4,7	27,3
Griechenland	119,1	125,0	1,4	0,5
Spanien	332,3	864,8	1,4	4,6
Frankreich	52,8	217,4	4,9	19,4
Irland	0,7	2,9	-	-
Italien	384,0	545,8	11,5	19,7
Luxemburg	0,1	0,1	0,0	0,1
Niederlande	4,5	23,1	4,1	9,1
Österreich	19,4	19,0	0,8	2,3
Portugal	112,1	145,4	1,0	1,1
Finnland	2,0	4,1	0,2	0,2
Schweden	1,0	3,3	0,3	0,8
Vereinigtes Königreich	5,8	34,5	2,7	6,9
EU (15)	1072,6	2073,7	34,3	99,2

Quelle: Eurostat, EU-Strukturerhebung, BML (212)

Übersicht 16

**Anbau von Gemüse, Melonen und Erdbeeren
in den Mitgliedstaaten der Europäischen Union 1995**

Mitgliedstaat	Insgesamt		Freiland		unter Glas	
	Betriebe	Fläche	Betriebe	Fläche	Betriebe	Fläche
	in 1000	in 1000 ha	in 1000	in 1000 ha	in 1000	in 1000 ha
Belgien	10,1	32,2	8,8	31,0	2,4	1,2
Dänemark	2,3	13,9	2,1	13,7	0,4	0,1
Deutschland	22,8	88,1	22,3	87,2	3,1	0,9
Griechenland	73,8	56,2	67,5	52,1	9,4	4,1
Spanien	230,9	255,1	214,5	227,4	24,0	27,7
Frankreich	56,5	276,1	54,6	270,1	11,1	5,4
Irland	1,6	6,6	1,6	6,6	-	-
Italien	319,2	305,2	309,4	292,1	23,3	13,1
Luxemburg	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-
Niederlande	15,9	75,0	12,7	70,6	4,7	4,4
Österreich	6,7	11,6	6,5	11,3	1,0	0,3
Portugal	49,1	49,5	47,7	48,0	3,3	1,5
Finnland	9,8	23,3	8,9	23,1	1,5	0,2
Schweden	3,6	10,6	2,8	10,4	1,3	0,2
Vereinigtes Königreich	12,0	134,9	10,7	134,1	2,4	0,8
EU (15)	814,3	1338,0	770,0	1278,1	87,9	60,0

Quelle: Eurostat, EU-Strukturerhebung, BML (212)

Übersicht 17

**Betriebe mit Blumen und Zierpflanzen
in den Mitgliedstaaten der Europäischen Union 1995**

Mitgliedstaat	Insgesamt		Freiland		unter Glas	
	Betriebe	Fläche	Betriebe	Fläche	Betriebe	Fläche
	in 1000	in 1000 ha	in 1000	in 1000 ha	in 1000	in 1000 ha
Belgien	2,4	1,8	1,6	1,1	1,9	0,7
Dänemark	1,0	0,7	0,2	0,3	0,9	0,4
Deutschland	9,9	8,6	7,9	6,2	8,1	2,4
Griechenland	1,5	0,6	0,7	0,2	1,0	0,4
Spanien	4,9	6,3	2,2	4,0	3,3	2,3
Frankreich	8,9	8,1	6,0	5,8	6,7	2,3
Irland	0,8	1,4	0,8	1,4	-	-
Italien	21,9	16,6	17,3	11,0	14,9	5,6
Luxemburg	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Niederlande	11,2	26,8	6,3	21,3	7,4	5,5
Österreich	1,2	0,8	0,9	0,5	0,9	0,3
Portugal	2,0	0,9	1,1	0,3	1,1	0,5
Finnland	1,6	0,3	0,2	0,1	1,4	0,0
Schweden	0,8	0,2	-	-	0,8	0,2
Vereinigtes Königreich	5,7	8,0	2,3	7,1	4,4	0,9
EU (15)	73,7	81,0	47,6	59,4	53,1	21,6

Quelle: Eurostat, EU-Strukturerhebung, BML (212)

2.2 Anbau und Ernte

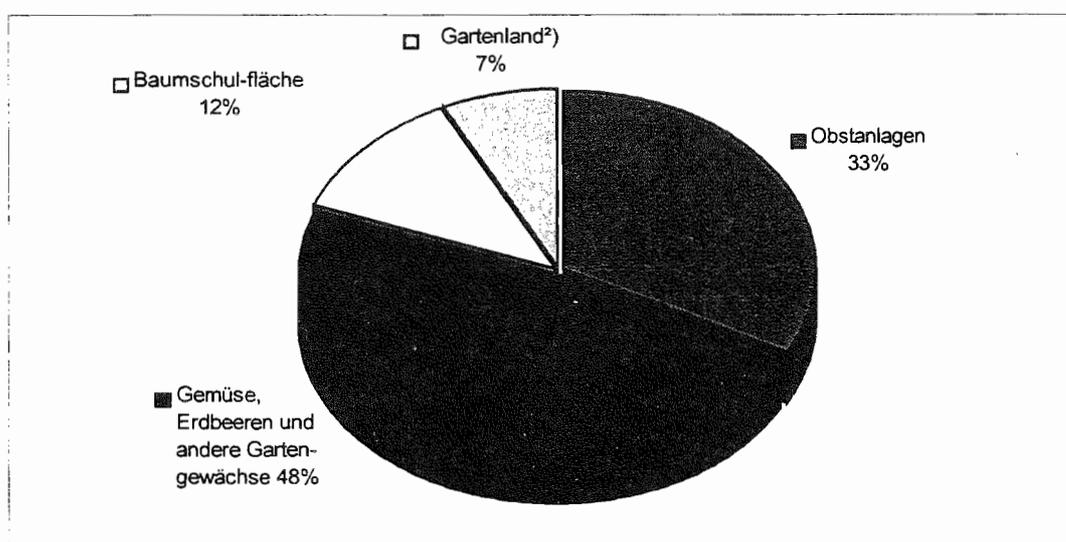
2.2.1 Deutschland

Die Bodennutzungshaupterhebung 1998 zeigt, daß in Deutschland eine Fläche von rd. 219.600 ha für Obst, Gemüse, Erdbeeren und andere Gartengewächse, Baumschulen sowie Gartenland genutzt wird. Damit nahm diese Fläche gegenüber dem Vorjahr leicht zu (**Schaubild 5, Übersicht 18**).

Schaubild 5

Ergebnisse der Bodennutzungshaupterhebung¹⁾ 1998 in Deutschland

- ha -



¹⁾ Die untere Erfassungsgrenze wurde auf 1 ha Betriebsfläche oder den Erzeugungswert von mindestens 1 ha LF festgelegt.

²⁾ Haus- und Kleingärten sowie Rasenflächen usw.

Übersicht 18

Ausgewählte Ergebnisse der Bodennutzungshaupterhebung¹⁾ in Deutschland

- ha -

Jahr	Obstanlagen	Gemüse, Erdbeeren und andere Gartengewächse (Hauptanbau)	Baumschulen	Gartenland ²⁾	Zusammen
Früheres Bundesgebiet					
1991	49643	72120	21839	26240	169842
1992	49924	74180	22843	26223	173170
1993	50147	75460	23606	24399	173612
1994	50885	79040	23175	19355	172455
1995	52120	84923	23656	16425	177124
1996	53337	85961	23748	16920	179966
1997	52964	86603	22953	15432	177952
1998	55628	88711	22582	13741	180662
± % gegen 1997	5,0	2,4	-1,6	-11,0	1,5
Neue Länder					
1991	31212	24543	4949	3836	64540
1992	23938	19613	3815	2430	49796
1993	19577	15737	3621	2671	41606
1994	18528	15119	3839	2763	40249
1995	16858	17690	4175	2475	41198
1996	16770	17810	3768	2590	40938
1997	16635	16024	3856	2329	38844
1998	16385	16724	3657	2155	38921
± % gegen 1997	-1,5	4,4	-5,2	-7,5	0,2
Deutschland insgesamt					
1991	80856	96663	26788	30077	234384
1992	73863	93793	26658	28654	222968
1993	69723	91197	27226	27070	215216
1994	69413	94159	27014	22118	212704
1995	68977	102613	27831	18900	218321
1996	70107	103771	27516	19510	220904
1997	69598	102626	26808	17761	216793
1998	72013	105435	26239	15897	219584
± % gegen 1997	3,5	2,7	-2,1	-10,5	1,3

¹⁾ Die untere Erfassungsgrenze wurde auf 1 ha Betriebsfläche oder den Erzeugungswert von mindestens 1 ha LF festgelegt.

²⁾ Haus- und Kleingärten sowie Rasenflächen usw.

Quelle: Statistisches Bundesamt, BML (212)

Gemüseernte im Freiland

Die Freilandgemüsefläche (Verkaufsanbau) 1998 nahm gegenüber dem Vorjahr um rd. 2,5 % zu. Die größten Veränderungen gab es in Thüringen (-28 %) und Sachsen-Anhalt (+ 19 %). Bei dieser jährlichen Anbauerhebung wird auch der mehrmalige Anbau auf der gleichen Grundfläche berücksichtigt (Übersicht 19).

Übersicht 19

Anbauflächen von Gemüse
auf dem Freiland im Verkaufsanbau¹⁾

Land	1994	1995	1996	1997	1998	1998 gegen 1997
	ha					%
Baden-Württemberg	5931	6349	6739	6529	6851	4,9
Bayern	8393	8989	9363	8911	9182	3,0
Berlin ²⁾	41	41	28	28	28	0,0
Brandenburg	3189	3629	4075	3490	3711	6,3
Bremen ²⁾	4	4	1	1	1	0,0
Hamburg	518	554	450	379	389	2,6
Hessen	5260	5825	6035	5777	5528	-4,3
Mecklenburg-Vorpommern	878	1011	1120	1150	1228	6,8
Niedersachsen	11077	11165	11548	10989	11136	1,3
Nordrhein-Westfalen	15785	16357	18243	17674	17817	0,8
Rheinland-Pfalz	8087	8399	9376	9435	9999	6,0
Saarland	152	134	146	122	116	-4,9
Sachsen	1213	3003	3761	3894	4281	9,9
Sachsen-Anhalt	3388	3364	3265	2905	3452	18,8
Schleswig-Holstein	4860	5007	5659	5384	5494	2,0
Thüringen	1877	2372	2190	2019	1451	-28,1
Deutschland	70653	76202	81999	78690	80665	2,5
Früheres Bundesgebiet	60100	62817	67589	65231	66541	2,0
Neue Länder	10553	13385	14411	13459	14123	4,9

¹⁾ Nur wichtige Gemüsearten, die jährlich erhoben werden,
einschl. nicht ertragfähiger Anbauflächen von Spargel.
Ab 1996 ohne dicke Bohnen.

²⁾ Ergebnis 1994 und 1995 von 1992 übernommen; Ergebnis 1997 u. 1998 von 1996 übernommen.
Quelle: Statistisches Bundesamt, BVL (212)

Nach einem Rückgang im Vorjahr konnten die deutschen Gemüsebauern ihr Ernteergebnis 1998 bei den wichtigen Freilandgemüsearten um 3,5 % auf 2,29 Millionen Tonnen verbessern. Zugleich wurde die Anbaufläche um 2,6 % oder rund 2.000 Hektar auf 77.900 Hektar ausgedehnt. Der Ertrag wuchs im Durchschnitt aller Gemüsesorten geringfügig um 0,9 % auf 294,4 dt je Hektar. Einen besonders starken Erntezuwachs gab es bei Möhren, von denen 360.300 Tonnen oder 21,8 % mehr vom Feld gefahren wurden. Auch bei Speisezwiebeln fiel die Steigerung mit 14,7 % auf 260.100 Tonnen überdurchschnittlich aus. Mit 157.100 Tonnen übertraf Blumenkohl den Vorjahreswert nur geringfügig um 0,4 %. Die Rotkohlernte lag dagegen mit 140.700 Tonnen um 6,1 % niedriger. Noch deutlicher ging die Erntemenge bei Weißkohl zurück. Von diesem in Deutschland besonders verbreiteten Gemüse wurden 475.400 Tonnen geerntet, 7,5 % weniger als im Vorjahr (Übersicht 20).

Übersicht 20

Gemüseernte auf dem Freiland 1998

im Verkaufsanbau (Endgültiges Ergebnis)

Gemüseart	Anbaufläche ¹⁾			Ertrag					
	Früheres Bundesgeb.	Neue Länder	Deutschland	Früheres Bundesgebiet		Neue Länder		Deutschland	
	1998			1997	1998	1997	1998	1997	1998
	ha			dt je ha					
Frühweißkohl	666	52	718	370,1	357,3	312,1	342,8	364,5	356,3
Herbstweißkohl	2.402	380	2.782	704,7	722,6	680,9	739,3	700,5	724,9
Dauerweißkohl	3.504	181	3.685	735,7	670,9	543,2	721,2	723,7	673,4
Weißkohl zusammen	6.572	613	7.185	685,6	658,0	606,4	700,3	676,9	661,6
Frührotkohl	220	22	242	314,7	310,5	299,9	326,4	312,4	312,0
Herbstrotkohl	1.148	148	1.296	518,2	522,5	548,3	509,3	522,4	521,0
Dauerrotkohl	1.178	140	1.318	549,3	495,8	465,2	517,6	540,1	498,1
Rotkohl zusammen	2.546	310	2.856	517,8	491,8	497,0	500,1	515,1	492,7
Frühwirsing	270	16	286	273,6	266,6	231,6	210,4	269,2	263,4
Herbstwirsing	439	35	474	329,5	340,3	282,7	335,9	324,0	340,0
Dauerwirsing	622	19	641	333,4	342,2	253,3	333,6	331,0	342,0
Wirsing zusammen	1.331	70	1.401	321,9	326,3	264,8	306,6	317,7	325,3
Grünkohl	750	160	910	185,2	178,5	151,0	144,8	179,0	172,6
Rosenkohl	414	159	573	127,6	138,2	146,5	155,4	132,7	143,0
Frühblumenkohl	1.525	312	1.837	245,9	257,4	264,2	256,2	249,1	257,2
Mittelfr. u. Spätblumenkohl	3.258	783	4.041	288,3	273,6	229,8	264,9	273,5	271,9
Blumenkohl zusammen	4.783	1.095	5.878	275,9	268,5	236,8	262,4	266,8	267,3
Chinakohl	1.118	22	1.140	366,1	356,6	229,2	304,0	363,8	355,6
Frühkohlrabi	1.002	130	1.132	259,8	270,6	239,2	298,1	257,8	273,7
Spätkohlrabi	1.150	184	1.334	281,3	281,2	257,4	376,3	277,4	294,3
Kohlrabi zusammen	2.152	314	2.466	271,0	276,2	251,0	343,9	268,3	284,9
Frühjahrskopfsalat	1.359	66	1.425	229,9	241,8	320,7	282,5	233,3	243,7
Sommer- u. Herbstkopfsalat	2.049	117	2.166	228,9	230,7	243,1	286,8	229,5	233,7
Kopfsalat zusammen	3.408	183	3.591	229,3	235,1	270,9	285,3	230,9	237,7
Eissalat	2.428	456	2.884	237,4	235,7	225,2	202,4	235,3	230,4
Frühjahrsspinat	1.542	294	1.836	155,5	185,3	143,7	139,5	154,0	177,9
Herbstspinat	1.338	330	1.668	165,8	127,7	161,1	179,8	165,1	138,0
Spinat zusammen	2.880	624	3.504	160,2	158,5	152,5	160,8	159,1	158,9
Frühe Möhren	2.010	54	2.064	315,3	324,5	219,6	283,4	307,5	323,4
Späte Möhren	4.560	1.215	5.775	458,5	480,9	503,7	610,6	466,8	508,2
Möhren zusammen	6.570	1.269	7.839	415,8	433,1	463,4	596,7	423,2	459,6
Frühe Karotten	137	1	138	203,6	204,4	193,4	282,0	202,6	205,0
Späte Karotten	385	17	402	224,3	217,6	227,7	287,1	224,4	220,5
Karotten zusammen	522	18	540	217,8	214,1	208,1	286,8	217,3	216,6
Knollensellerie	1.561	97	1.658	347,8	372,2	241,5	274,4	342,1	366,5
Rote Rüben	952	40	992	422,7	432,0	430,5	439,2	423,4	432,3
Radies	2.147	335	2.482	277,2	283,8	179,4	193,8	270,6	271,7
Rettich	927	14	941	258,0	261,4	275,1	402,1	258,3	263,5
Porree (Lauch)	2.184	184	2.368	282,4	274,5	216,2	219,4	275,9	270,3
Speisezwiebeln	5.517	1.258	6.775	390,9	390,8	378,6	353,4	388,9	383,9
Spargel, ertragfähig	9.288	1.973	11.261	38,3	40,1	33,1	42,1	37,4	40,4
Frischerbsen	689	2.132	2.821	58,7	44,7	52,8	58,3	54,3	55,0
Buschbohnen	2.529	1.689	4.218	110,2	110,7	83,5	80,6	100,1	98,6
Stangenbohnen	268	2	270	151,9	152,0	148,7	113,0	151,9	151,7
Grüne Pflückbohnen zusammen	2.797	1.691	4.488	113,6	114,6	83,6	80,6	102,8	101,8
Einlegegurken	2.390	438	2.828	376,5	408,8	444,5	496,2	387,3	422,3
Schälgurken	319	167	486	293,1	293,3	267,9	241,6	286,6	275,5
Gurken zusammen	2.709	605	3.314	366,1	395,2	408,1	425,9	373,4	400,8
Zusammen	64.245	13.622	77.867	305,3	306,0	227,0	239,6	291,9	294,4
Weitere Gemüsearten ²⁾	10.223	881	11.104	221,6	223,6	128,7	129,8	214,0	216,2
Gemüse insgesamt	74.468	14.503	88.971	294,4	291,9	221,1	232,5	282,6	282,2

noch: Gemüseernte auf dem Freiland 1998

im Verkaufsanbau (Endgültiges Ergebnis)

Gemüseart	Erntemenge								
	Früheres Bundesgebiet			Neue Länder			Deutschland		
	1997	1998	1998	1997	1998	1998	1997	1998	1998
			geg. 1997			geg. 1997			geg. 1997
		t.	± %			t.	± %		
Frühweißkohl	26.798	23.797	- 11,2	2.411	1.783	- 26,0	29.209	25.580	- 12,4
Herbstweißkohl	169.251	173.570	+ 2,6	34.715	28.092	- 19,1	203.966	201.663	- 1,1
Dauerweißkohl	267.761	235.085	- 12,2	13.129	13.053	- 0,6	280.890	248.138	- 11,7
Weißkohl zusammen	463.810	432.453	- 6,8	50.254	42.928	- 14,6	514.064	475.381	- 7,5
Frührotkohl	5.426	6.832	+ 25,9	961	718	- 25,3	6.387	7.550	+ 18,2
Herbstrotkohl	65.884	59.983	- 9,0	11.272	7.538	- 33,1	77.155	67.521	- 12,5
Dauerrotkohl	60.043	58.404	- 2,7	6.215	7.247	+ 16,6	66.258	65.651	- 0,9
Rotkohl zusammen	131.352	125.219	- 4,7	18.448	15.503	- 16,0	149.800	140.722	- 6,1
Frühwirsing	6.130	7.197	+ 17,4	598	337	- 43,7	6.728	7.534	+ 12,0
Herbstwirsing	14.906	14.941	+ 0,2	1.726	1.176	- 31,9	16.632	16.117	- 3,1
Dauerwirsing	21.582	21.286	- 1,4	508	634	+ 24,8	22.090	21.920	- 0,8
Wirsing zusammen	42.618	43.424	+ 1,9	2.833	2.146	- 24,2	45.451	45.571	+ 0,3
Grünkohl	16.038	13.387	- 16,5	2.880	2.316	- 19,6	18.918	15.703	- 17,0
Rosenkohl	5.497	5.722	+ 4,1	2.312	2.470	+ 6,9	7.809	8.192	+ 4,9
Frühblumenkohl	32.407	39.248	+ 21,1	7.324	7.994	+ 9,2	39.731	47.242	+ 18,9
Mittelfr. u. Spätblumenkohl	91.844	89.154	- 2,9	24.912	20.741	- 16,7	116.756	109.895	- 5,9
Blumenkohl zusammen	124.252	128.402	+ 3,3	32.236	28.735	- 10,9	156.487	157.137	+ 0,4
Chinakohl	39.047	39.870	+ 2,1	431	669	+ 55,1	39.478	40.538	+ 2,7
Frühkohlrabi	25.668	27.111	+ 5,6	2.652	3.875	+ 46,1	28.320	30.986	+ 9,4
Spätkohlrabi	29.880	32.336	+ 8,2	5.301	6.924	+ 30,6	35.181	39.260	+ 11,6
Kohlrabi zusammen	55.548	59.447	+ 7,0	7.953	10.799	+ 35,8	63.501	70.246	+ 10,6
Frühjahrskopfsalat	30.512	32.856	+ 7,7	1.638	1.864	+ 13,8	32.150	34.721	+ 8,0
Sommer- u. Herbstkopfsalat	48.347	47.270	- 2,2	2.218	3.356	+ 51,3	50.566	50.626	+ 0,1
Kopfsalat zusammen	78.860	80.126	+ 1,6	3.856	5.220	+ 35,4	82.716	85.346	+ 3,2
Eissalat	44.646	57.218	+ 28,2	8.587	9.229	+ 7,5	53.233	66.447	+ 24,8
Frühjahrsspinat	28.040	28.566	+ 1,9	3.855	4.100	+ 6,4	31.895	32.666	+ 2,4
Herbstspinat	24.484	17.083	- 30,2	4.466	5.934	+ 32,9	28.950	23.017	- 20,5
Spinat zusammen	52.524	45.649	- 13,1	8.321	10.034	+ 20,6	60.845	55.684	- 8,5
Frühe Möhren	55.382	65.228	+ 17,8	3.408	1.531	- 55,1	58.789	66.758	+ 13,6
Späte Möhren	189.701	219.306	+ 15,6	47.231	74.191	+ 57,1	236.933	293.496	+ 23,9
Möhren zusammen	245.083	284.533	+ 16,1	50.639	75.721	+ 49,5	295.722	360.255	+ 21,8
Frühe Karotten	4.713	2.801	- 40,6	473	28		5.186	2.829	- 45,4
Späte Karotten	11.397	8.378	- 26,5	419	488	+ 16,6	11.816	8.866	- 25,0
Karotten zusammen	16.110	11.178	- 30,6	892	516	- 42,1	17.001	11.695	- 31,2
Knollensellerie	56.026	58.107	+ 3,7	2.213	2.662	+ 20,3	58.239	60.769	+ 4,3
Rote Rüben	33.580	41.130	+ 22,5	3.217	1.757	- 45,4	36.797	42.886	+ 16,5
Radies	54.795	60.942	+ 11,2	2.534	6.491		57.329	67.433	+ 17,6
Retlich	24.014	24.235	+ 0,9	352	563	+ 59,9	24.366	24.798	+ 1,8
Porree (Lauch)	65.900	59.959	- 9,0	5.419	4.037	- 25,5	71.319	63.996	- 10,3
Speisezwiebeln	190.176	215.606	+ 13,4	36.486	44.463	+ 21,9	226.661	260.069	+ 14,7
Spargel, ertragfähig	34.859	37.207	+ 6,7	5.951	8.308	+ 39,6	40.811	45.514	+ 11,5
Frischerbsen	3.937	3.077	- 21,8	9.742	12.425	+ 27,5	13.680	15.502	+ 13,3
Buschbohnen	29.037	27.985	- 3,6	13.450	13.606	+ 1,2	42.487	41.591	- 2,1
Stangenbohnen	3.561	4.072	+ 14,4	35	23	- 36,2	3.596	4.095	+ 13,9
Grüne Pflückbohnen zusammen	32.597	32.057	- 1,7	13.486	13.629	+ 1,1	46.083	45.686	- 0,9
Einlegegurken	98.486	97.703	- 0,8	22.048	21.732	- 1,4	120.534	119.434	- 0,9
Schälgurken	10.862	9.355	- 13,9	3.450	4.035	+ 17,0	14.311	13.390	- 6,4
Gurken zusammen	109.348	107.058	- 2,1	25.498	25.767	+ 1,1	134.845	132.824	- 1,5
Zusammen	1.920.617	1.966.006	+ 2,4	294.536	326.388	+ 10,8	2.215.153	2.292.393	+ 3,5
Weitere Gemüsearten*)	208.021	228.578	+ 9,9	10.777	11.435	+ 6,1	218.798	240.013	+ 9,7
Gemüse insgesamt	2.122.837	2.174.026	+ 2,4	304.175	337.165	+ 10,8	2.427.012	2.511.192	+ 3,5

1) Ohne Dicke Bohnen und Spargel nicht im Ertrag.

2) Für 1998 Schätzung BML.

Statistisches Bundesamt, BML (212)

Gemüseernte in Unterglasanlagen 1998

Die Unterglasanbaufläche für Gemüse in Deutschland stieg 1998 gegenüber dem Vorjahr um 0,5 % an und belief sich auf 1.357 ha. Die gesamte Gemüseernte in Unterglasanlagen betrug 1998 fast 114.000 t, sie lag damit um rd. 11 % über dem Vorjahr. Mit 49.605 t bzw. 38.312 t Erntemenge waren Gurken und Tomaten auch 1998 die bedeutendsten unter Glas angebauten Gemüsearten (Übersicht 21).

Übersicht 21

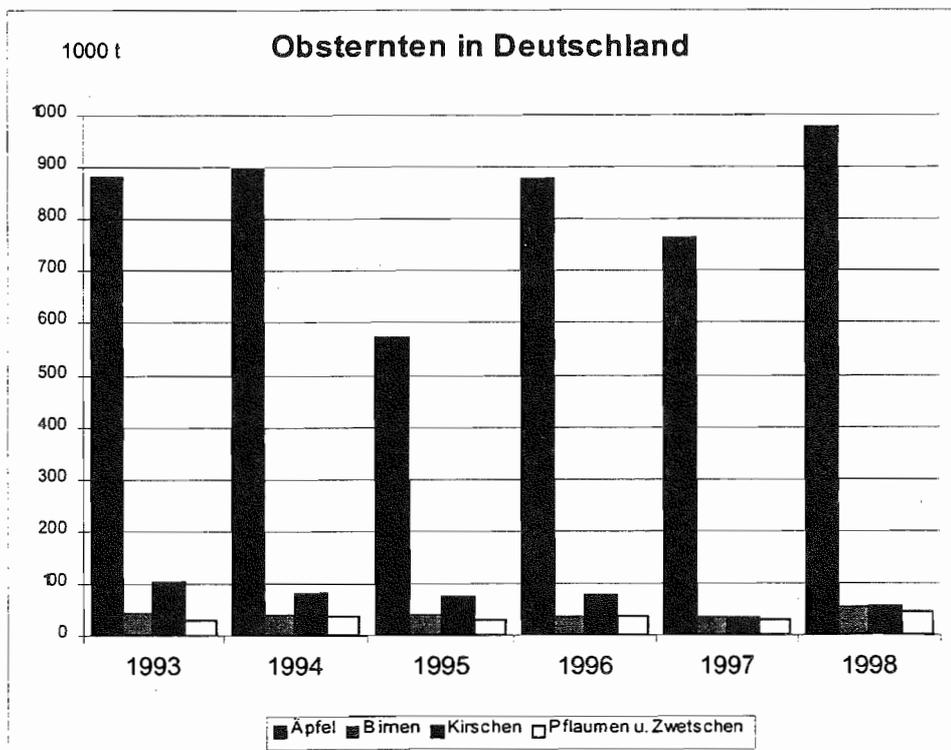
Gemüseernte in Unterglasanlagen 1998 (Endgültiges Ergebnis)

Gemüseart	Anbaufläche			Erntemenge		
	1997	1998	1998 gegen 1997	1997	1998	1998 gegen 1997
	ha		± %	t		± %
Früheres Bundesgebiet						
Kohlrabi	54	45	-16,2	2.698	2.106	-21,9
Kopfsalat	170	158	-7,1	8.276	7.564	-8,6
Feldsalat	229	230	+0,2	2.311	2.409	+4,2
Gurken	191	222	+16,5	35.087	42.085	+19,9
Tomaten	215	222	+2,9	27.012	30.301	+12,2
Rettich	55	53	-4,9	2.362	2.533	+7,2
Radies	52	64	+22,4	1.172	1.421	+21,2
Sonstige Arten	243	229	-5,9	9.333	8.696	-6,8
Zusammen	1.210	1.222	+1,0	88.251	97.114	+10,0
Neue Länder						
Kohlrabi	8	7	-20,4	301	335	+11,3
Kopfsalat	10	8	-15,7	326	247	-24,1
Feldsalat	3	4	+23,6	49	41	-15,4
Gurken	40	35	-10,2	7.457	7.521	+0,9
Tomaten	56	60	+7,4	5.628	8.011	+42,3
Rettich	1	1	-41,2	50	35	-30,8
Radies	4	3	-3,3	79	69	-13,4
Sonstige Arten	19	17	-13,8	696	506	-27,3
Zusammen	141	135	-4,1	14.587	16.765	+14,9
Deutschland						
Kohlrabi	62	52	-16,7	2.999	2.441	-18,6
Kopfsalat	180	166	-7,6	8.602	7.812	-9,2
Feldsalat	232	234	+0,5	2.359	2.450	+3,8
Gurken	230	257	+11,9	42.544	49.605	+16,6
Tomaten	271	282	+3,9	32.640	38.312	+17,4
Rettich	57	53	-5,9	2.413	2.568	+6,4
Radies	56	68	+20,8	1.252	1.490	+19,0
Sonstige Arten	263	246	-6,5	10.029	9.202	-8,2
Zusammen	1.351	1.357	+0,5	102.838	113.879	+10,7

Marktobstanbau

In Deutschland wurden 1998 im Marktobstbau im Vergleich zum Vorjahr rund 271 000 t (+ 28,6 %) mehr Obst geerntet als im Vorjahr. Besonders deutliche Erntezuwächse konnten bei Äpfeln (213 000 t), Birnen (18 000 t) und Pflaumen/Zwetschen (15 400 t) verzeichnet werden. Auch bei Süß- (14 000 t) und Sauerkirschen (7 000 t) lag die Erntemenge weit über der witterungsbedingt außerordentlich niedrigen Ernte des Vorjahres. Der mehrjährige Durchschnitt (1993/97) wurde bei fast allen Obstarten deutlich überschritten. Lediglich die Erzeugung von Sauerkirschen war um fast 45 % niedriger als im Durchschnitt der Vorjahre. Im übrigen Anbau konnten im früheren Bundesgebiet ebenfalls gegenüber 1997 deutliche Ertragssteigerungen erzielt werden (**Übersicht 22, Schaubild 6**).

Schaubild 6



Übersicht 22

Obsternte
 (Marktobstbau; endgültiges Ergebnis)

Obstart		Ertrag			Erntemenge		
		1996	1997	1998	1996	1997	1998
		kg je Baum bzw. Strauch			t		
Äpfel	Früheres Bundesgebiet	255,5 ¹⁾	216,6 ¹⁾	279,1 ¹⁾	697394	603195	777325
	Neue Länder	198,9 ¹⁾	203,2 ¹⁾	251,4 ¹⁾	180746	161389	199894
	Deutschland	241,3 ¹⁾	213,6 ¹⁾	272,9 ¹⁾	878140	764584	977219
Birnen	Früheres Bundesgebiet	24,9	16,1	24,4	32989	33547	50742
	Neue Länder	14,4	14,6	17,6	3973	3791	4650
	Deutschland	23,1	15,9	23,6	36963	37338	55392
Süßkirschen	Früheres Bundesgebiet	33,8	15,5	26,8	26790	14906	25798
	Neue Länder	9,5	4,6	9,9	5729	2807	5992
	Deutschland	23,3	11,3	20,3	32519	17712	31789
Sauerkirschen	Früheres Bundesgebiet	19,1	8,6	11,3	29850	10160	13310
	Neue Länder	6,2	3,0	4,9	13868	6078	10028
	Deutschland	11,5	5,1	7,3	43718	16238	23338
Pflaumen und Zwetschen	Früheres Bundesgebiet	27,4	15,2	25,0	34771	25665	42270
	Neue Länder	8,7	13,4	9,6	1919	4330	3168
	Deutschland	24,7	14,9	22,5	36690	29994	45438
Mirabellen und Renekloden	Früheres Bundesgebiet	21,1	14,4	16,4	1752	1389	1586
	Neue Länder	10,8	17,5	16,4	584	846	795
	Deutschland	17,0	15,4	16,4	2336	2235	2382
Aprikosen	Früheres Bundesgebiet	10,9	9,2	12,0	69	122	160
	Neue Länder	16,5	0,8	5,3	280	8	52
	Deutschland	14,9	5,7	9,2	349	130	211
Pflirsiche	Früheres Bundesgebiet	12,1	5,5	11,9	553	271	590
	Neue Länder	5,5	0,8	2,6	251	37	119
	Deutschland	8,8	3,2	7,4	803	308	709
Walnüsse	Früheres Bundesgebiet	17,7	12,9	25,7	152	138	276
	Neue Länder	9,6	7,9	15,2	18	1	3
	Deutschland	16,3	12,9	25,6	170	140	278
Johannisbeeren zusammen	Früheres Bundesgebiet	3,4	2,8	3,2	.	.	.
	Neue Länder	.	2,2	2,0	.	.	.
	Deutschland	.	2,7	3,0	.	.	.
Stachelbeeren	Früheres Bundesgebiet	3,0	2,7	2,9	.	.	.
	Neue Länder	.	2,3	2,8	.	.	.
	Deutschland	.	2,7	2,9	.	.	.
		kg/m ²)					
Himbeeren	Früheres Bundesgebiet	2,3	207,5	2,2	.	.	.
	Neue Länder	.	119,4	1,9	.	.	.
	Deutschland	.	202,1	2,2	.	.	.
		dt/ha					
Erdbeeren	Früheres Bundesgebiet	96,6	97,7	102,2	69594	70823	72808
	Neue Länder	59,3	63,1	67,9	7639	8053	8737
	Deutschland	92,5	92,5	97,0	77233	78877	81545
Marktobstbau insgesamt²⁾	Früheres Bundesgebiet	.	.	.	893914	760215	984864
	Neue Länder	.	.	.	215006	187340	233438
	Deutschland	.	.	.	1108920	947555	1218302

¹⁾ Ertrag in dt je ha.

²⁾ Ohne Strauchbeerenobst.

Quelle: Statistisches Bundesamt, BML (212)

Die Art der Verwendung der Baumobsternte zeigt die **Übersicht 23**.

Übersicht 23

Verwendung der Obsternte im früheren Bundesgebiet¹⁾ in Prozent

Obstart	Eigenverbrauch der Erzeuger			Verkauf als Eßobst			Verkauf als Verwertungsobst			Nicht abgemetete Mengen		
	1996	1997	1998	1996	1997	1998	1996	1997	1998	1996	1997	1998
%												
Äpfel	36	35	34	35	38	37	26	25	26	3	2	3
Birnen	52	54	49	20	22	21	22	21	25	6	3	5
Süßkirschen	49	51	52	27	33	27	14	9	13	10	7	8
Sauerkirschen	49	55	51	14	15	16	33	27	29	4	3	4
Pflaumen und Zwetschen	52	57	54	29	25	26	15	13	15	4	5	4
Mirabellen und Renekloden	68	72	68	16	15	29	16	13	16	-	-	-
Aprikosen	78	81	74	15	11	18	7	8	8	-	-	-
Pfirsiche	77	81	69	17	15	19	6	4	12	-	-	-
Walnüsse	73	79	64	23	18	7	4	3	7	-	-	-
Johannisbeeren	73	73	71	13	15	15	14	12	14	-	-	-
Stachelbeeren	77	73	73	13	17	17	10	10	10	-	-	-
Himbeeren	72	73	69	16	18	19	12	9	12	-	-	-
Obst insgesamt ²⁾	42	42	39	31	34	33	23	22	24	4	4	4

1) 1995 ohne Saarland.

2) ab 1995 nur Baumobst.

Statistisches Bundesamt, BML (212)

2.2.2 Europäische Union

Zum Anbau und zur Ernte von Gemüse und Obst in der Europäischen Union liegen neueste Ergebnisse lückenhaft für 1995 und 1996 vor (**Übersichten 24 und 25**).

Übersicht 24

Erzeugung¹⁾ von Gemüse in der EU

- in 1000 t -

Mitgliedstaat	Kohl				Blatt- und		Tomaten		Gemüse	
	insgesamt		Blumenkohl		Stengelgemüse		1996	1997	insgesamt	
	1996	1997	1996	1997	1996	1997			1996	1997
Belgien	178	177	90	92	437	471	286	303	1498	
Dänemark			7		14		19			
Deutschland²⁾	1039	932	163	156	415	378	38	33	3690	
Griechenland	263	256	71	65	272	277	1933	1986	4167	4106
Spanien	765	733	358	313	1624	1690	3326	2951		
Frankreich	764	715	549	504	1350	1357	763	794		
Irland	67	65	10	9	16	15	7	7		
Italien	914	946	623	655			6531	6412		
Luxemburg	0	0			1	1	0	0	6	6
Niederlande	386	369	57	55	477	453	480	510		
Österreich	98	111	8	11	79	89	19	18	395	459
Portugal							914			
Finnland	37	44	4	5	9	9	33	33	230	259
Schweden	28	28	6	6	17	17	18	18	227	227
Ver. Königreich	718	623	285	219	346	199	116	115	3048	2377
EU (12)							14413			
EU (15)							14484			

1) Unterschiedliche Erhebungsgrundlage der geernteten Erzeugung in den einzelnen Ländern.

2) Einschl. neue Länder.

Quelle: Eurostat, BML (212)

Übersicht 25

Erzeugung¹⁾ von Obst in der EU

- in 1000 t -

Mitgliedstaat	Tafeläpfel		Tafelbirnen		Pflirsiche		Kirschen		Pflaumen		Erdbeeren		Zitrusfrüchte		Obst ²⁾	
	1996	1997	1996	1997	1996	1997	1996	1997	1996	1997	1996	1997	1996	1997	1996	1997
Belgien	295	367	137	129	0	0	14		2	1	43	34			498	
Dänemark	18		3				9	3	1	0	4	3			41	
Deutschland	878	765	37	37	1	0	76	34	39	32	77	79				
Griechenland	335	297	657	678	780	270	42	35	4		9	9	1236			
Spanien	865	869	354	259	870	925	76	66	147	152	231	263	4200	5149	8662	
Frankreich	2020	2014	72	58	287	292	76	66	364	210	81	82	26	30	3803	
Irland	11	9									6	5				
Italien	2072	1452	999	551	1176	853	147	123	169	101	169		3297	3122		
Luxemburg	8	4	1	1			0	0	1	1	0	0			11	6
Niederlande	437	420	130	141	0	0	1	0	8	5	30	30			610	600
Österreich	162	188	6	5	6	4	0	0	54	77	9	14			201	227
Portugal	257	266	101	177	76	87	10	9	18				230			
Finnland	2	3									12	10			17	16
Schweden	17	17	1	1			0	0	1	1	12	12			32	32
Ver. Königreich	224	99	35	39			4	1	20	16	40	32			371	190
EJ-12	7419				3189	2427	454						8989			
EJ-15	7601				3195	2431	455						8989			

1) Unterschiedliche Erhebungsgrundlage der geernteten Erzeugung in den einzelnen Ländern; Bundesrepublik Deutschland: nur Markt-obstanbau; ohne Äpfel- und Birnenerzeugung zur Obstweinherstellung in Frankreich.

2) Kern-, Stein-, Beeren-, Schalenobst, Tafeltrauben, -oliven, Erdbeeren und Zitrusfrüchte. B, L, NL einschl. Hausgärten.

Quelle: Eurostat, BML (212)

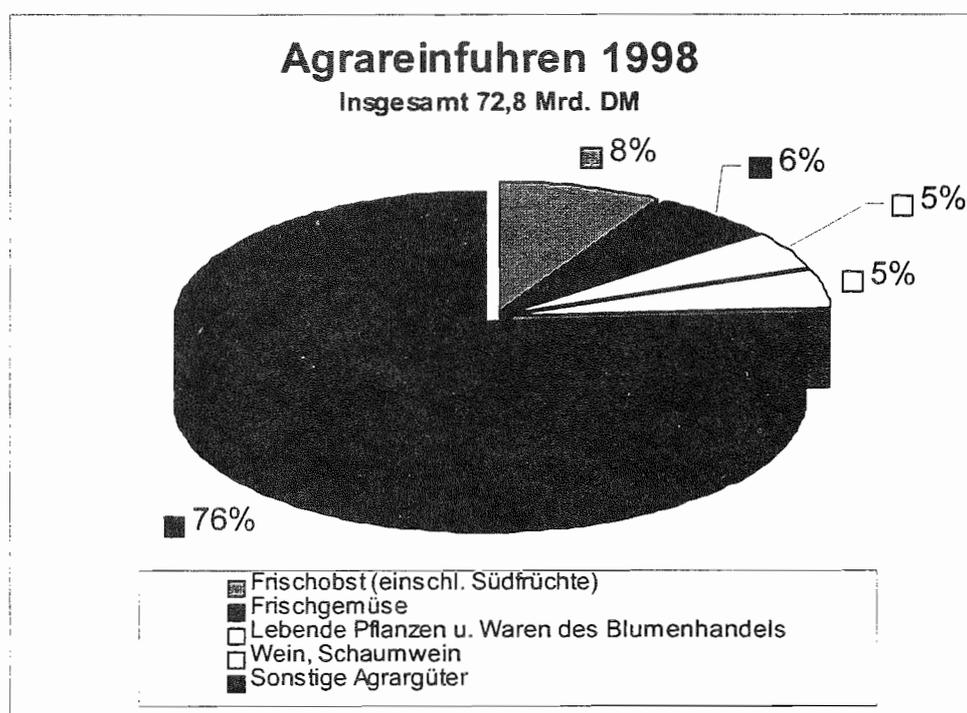
2.3 Außenhandel

2.3.1 Deutschland

Import

Im Agraraußenhandel nahmen 1998 die Einfuhren leicht ab (-20,8 %) und beliefen sich nach vorläufigen Berechnungen auf 72,8 Mrd. DM. Auf Obst, Gemüse (ohne Konserven); Wein und Blumen entfallen etwa ein Viertel der gesamten Agrareinfuhren (**Schaubild 7**).

Schaubild 7



1997/98 wurden rd. 3,7 Mill. t Gemüse mit einem Wert von mehr als 6 Mrd. DM nach Deutschland importiert (**Übersicht 26**). Davon entfielen auf Frischgemüse etwa 4,5 Mrd. DM und 1,5 Mrd. DM auf Gemüsekonserven. Hauptlieferanten sind bei Frischgemüse die Niederlande (36 %) und bei Gemüsekonserven Italien (20 %).

An Frischobst und Südfrüchten wurden 1997/98 5,5 Mill. t mit einem Wert von 7,8 Mrd. DM nach Deutschland eingeführt. Darunter waren für 3,45 Mrd. DM Frischobst, für 1,27 Mrd. DM Zitrusfrüchte und rd. 1,61 Mrd. DM andere Südfrüchte. Hauptlieferländer waren mit 35 % des Einfuhrwertes bei Frischobst Italien und bei Zitrusfrüchten Spanien mit mehr als 70 % (**Übersicht 26**).

Unterteilt nach Gemüsearten entfiel mengenmäßig der größte Anteil mit fast einem Viertel auf Tomaten (**Übersicht 27**), gefolgt von Gurken (16 %), Speisezwiebeln und Schalotten (9 %) sowie

Gemüsepaprika (10 %) und Salat (9 %). Von der gesamten Importmenge von Obst und Gemüse (ohne Obstkonserven) entfielen auf Zitrusfrüchte rd. 26 %, auf Bananen 21 % sowie 18 % auf Äpfel (Übersicht 27).

Lebende Pflanzen und Waren des Blumenhandels wurden 1998 im Gesamtwert von 3,418 Mrd. DM nach Deutschland importiert. Wertmäßig bedeutet dies gegenüber dem Vorjahr einen Rückgang um 4 %. Am Einfuhrwert gemessen entfielen die bedeutendsten Anteile auf

Übersicht 26

Deutsche Einfuhr von Gemüse und Obst nach Ursprungsländern

Art und Herkunft	1995/96	1996/97	1997/98 ¹⁾	1995/96	1996/97	1997/98 ¹⁾
	1000 t			Millionen DM		
Frischgemüse	2.913,6	2.783,9	2.727,1	4.553	4.318	4.519
EU-15	2.573,2	2.599,3	2.559,7	4.115	3.988	4.190
dar.: Niederlande	995,1	917,6	929,5	1.701	1.514	1.641
Italien	432,2	412,2	380,7	564	531	518
Spanien	697,3	829,9	821,7	1.054	1.214	1.322
Drittländer	340,5	184,6	167,4	438	329	329
Gemüsekonserven	1.047,3	1.022,7	957,7	1.649	1.628	1.510
EU-15	774,2	787,6	772,5	1.204	1.248	1.175
dar.: Frankreich	198,0	192,8	168,1	316	310	259
Italien	257,6	255,9	258,3	292	292	304
Niederlande	196,0	203,5	196,9	376	401	356
Drittländer	273,1	235,1	185,2	445	380	335
Frischobst²⁾	2.375,6	2.258,4	2.272,9	3.298	3.301	3.451
EU-15	1.830,4	1.747,7	1.694,6	2.415	2.443	2.529
dar.: Italien	857,4	955,6	816,9	1.200	1.237	1.215
Frankreich	223,6	183,2	229,1	269	245	317
Spanien	329,9	381,9	400,1	503	630	679
Drittländer	545,1	510,7	578,3	882	858	922
Zitrusfrüchte, frisch	1.333,8	1.180,0	1.216,1	1.519	1.406	1.271
EU-15	987,3	878,9	965,0	1.159	1.087	995
dar.: Spanien	869,4	755,6	856,1	1.048	957	898
Drittländer	346,5	301,0	251,1	360	319	277
dar.: Israel	17,2	14,4	29,3	20	17	33
Marokko	96,4	87,8	64,6	102	94	61
And. Südfrüchte, frisch	1.496,2	1.444,9	1.177,1	1.830	1.731	1.609
EU-15	91,8	96,1	100,0	136	134	203
Drittländer	1.404,3	1.348,8	1.077,2	1.694	1.596	1.406
dar.: Ecuador	363,3	423,2	271,8	397	453	310
Costa Rica	233,3	202,2	225,9	259	214	279
Panama	326,6	308,4	209,3	387	351	217
Obstkonserven³⁾	739,0	760,8	794,5	1.221	1.244	1.473
EU-15	357,0	344,5	345,5	615	567	631
dar.: Italien	108,7	115,0	107,2	168	161	156
Griechenland	105,0	104,1	76,1	149	135	118
Drittländer	382,0	416,3	449,0	607	677	842
Insgesamt	9.905,5	9.450,5	9.145,5	14.070	13.628	13.833
EU-15	6.613,9	6.454,1	6.437,3	9.644	9.467	9.723
Drittländer	3.291,5	2.996,5	2.708,2	4.426	4.161	4.110

¹⁾ Vorläufig.

²⁾ Ohne Zitrus- und Südfrüchte.

³⁾ Einschließlich Konserven aus Zitrusfrüchten und gefrorenes Obst.

Schnittblumen und Topfpflanzen. Die Niederlande waren wie schon in den Vorjahren der Hauptlieferant (Übersicht 28, Schaubilder 8, 9 und 10).

Übersicht 27

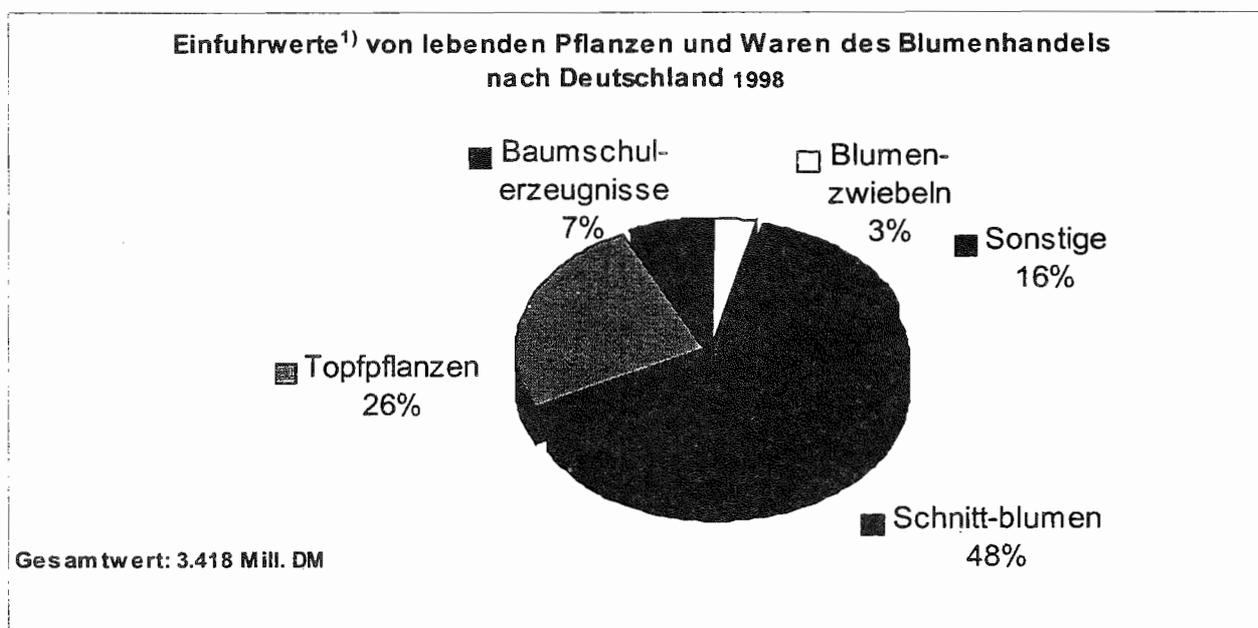
Deutsche Einfuhr von frischem Obst und Gemüse nach Arten - 1000 t -

Frischobst u. Südfrüchte	1995/96	1996/97	1997/98 ¹⁾	Frischgemüse	1995/96	1996/97	1997/98 ¹⁾
Äpfel	953,8	719,1	843,7	Weiß- u. Rotkohl	23,0	17,5	16,3
Birnen und Quitten	190,9	190,5	182,0	Rosenkohl	28,2	36,4	38,2
Kirschen	50,5	59,0	62,2	Blumenkohl	120,8	116,3	108,9
Pflaumen u. Schlehen	45,6	55,4	65,5	Anderer Kohl	141,3	148,2	125,2
Aprikosen	29,5	48,8	40,7	Salat	229,0	232,4	243,0
Pfirsiche, Nektarinen	288,9	342,5	255,5	Chicoree	64,5	55,5	55,5
Erdbeeren	135,6	147,1	144,8	Spargel	42,0	44,0	41,7
sonst. Beerenfrüchte	32,1	39,4	28,0	Karotten u. Speisemöhren	221,8	181,3	178,4
Tafeltrauben	349,3	326,7	312,2	Knollensellerie	11,7	11,5	10,1
Melonen	273,5	241,2	262,4	Erbsen	2,5	3,1	3,9
Sonst. Frischobst	25,9	88,7	75,9	Bohnen	18,0	17,5	18,6
Frischobst zus.	2.375,6	2.258,4	2.272,9	Anderer Hülsenfrüchte	1,1	1,6	0,6
Orangen	624,9	525,8	553,3	Gurken	489,4	445,7	442,9
Zitronen u. Limetten	145,3	136,1	139,1	Tomaten	618,8	642,9	635,0
Mandarinen, Clementinen	446,5	429,3	436,8	Speisezwiebeln u. Schalotten	347,8	269,8	248,2
Sonst. Zitrusfrüchte	117,2	88,7	87,0	Knoblauch	12,8	13,4	13,6
Zitrusfrüchte zus.	1.333,8	1.180,0	1.216,1	Porree	47,8	48,6	47,8
Bananen	1.292,8	1.246,8	1.003,1	Meerrettich	63,2	61,3	61,0
Ananas	46,8	42,4	42,5	Artischocken	2,6	3,2	3,3
Avocadofrüchte	14,9	16,3	14,9	Auberginen, Sellerie	27,9	28,6	28,0
Guaven, Mangofrüchte	12,7	14,2	17,4	Pilze u. Trüffel	38,9	45,6	46,5
Kiwifrüchte	119,3	115,6	89,7	Gemüsepaprika	263,2	256,5	261,9
Sonst. Südfrüchte	9,7	9,5	9,6	Anderes Gemüse	97,4	103,1	98,4
Anderer Südfrüchte zus.	1.496,2	1.444,9	1.177,1	Frischgemüse zus.	2.913,6	2.783,9	2.727,1

¹⁾ Vorläufig.

Quelle: BML (216)

Schaubild 8



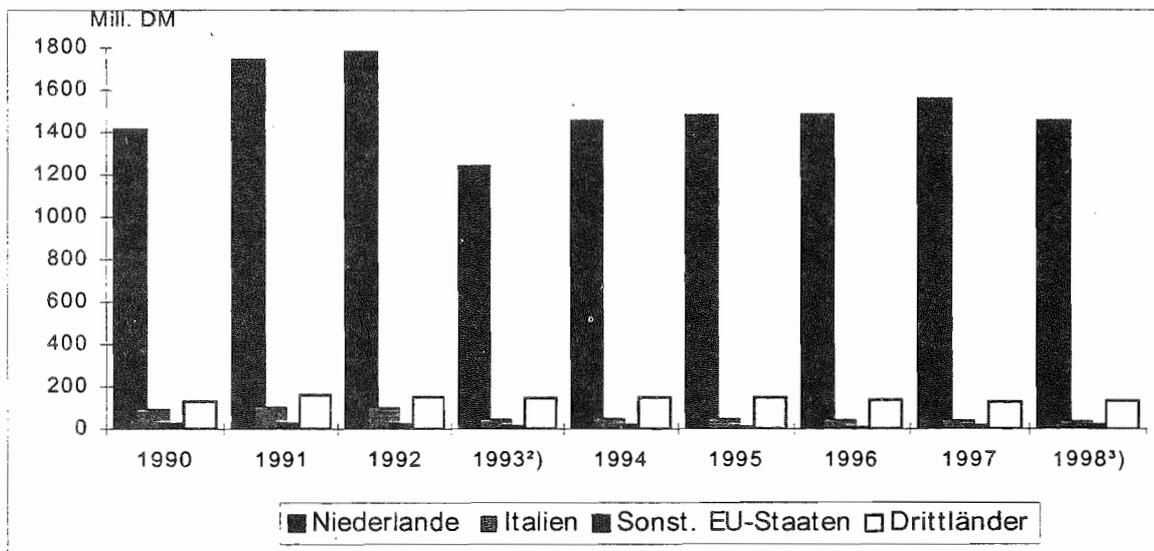
¹⁾ Vorläufig

Übersicht 28

Deutsche Einfuhr von lebenden Pflanzen und Waren des Blumenhandels

Erzeugnis	1994	1995	1996	1997	1998 ¹⁾	1994	1995	1996	1997	1998 ¹⁾
	1000 t					Millionen DM				
Lebende Pflanzen und Waren des Blumenhandels	538,0	579,2	623,6	690,3	686,3	3.077	3.231	3.346	3.567	3.418
EU-15	487,1	526,6	570,8	634,2	632,6	2.724	2.889	3.009	3.238	3.083
dar.: Niederlande	405,0	441,9	472,1	529,1	519,7	2.342	2.493	2.580	2.751	2.602
Dänemark	30,5	30,7	38,5	39,6	54,4	149	154	179	190	201
Italien	29,3	31,0	33,5	38,1	32,8	140	149	157	167	149
Drittländer	50,9	52,6	52,8	56,1	53,7	353	342	337	329	335
davon:										
Blumenzwiebeln, trocken	14,4	19,0	18,9	17,9	17,5	93	146	129	115	119
EU-15	14,3	18,9	18,7	17,7	17,4	93	144	128	114	119
dar.: Niederlande	13,1	18,3	18,2	17,0	16,5	90	141	126	112	116
Drittländer	0,1	0,1	0,2	0,2	0,1	1	1	1	1	0
Gemüsepflanzen u. ähnl. ²⁾	14,3	16,8	21,1	19,6	17,5	18	22	27	25	21
EU-15	14,1	16,6	20,8	19,3	17,3	18	21	26	24	21
dar.: Niederlande	13,9	16,4	20,1	18,8	17,0	16	20	23	22	19
Drittländer	0,2	0,1	0,3	0,3	0,2	0	1	1	1	0
Baumschulwaren	54,5	69,2	65,9	80,5	84,2	175	205	199	247	248
EU-15	50,6	64,2	61,3	76,0	79,2	165	194	188	236	234
dar.: Niederlande	32,9	46,0	41,2	55,2	60,4	127	151	143	185	188
Drittländer	3,9	4,9	4,6	4,4	5,0	10	11	11	11	14
Beet- u. Balkonpflanzen	13,4	17,3	24,4	35,6	27,7	38	38	56	91	67
EU-15	12,9	16,6	23,4	32,3	25,6	34	34	53	89	64
dar.: Niederlande	6,4	10,0	14,4	21,3	19,1	17	19	34	59	46
Drittländer	0,5	0,7	1,0	3,3	2,2	4	4	3	2	3
Jungpflanzen-Zierpflanzenbau (Stecklinge)	6,4	7,1	8,1	5,4	7,3	80	92	91	77	92
EU-15	5,1	5,7	7,0	4,6	6,6	49	61	58	60	75
Drittländer	1,3	1,4	1,1	0,7	0,7	31	31	33	17	17
Topfpflanzen	178,4	192,1	214,7	241,8	263,1	689	738	828	904	875
EU-15	176,4	190,5	212,5	238,6	261,5	679	731	820	894	868
dar.: Niederlande	143,7	153,0	170,8	191,6	203,0	516	556	621	667	638
Dänemark	19,1	20,0	22,0	25,3	39,1	118	121	135	152	159
Drittländer	2,0	1,5	2,3	3,2	1,7	10	7	8	10	7
Schnittblumen, frisch	202,4	204,7	207,2	223,8	204,2	1.673	1.690	1.671	1.739	1.642
EU-15	184,6	186,5	189,9	208,5	189,7	1.524	1.541	1.536	1.612	1.509
dar.: Niederlande	178,1	181,3	185,5	203,6	183,8	1.453	1.478	1.483	1.556	1.451
Italien	4,1	4,0	3,7	3,4	3,6	52	53	46	42	40
Drittländer	17,8	18,2	17,3	15,3	14,5	149	149	136	127	133
dar.: Nelken, frisch	24,8	23,4	22,3	20,9	16,6	177	160	143	143	123
EU-15	17,1	16,2	16,1	16,2	13,0	121	108	99	109	91
dar.: Niederlande	15,8	14,7	15,0	15,2	11,8	106	92	87	97	79
Drittländer	7,6	7,1	6,2	4,7	3,6	56	52	43	34	32
Rosen, frisch	38,2	37,7	40,7	45,2	44,9	373	355	377	415	422
EU-15	34,2	32,7	34,8	38,8	37,6	327	306	324	359	359
dar.: Niederlande	33,7	32,3	34,5	38,2	36,9	320	301	320	351	352
Drittländer	4,0	5,0	5,9	6,5	7,3	45	48	53	56	63
Schnittgrün und Beiwerk, frisch	22,4	23,3	27,5	28,5	30,1	169	162	181	191	187
EU-15	4,4	5,3	9,0	8,1	9,9	49	56	70	68	67
Drittländer	18,0	18,0	18,5	20,4	20,2	120	106	111	123	120
Sonstige	31,8	29,8	35,7	37,3	34,6	142	138	165	178	167
EU-15	24,7	22,2	28,2	29,1	25,5	113	106	130	141	126
Drittländer	7,1	7,6	7,5	8,2	9,1	28	32	35	37	41

Schaubild 9

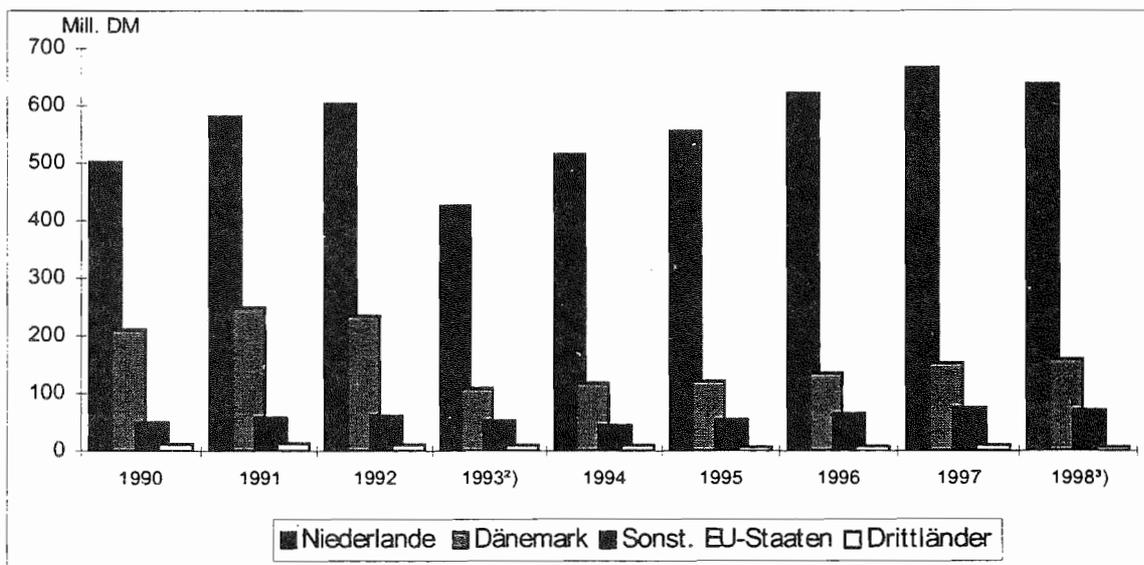
Deutsche¹⁾ Schnittblumenimporte

¹⁾ Ab 1991 einschließlich neue Länder.

²⁾ Aufgrund methodischer Änderungen in der Außenhandelsstatistik ab dem 1. Januar 1993 nur eingeschränkt mit den Vorjahren vergleichbar.

³⁾ Vorläufig.

Schaubild 10

Deutsche¹⁾ Topfpflanzenimporte

¹⁾ Ab 1991 einschließlich neue Länder.

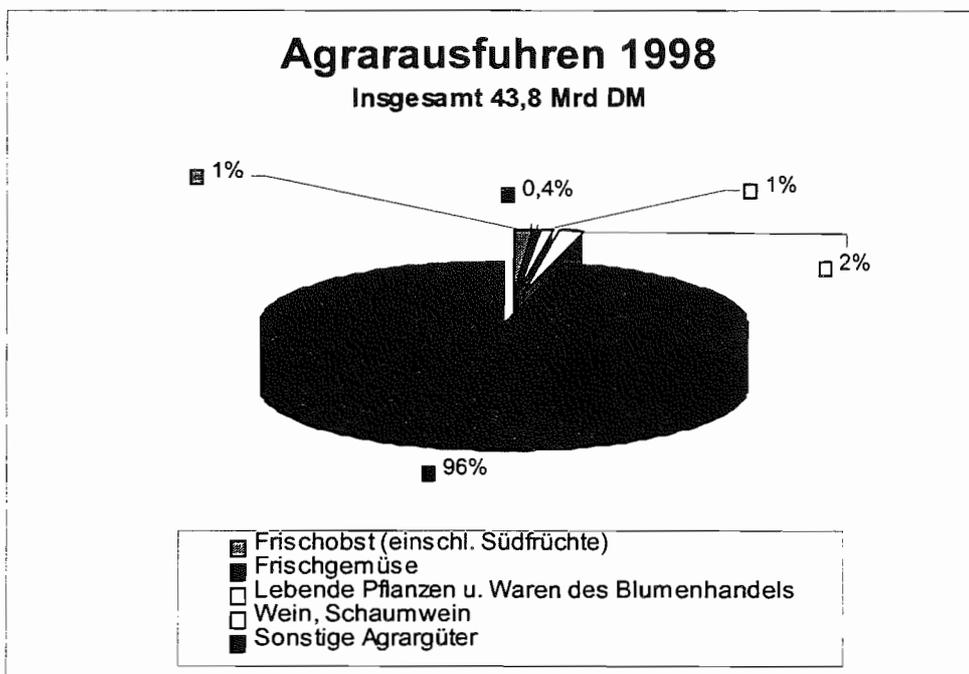
²⁾ Aufgrund methodischer Änderungen in der Außenhandelsstatistik ab dem 1. Januar 1993 nur eingeschränkt mit den Vorjahren vergleichbar.

³⁾ Vorläufig.

Export

Der Wert der gesamten Agrarausfuhren hat sich im Kalenderjahr 1998 nach vorläufigen Angaben nur wenig verändert. Mit 43,8 Mrd. DM liegen die Exporte um 0,3 % unter dem Vorjahreswert. Der auf Obst, Gemüse (ohne Konserven), Blumen und Wein entfallende Anteil beträgt lediglich rd. 4 % (**Schaubild 11**). Damit liegen die deutschen Exportmengen bei Obst, Gemüse und Verarbeitungserzeugnissen wie in den Vorjahren deutlich unter den Einfuhren.

Schaubild 11



Übersicht 29

**Einfuhr von Obst (einschl. Südfrüchte) und
Gemüse in die Mitgliedstaaten der Europäischen Union 1997**

- 1000 t -

Einfuhrstaat	Herkunft		Herkunft	
	EU	Dritt- länder	EU	Dritt- länder
	Obst und Südfrüchte¹⁾		Gemüse²⁾	
Belgien/Luxemburg	548	1643	1506	108
Dänemark	220	21	252	10
Deutschland	3254	1330	3537	326
Griechenland	63	73	156	77
Spanien	255	375	654	224
Frankreich	1189	803	1613	396
Irland	129	40	190	5
Italien	461	498	829	181
Niederlande	852	945	1930	246
Österreich	293	416	298	39
Portugal	157	69	324	36
Finnland	209	58	95	10
Schweden	290	227	293	26
Vereinigtes Königreich	1035	1546	1642	414
EU	8955	8044	13319	2098

¹⁾ Frisch, getrocknet (einschl. Nüsse).

²⁾ Frisch, gekühlt, gefroren oder in einfacher Weise haltbar gemacht (einschl. getrocknete Hülsenfrüchte); einschl. Kartoffeln; ohne Wurzeln und Knollen (z.B. Tapioka)

Quelle: EUROSTAT, BML (216)

Übersicht 30

**Ausfuhr von Obst (einschl. Südfrüchte) und
Gemüse aus den Mitgliedstaaten der Europäischen Union 1997**

- 1000 t -

Ausfuhrstaat	Bestimmung		Bestimmung	
	EU	Dritt- länder	EU	Dritt- länder
	Obst und Südfrüchte¹⁾		Gemüse²⁾	
Belgien/Luxemburg	1598	90	2084	244
Dänemark	5	4	111	33
Deutschland	280	63	1077	88
Griechenland	143	456	64	45
Spanien	2860	570	3131	230
Frankreich	1886	265	1640	251
Irland	14	0	42	6
Italien	1541	403	923	133
Niederlande	1040	400	3857	1265
Österreich	105	43	65	46
Portugal	59	7	45	8
Schweden	22	2	30	10
Finnland	0	4	1	5
Vereinigtes Königreich	90	7	295	93
EU	9643	2314	13365	2457

¹⁾ Frisch, getrocknet (einschl. Nüsse).

²⁾ Frisch, gekühlt, gefroren oder in einfacher Weise haltbar gemacht (einschl. getrocknete Hülsenfrüchte); einschl. Kartoffeln; ohne Wurzeln und Knollen (z.B. Tapioka).

Quelle: EUROSTAT, BML (216)

2.3.2 Europäische Union

Importe

1997 wurden in die EU aus Drittstaaten rd. 8,04 Mill. t **Obst und Südfrüchte** eingeführt (**Übersicht 29**), das waren 16 % weniger als im Vorjahr. Auch im innergemeinschaftlichen Handel war eine deutliche Abnahme der Importe (- 15 %) zu verzeichnen. 17 % der Drittlandimporte und 36 % der innergemeinschaftlichen Importe entfielen dabei auf Deutschland.

Die **Gemüseinfuhren** der Mitgliedstaaten der EU beliefen sich 1997 auf 15,42 Mill. t, darunter 2,1 Mill. t aus Drittländern.

Exporte

Die gesamten Exporte an **Obst** der EU-Mitgliedstaaten beliefen sich 1997 auf fast 12 Mill. t, darunter entfielen 2,3 Mill. t auf Drittländer (**Übersicht 30**). Bedeutendster Obstexporteur blieb mit 3,4 Mill. t Spanien.

Die **Gemüseexporte** aus Mitgliedstaaten der EU erreichten 15,82 Mill. t, darunter lediglich 15,5 % an Drittländer (**Übersicht 30**). Die Niederlande waren auch 1997 die bedeutendste Gemüseexportnation der EU.

2.4 Verbrauch, Versorgung und Verbraucherausgaben

2.4.1 Deutschland

Obst und Gemüse

Angaben zu den Verbraucherausgaben für Obst und Gemüse in verschiedenen Verbrauchergruppen bzw. Haushaltstypen lassen sich aus den laufenden Wirtschaftsrechnungen ermitteln (**Übersicht 31**, vgl. Fußnoten 3 - 5).

Der Verbrauch von Obst und Gemüse je Kopf der Bevölkerung in Deutschland zeigt die **Übersicht 32**. Der Frischobstverbrauch aus dem Marktobstanbau betrug 1997/98 rd. 71 kg.

Dabei bleibt der Verbrauch von Obst aus dem übrigen Anbau, d.h. Streuobstanbau und Anbau in Haus- und Kleingärten, unberücksichtigt, weil keine zuverlässigen Daten vorliegen. Der Gemüseverbrauch lag 1997/98 mit knapp 87 kg pro Kopf etwas unter dem Vorjahresniveau.

Übersicht 31

Verbrauchsausgaben je Haushalt und Monat in DM

Jahr	Frisch- gemüse	Gemüse- kon- serven ¹⁾	Frischobst	Obst- kon- serven ²⁾	Obst- und Gemüse- säfte	Obst und Gemüse zusammen	Nahrungs- mittel insgesamt	Privater Verbrauch	Obst und Gemüse in % des Privaten Verbrauchs
Verbrauchergruppe mit geringem Einkommen (Haushaltstyp 1 ³⁾)									
1970	7,48	3,99	10,44	2,99	1,39	26,29	183,05	517,63	5,1
1975	9,50	5,62	14,30	5,00	2,41	36,83	262,22	818,03	4,5
1980	14,43	7,16	18,33	5,98	2,57	48,47	328,76	1170,80	4,1
1985	15,81	7,85	23,04	6,29	3,77	56,76	386,31	1499,06	3,8
1990	17,22	8,35	26,79	7,27	5,49	65,12	354,72	1785,70	3,6
1991	18,75	8,96	30,51	8,24	6,17	72,63	374,18	1892,50	3,8
1992	17,37	8,41	27,38	7,74	5,85	66,75	371,45	1992,87	3,3
1993	18,26	8,40	27,07	7,21	5,10	66,04	375,83	2093,50	3,2
1994	18,94	8,37	29,35	7,78	5,57	70,01	373,62	2169,76	3,2
1995	19,30	8,33	29,92	7,51	5,15	70,21	369,75	2211,40	3,2
1996	19,53	7,96	29,27	7,79	5,68	70,23	371,23	2251,82	3,1
1997	20,93	7,45	29,20	7,92	5,93	71,43	375,17	2312,64	3,1
Verbrauchergruppe mit mittlerem Einkommen (Haushaltstyp 2 ⁴⁾)									
1970	10,24	6,69	16,16	5,07	3,42	41,58	326,62	1089,17	3,8
1975	13,83	9,80	20,19	7,13	6,29	57,24	459,77	1801,21	3,2
1980	17,55	12,32	22,83	8,69	8,32	69,71	585,67	2443,15	2,9
1985	17,88	12,55	25,01	9,61	11,73	76,78	488,64	2861,81	2,7
1990	21,88	12,92	31,73	9,62	18,78	94,93	553,28	3452,39	2,7
1991	24,23	13,89	35,41	10,48	21,21	105,22	583,75	3773,13	2,8
1992	21,51	13,38	31,32	10,48	22,32	99,01	583,04	3976,24	2,5
1993	21,51	12,80	28,20	9,43	19,28	91,22	573,69	3986,62	2,3
1994	22,85	12,64	30,93	9,55	20,91	96,88	568,03	3957,97	2,4
1995	24,63	12,56	32,34	9,22	21,01	99,76	581,58	4103,06	2,4
1996	25,34	12,66	32,61	9,53	21,27	101,41	593,29	4265,23	2,4
1996	25,37	12,51	31,97	9,80	22,13	101,78	589,50	4292,58	2,4
Verbrauchergruppe mit höherem Einkommen (Haushaltstyp 3 ⁵⁾)									
1970	13,86	8,98	22,99	7,94	6,21	59,98	413,59	1867,47	3,2
1975	18,11	12,17	27,81	10,87	9,90	78,86	582,01	2849,49	2,8
1980	23,19	15,13	31,48	14,24	11,66	95,70	720,28	3799,08	2,5
1985	27,71	17,68	35,65	13,65	16,63	111,32	603,25	4518,59	2,5
1990	33,00	15,43	43,49	13,75	25,33	131,00	661,79	5182,62	2,5
1991	35,48	15,96	47,43	15,06	26,99	140,92	692,08	5434,41	2,6
1992	32,46	16,04	41,91	15,33	28,06	133,80	696,14	5762,57	2,3
1993	33,48	16,08	38,39	13,52	26,84	128,31	694,67	5782,86	2,2
1994	35,14	16,33	42,27	13,36	27,00	134,10	701,25	5854,91	2,3
1995	35,49	15,81	41,21	12,71	26,75	131,97	701,95	5861,86	2,3
1996	37,43	16,22	42,31	12,98	25,94	134,88	716,11	6234,62	2,2
1996	38,82	15,98	43,71	13,59	26,12	138,23	724,52	6268,77	2,2

Gebietsstand: Früheres Bundesgebiet

- 1) Einschließlich Trockengemüse und tiefgekühltes Gemüse.
- 2) Einschließlich Trockenobst, tiefgekühltes Obst, Schalenfrüchte und Marmelade.
- 3) Verbrauchergruppe mit geringem Einkommen; 2 Personen-Haushalt von Renten- und Sozialhilfeempfängern.
- 4) Verbrauchergruppe mit mittlerem Einkommen; 4 Personen-Arbeitnehmerhaushalt.
- 5) Verbrauchergruppe mit höherem Einkommen; 4 Personen-Haushalt von Beamten und Angestellten mit höherem Einkommen.

Quelle: Statistisches Bundesamt, BML (212)

Übersicht 32

Verbrauch von Obst und Gemüse je Kopf der Bevölkerung in Deutschland - in kg -

Wirtschaftsjahr	Frischobst ¹⁾²⁾³⁾⁴⁾	Zitrusfrüchte ²⁾	Schalenobst	Trockenobst	Gemüse ¹⁾³⁾
1987/88	58,0	33,3	3,5	1,4	76,9
1988/89	59,4	34,2	3,7	1,5	82,6
1989/90	60,6	35,0	3,7	1,5	82,3
1990/91 ⁵⁾	60,8	35,6	3,8	1,2	81,0
1991/92	65,8	36,0	3,5	1,4	83,0
1992/93	74,2	34,5	3,7	1,3	82,3
1993/94	66,5	31,1	3,6	1,4	80,0
1994/95	64,1	28,0	3,7	1,4	81,6
1995/96 ⁶⁾	64,7	29,8	3,5	1,5	86,7
1996/97	69,6	29,3	3,8	1,4	89,9
1997/98	70,6	30,4	3,5	1,4	86,7
1997/98 ± % gegen 1986/87 ⁷⁾	2,0	-0,9	0,0	0,0	1,2
1996/97	1,4	3,8	-7,9	0,0	-3,6

1) Einschließlich nicht abgesetzter Mengen.

2) Einschließlich tropischer Früchte.

3) Einschließlich inländischer Verarbeitung und Einfuhr von Erzeugnissen in Frischgewicht.

4) Nur Marktobstanbau.

5) Ab 1990/91 Deutschland insgesamt

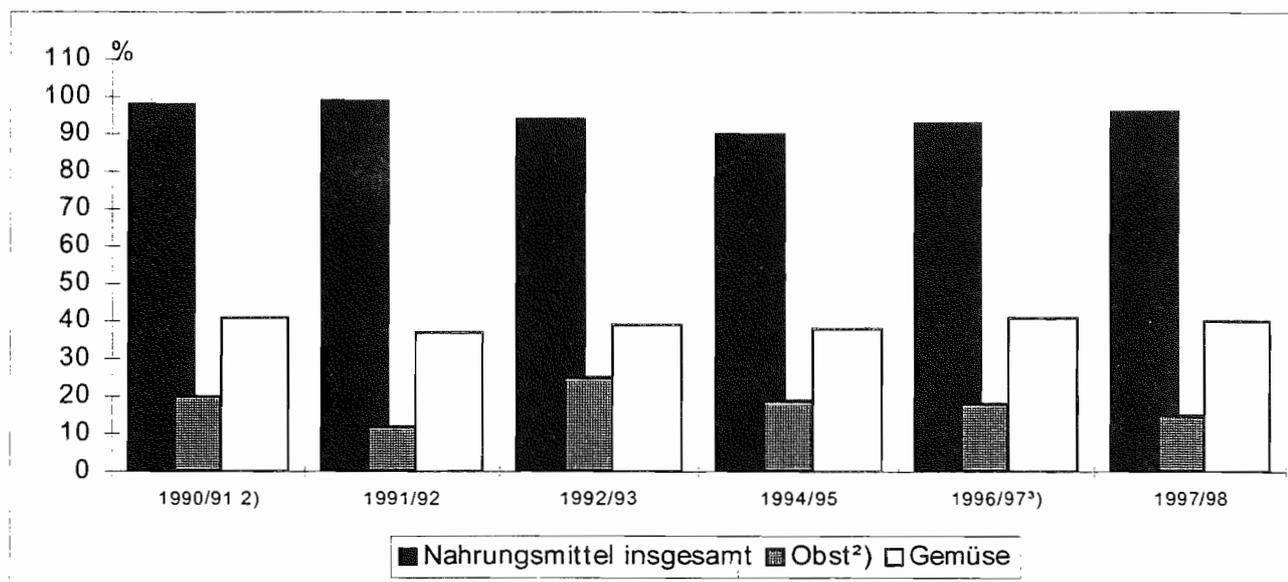
6) Vorläufig.

7) Durchschnittliche jährliche Veränderung nach Zinsszins.

Quelle: Eurostat, BML (212)

Schaubild 12

Inlandserzeugung in % des Gesamtverbrauchs bei Obst und Gemüse in Deutschland



1) Nur "Marktobstanbau".

2) Vorläufig.

Der Anteil der Inlandserzeugung am Gesamtverbrauch

Die Inlandserzeugung von Nahrungsmitteln insgesamt belief sich 1997/98 auf 96 % des Gesamtverbrauchs. Dieser als Selbstversorgungsgrad bezeichnete Wert betrug bei Obst (ohne Anbau in Haus- und Kleingärten sowie Streuanlagen) 15 %, bei Gemüse waren es 40 % (**Schaubild 12**).

Schnittblumen und Zimmerpflanzen

Aus den laufenden Wirtschaftsrechnungen des Statistischen Bundesamtes können auch Angaben zu den Verbraucherausgaben bei Schnittblumen und Zimmerpflanzen getrennt nach früherem Bundesgebiet und neuen Ländern (**Übersicht 33**) entnommen werden.

Da in die laufenden Wirtschaftsrechnungen nur wenige Haushaltstypen mit einem geringen Anteil an der Gesamtzahl der Haushalte einbezogen sind, sind die Verbraucherausgaben in den o.g. Haushaltsgruppen nicht für alle Haushalte repräsentativ.

Übersicht 33

Ausgaben für Schnittblumen und Zimmerpflanzen¹⁾

- DM je Haushalt und Jahr -

Jahr	Schnittblumen		Zimmerpflanzen		Alle Ausgaben	
	zusammen	darunter: für Geschenke an Dritte	zusammen	darunter: für Geschenke an Dritte	insgesamt	darunter: für Geschenke an Dritte
Haushaltstyp 1 ²⁾						
Früheres Bundesgebiet						
1987	69,87	23,14	36,86	7,25	106,73	30,39
1990	77,83	19,99	46,40	7,36	124,23	27,35
1992	78,94	21,45	48,26	7,88	127,20	29,33
1993	78,89	20,68	45,82	8,84	124,71	29,52
1994	86,21	23,74	52,51	10,25	138,72	33,99
1995	74,78	17,94	42,99	7,49	117,77	25,43
1996	83,09	17,49	48,74	6,75	131,83	24,24
1997	82,93	16,69	48,79	7,41	131,72	24,10
1997± % gegen 1996	- 0,2	- 4,6	+ 0,1	+ 9,8	- 0,1	- 0,6
1 1997 ± % gegen 1987 ²⁾	+ 1,7	- 3,2	+ 2,8	+ 0,2	+ 2,1	- 2,3
Neue Länder						
1992	137,89	35,72	36,47	3,61	174,36	39,33
1993	145,32	44,88	33,57	4,22	178,89	49,10
1994	158,95	52,13	41,80	6,84	200,75	58,97
1995	154,06	55,80	40,92	7,26	194,98	63,06
1996	161,74	54,40	42,39	7,74	204,13	62,14
1997	157,33	50,08	45,39	6,67	202,72	56,75
1997 ± % gegen 1996	- 2,7	- 7,9	+ 7,1	- 13,8	- 0,7	- 8,7
Haushaltstyp 2 ³⁾						
Früheres Bundesgebiet						
1987	98,71	32,57	65,43	17,04	164,14	49,61
1990	113,98	34,95	72,16	16,18	186,14	51,13
1992	118,14	34,21	80,16	18,18	198,30	52,39
1993	119,86	39,31	75,04	17,27	194,90	56,58
1994	111,71	39,01	70,22	16,68	181,93	55,69
1995	108,84	37,54	70,13	15,98	178,97	53,52
1996	107,61	34,56	64,60	16,13	172,21	50,69
1997	97,56	33,22	71,74	16,48	169,30	49,70
1997± % gegen 1996	- 9,3	- 3,9	+ 11,1	+ 2,2	- 1,7	- 2,0
1 1997 ± % gegen 1987 ²⁾	- 0,1	+ 0,2	+ 0,9	- 0,3	+ 0,3	+ 0,0
Neue Länder						
1992	145,36	45,20	42,66	6,02	188,02	51,22
1993	151,13	43,92	41,88	7,64	193,01	51,56
1994	161,62	52,11	50,80	8,81	212,42	60,92
1995	160,82	58,07	51,33	10,89	212,15	68,96
1996	160,70	57,45	56,16	11,64	216,86	69,09
1997	151,37	59,45	54,10	12,71	205,47	72,16
1997 ± % gegen 1996	- 5,8	+ 3,5	- 3,7	+ 9,2	- 5,3	+ 4,4
Haushaltstyp 3 ⁴⁾						
Früheres Bundesgebiet						
1987	168,54	56,01	100,23	22,76	268,77	78,77
1990	194,09	58,09	99,87	21,22	293,96	79,31
1992	195,77	54,29	121,42	23,40	317,19	77,69
1993	178,54	54,76	113,10	22,15	291,64	76,91
1994	174,11	57,14	107,30	22,46	281,41	79,60
1995	157,60	47,74	103,63	22,82	261,23	70,56
1996	162,71	50,94	104,38	18,28	267,09	69,22
1997	154,10	47,53	103,07	20,15	257,17	67,68
1997± % gegen 1996	- 5,3	- 6,7	- 1,3	+ 10,2	- 3,7	- 2,2
1 1997 ± % gegen 1987 ²⁾	- 0,9	- 1,6	+ 0,3	- 1,2	- 0,4	- 1,5
Neue Länder						
1992	175,38	41,94	50,45	6,50	225,83	48,44
1993	187,42	56,19	57,38	9,01	244,80	65,20
1994	193,82	62,51	57,62	9,25	251,44	71,76
1995	196,48	73,78	59,63	10,94	256,11	84,72
1996	206,11	77,16	65,27	13,03	271,38	90,19
1997	191,20	70,71	68,68	13,11	259,88	83,82
1997 ± % gegen 1996	- 7,2	- 8,4	+ 5,2	+ 0,6	- 4,2	- 7,1

1) Ergebnisse der laufenden Wirtschaftsrechnungen.

2) Durchschnittliche jährliche Veränderung nach Zinseszins.

3) Verbrauchergruppe mit geringem Einkommen; 2-Personenhaushalt von Rentnern.

4) Verbrauchergruppe mit mittlerem Einkommen; 4-Personenhaushalt von Angestellten und Arbeitern.

5) Verbrauchergruppe mit höherem Einkommen; 4-Personenhaushalt von Beamten und Angestellten.

Quelle: BML (212)

2.4.2 Europäische Union

Die Verzehrsgewohnheiten in der EU variieren sehr stark zwischen den Mitgliedstaaten. Das gilt auch für den Verbrauch von Obst und Gemüse (**Übersicht 34**). Aus den verfügbaren Daten wird deutlich, daß in den südlichen Mitgliedstaaten der EU der Gemüseverbrauch erheblich über dem der übrigen Mitgliedstaaten liegt. Deutschland liegt mit 87 kg deutlich unter dem EU-Durchschnitt.

Übersicht 34

**Verbrauch von Gemüse, Frischobst und Zitrusfrüchten je Kopf der Bevölkerung
in den EU-Mitgliedstaaten
-kg/Jahr-**

Mitgliedstaat	1992/93	1993/94	1994/95	1995/96	1992/93	1993/94	1994/95	1995/96	1992/93	1993/94	1994/95	1995/96
	Gemüse¹⁾				Obst¹⁾²⁾				Zitrusfrüchte¹⁾			
Belgien/Luxemburg	98,4	110,7	109,9	99,4	63,1	63,1	67,0	68,7	25,4	30,2	30,3	32,3
Dänemark												
Deutschland³⁾	82,3	80,0	81,6	86,7	74,2	66,5	64,1	64,7	34,5	31,1	28,0	29,8
Griechenland	207,6	246,9	308,3		89,3	84,2	80,1		56,8	40,1	43,3	
Spanien	174,1	162,1	157,0	153,9	74,7	58,1	67,0	64,6	53,6	38,2	40,2	46,3
Frankreich												
Irland	88,3	87,5	83,0	90,5	28,7	25,8	22,6	33,8	16,0	15,7	8,1	15,2
Italien	178,2	175,4	177,3	174,5	93,3	75,4	77,2	68,2	49,2	49,5	43,8	39,7
Niederlande	102,6	118,5	93,8		61,2	54,6	64,1		51,8	59,2	58,2	45,4
Österreich		79,8	85,9	92,4		77,9	71,4	67,9		17,2	16,4	
Portugal	116,1	118,2	123,3	123,7	74,1	77,2	77,7	77,9	23,4	23,7	25,5	16,0
Finnland		63,1		76,9		44,6		30,4		22,2		15,5
Vereinigtes Königreich	97,1	86,7	98,0	96,4	38,0	37,5	39,3	40,0	17,9	17,6	18,2	19,6
EU (12)	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
EU (15)	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.

¹⁾ Einschließlich Konserven und Säfte in Frischgewicht.

²⁾ Deutschland nur "Marktoftobstbau".

³⁾ Ab 1990/91 einschl. neue Länder.

Quelle: Eurostat, BML (212,215)

Spitzenreiter beim Frischobst aus Marktobstanbau ist Portugal, in Deutschland lag dieser Wert 1995/96 bei 64,7 kg. Zitrusfrüchte wurden am meisten in Spanien und den Niederlanden verzehrt.

Übersicht 35 gibt eine Übersicht zur Versorgungsbilanz bei Zitrusfrüchten, Gemüse und Frischobst in den Mitgliedstaaten der EU.

Bei Zitrusfrüchten und Frischobst sowie Gemüse wiesen 1995/96 allein Griechenland, Spanien und Italien einen Selbstversorgungsgrad von mehr als 100 % auf, d.h. die verwendbare Eigenerzeugung in diesen Ländern liegt über dem Verbrauch, so daß ein Ausfuhrüberschuß erzielt wurde. Bei Gemüse erzielten auch die Niederlande, Portugal und Belgien/ Luxemburg einen Ausfuhrüberschuß.

Übersicht 35

Versorgungsbilanzen für pflanzliche Erzeugnisse in der EU 1995/96
 - 1 000 t -

Mitgliedstaat	Verwendbare Erzeugung	Einfuhr ¹⁾	Ausfuhr ¹⁾	+ Ausfuhr-, - Einfuhr- überschuß	Bestands- änderung	Inlands- verwen- dung	darunter: Verbrauch für	
							Futter- zwecke	menschl. Ernährung
Zitrusfrüchte²⁾								
Belgien/Luxemburg	.	1424	1073	- 351	.	351	.	341
Dänemark	.	.	.	.	.	.	.	.
Deutschland	.	4237	1754	-2483	.	2483	.	2434
Griechenland	.	.	.	.	.	.	.	.
Spanien	4871	116	3072	+ 2956	.	1915	.	1745
Frankreich	.	.	.	.	.	.	.	.
Irland	.	99	39	- 60	.	60	.	55
Italien	2608	167	257	+ 90	.	2518	20	2278
Niederlande	.	2058	1341	- 717	.	717	.	703
Österreich	.	153	17	- 136	.	137	.	129
Portugal	.	.	.	.	.	.	.	.
Finnland	.	113	34	- 79	.	79	.	79
Schweden	.	11	0	- 11	.	11	.	11
Vereinigtes Königreich	.	1237	87	-1150	.	1149	.	1149
EU (12)	.	.	.	.	.	.	.	.
EU (15)	.	.	.	.	.	.	.	.
Gemüse²⁾								
Belgien/Luxemburg	1616	1234	1674	+ 440	.	1176	42	1050
Dänemark	.	.	.	.	.	.	.	.
Deutschland	2950	5269	441	-4828	.	7778	.	7096
Griechenland	.	.	.	.	.	.	.	.
Spanien	9747	378	3086	+ 2708	.	7039	187	5797
Frankreich	.	.	.	.	.	.	.	.
Irland	273	169	82	- 87	.	360	.	327
Italien	13845	1432	3993	+ 2561	.	11284	100	10010
Niederlande	.	1477	3579	+ 2102	.	.	29	.
Österreich	501	431	61	- 370	.	871	.	744
Portugal	1897	177	842	+ 665	70	1302	5	1227
Finnland	277	195	43	- 152	.	429	.	393
Schweden	251	817	48	- 769	.	1020	.	874
Vereinigtes Königreich	3138	2954	331	-2623	+ 17	5744	.	5660
EU (12)	.	.	.	.	.	.	.	.
EU (15)	.	.	.	.	.	.	.	.
Frischobst²⁾								
Belgien/Luxemburg	752	2033	1915	- 118	10	880	30	725
Dänemark	.	.	.	.	.	.	.	.
Deutschland³⁾	752	6433	1606	-4827	-32	5611	.	5297
Griechenland	.	.	.	.	.	.	.	.
Spanien	3111	655	950	+ 295	.	2816	46	2436
Frankreich	.	.	.	.	.	.	.	.
Irland	21	125	18	- 107	.	128	.	122
Italien	5994	1086	2645	+ 1559	.	4435	55	3910
Niederlande	.	1791	1582	- 209	.	.	28	.
Österreich	648	460	116	- 344	.	992	.	547
Portugal	569	348	45	- 303	+ 10	862	.	773
Finnland	11	185	40	- 145	.	156	.	156
Schweden	18	412	29	- 383	.	400	.	368
Vereinigtes Königreich	372	2109	110	-1999	.	2367	.	2362
EU (12)	.	.	.	.	.	.	.	.
EU (15)	.	.	.	.	.	.	.	.

1) Mitgliedstaaten gesamte Ein- und Ausfuhr; EG nur Ein- und Ausfuhr aus Drittländern.

2) Einschließlich Konserven und Säfte in Frischgewicht.

3) Deutschland nur Marktobstanbau.

Quelle: Eurostat, BML (212)

2.5 Preise, Löhne, Energie

Preise

In Deutschland blieben die Erzeugerpreise für landwirtschaftliche Produkte insgesamt in 1997/98 (Basis: 1991=100) nahezu unverändert gegenüber dem Vorjahreswert. Der Erzeugerpreisindex bei pflanzlichen Produkten stieg leicht an, bei Gemüse und insbesondere bei Obst ging er allerdings zurück (Übersicht 36, Schaubild 13).

Übersicht 36

Index der Erzeugerpreise¹⁾ in Deutschland
- 1991 = 100 -

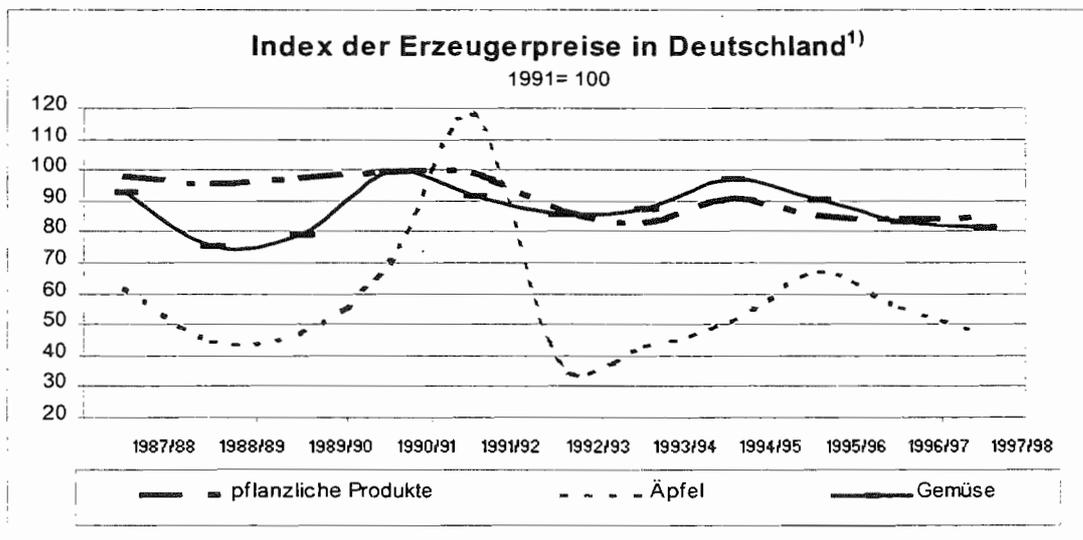
Wirtschaftsjahr	Landwirtschaftliche Produkte				
	insgesamt	darunter			
		pflanzliche Produkte	Obst	darunter Äpfel	Gemüse
1987/88	97,3	98,4	58,3	62,4	92,9
1988/89	101,6	95,9	55,8	44,8	75,4
1989/90	106,1	97,8	62,4	47,4	79,2
1990/91	99,0	99,5	76,6	69,7	99,3
1991/92	102,8	99,7	106,1	117,3	91,9
1992/93	94,3	87,7	52,9	37,5	85,7
1993/94	90,3	83,2	58,7	43,0	87,2
1994/95	92,8	90,9	61,7	51,0	97,3
1995/96	90,6	85,9	70,1	66,7	90,4
1996/97	91,3	84,3	66,3	55,3	83,2
1997/98	91,5	84,9	71,1	47,1	81,4
1997/98 ± % gegen 1986/87 ²⁾	-0,6	-1,5	2,0	-2,8	-1,3
1996/97	0,2	0,7	7,2	-14,8	-2,2

¹⁾ Ohne Mehrwertsteuer.

²⁾ Durchschnittliche jährliche Veränderung nach Zinseszins.

Quelle: Statistisches Bundesamt, BML (216).

Schaubild 13



¹⁾ Ohne Mehrwertsteuer

Für Baumschulerzeugnisse ergab sich bei den Preismeßzahlen im Wirtschaftsjahr 1997/98 ein leichter Rückgang, bei Schnittblumen und Topfpflanzen stieg der Index dagegen leicht an (**Übersicht 37**).

Übersicht 37

Preismeßzahlen für Baumschulerzeugnisse, Schnittblumen und Topfpflanzen¹⁾
aus dem Index der Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte
Deutschland
 - 1991 = 100 -

Erzeugnis	Wirtschaftsjahr								1997/98 ± % gegen	
	1991/92	1992/93	1993/94	1994/95	1995/96	1996/97	1997/98	Dez. 1998	1991/92 ²⁾	1996/97
Baumschulerzeugnisse	102,5	107,3	107,9	108,4	107,3	106,4	107,6	106,5	0,8	1,1
Forstbaumschulen	106,7	117,5	121,6	126,2	126,5	126,5	126,5	126,5	2,9	0,0
Obstbaumschulen	99,7	111,9	113,6	111,1	110,1	112,2	115,0	117,0	2,4	2,5
Ziergehölzbaumschulen	101,9	104,7	104,6	104,4	103,0	101,7	103,0	101,4	0,2	1,3
Schnittblumen u. Topfpflanzen	101,2	104,3	103,7	102,6	103,8	105,9	105,7	112,0	0,7	-0,2
Schnittblumen	101,6	105,4	103,1	106,2	110,5	115,0	116,0	130,3	2,2	0,9
Treibrosen	99,2	105,2	106,1	112,1	122,3	129,4	127,8	165,7	4,3	-1,2
Treibnelken	98,2	101,6	101,6	103,2	99,4	95,0	98,2	99,0	0,0	3,4
Chrysanthemen	101,5	103,5	101,9	100,6	100,4	107,4	107,8	116,4	1,0	0,4
Gladiolen	99,1	116,5	97,9	108,4	99,3	113,4	109,8	107,8	1,7	-3,2
Gerbera	104,4	103,4	108,1	118,0	123,3	122,0	131,7	168,6	3,9	8,0
Topfpflanzen	100,8	103,4	104,2	99,6	98,4	98,5	97,3	97,1	-0,6	-1,2
Cyclamen	100,9	97,3	97,4	97,1	105,7	107,4	103,4	99,4	0,4	-3,7
Azaleen	104,8	109,3	106,7	109,4	106,9	105,2	101,9	97,3	-0,5	-3,1
Pelargonien	100,0	100,0	94,6	94,6	94,8	94,7	95,1	83,7	-0,8	0,4
Ficus Decora	102,7	104,3	119	114,8	99,2	93,6	94,3	97,1	-1,4	0,7

¹⁾ Ohne Mehrwertsteuer.

²⁾ Durchschnittliche jährliche Veränderung nach Zinsezins.

Quelle: Statistisches Bundesamt, BML (216)

Löhne

Die Tarifverhandlungen im Erwerbsgartenbau ergaben einen Anstieg der Tariflöhne 1998 zwischen 1,2 und 1,6 % (**Übersicht 38**). Dabei bewegte sich die Spanne zwischen 12,52 DM/Std. für ungelernete Gartenarbeiter für leichte Arbeit und 24,13 DM/Std. für einen Gärtnermeister.

Übersicht 38

Tariflöhne im Erwerbsgartenbau¹⁾
- DM je Stunde -

Lohngruppe	1988	1991	1993	1994	1995	1996	1997 ²⁾	1998 ²⁾	1998 ± % gegen	
									1988 ³⁾	1997
Gärtnermeister	16,90	19,17	21,88	22,34	23,14	23,48	23,82	24,13	3,6	1,3
Erste Gehilfen	13,96	16,10	18,17	18,56	19,23	19,49	19,78	20,04	3,7	1,3
Gehilfen (Ecklohn)	12,75	14,41	16,24	16,58	17,18	17,41	17,71	17,99	3,5	1,6
Angelernte Gartenarbeiter für schwere qualifizierte Arbeit	11,37	12,96	14,59	14,84	15,37	15,63	15,86	16,07	3,5	1,3
Ungelernte Gartenarbeiter für schwere Arbeit	10,55	11,89	13,57	13,85	14,35	14,67	14,89	15,08	3,6	1,3
Angelernte Gartenarbeiter für leichte einfache Arbeit	9,77	11,13	12,46	12,72	13,18	13,20	13,40	13,57	3,3	1,3
Ungelernte Gartenarbeiter für leichte Arbeit	9,15	10,13	11,44	11,68	12,10	12,19	12,37	12,52	3,2	1,2

¹⁾ Früheres Bundesgebiet ohne Berlin.

²⁾ Vorläufig.

³⁾ Durchschnittliche jährliche Veränderung nach Zinseszins.

Quelle: Statistisches Bundesamt, BML (514)

Energieeinsatz im Gartenbau

In einzelnen Sparten des Gartenbaus stellen Brennstoff- und Heizkosten, insbesondere bei Unterglasanbau, einen wesentlichen Kostenfaktor dar. In Betrieben mit geschütztem Anbau hat dieser Aufwandsposten einen großen Einfluß auf die Ertragslage. Der Aufwand für Heizmaterial je ha GG schwankte im Wirtschaftsjahr 1997/98 zwischen 24.037 DM bei Topfpflanzenbetrieben (Zierpflanzenbetriebe mit überwiegend indirektem Absatz und Schwerpunkt Topfpflanzenanbau) und 512 DM bei Gemüsebaubetrieben mit niedriger Arbeitsintensität (**Übersicht 39**).

Eine Erhöhung der Aufwendungen für Heizmaterial um 10 % würde in den Topfpflanzenbetrieben einen Gewinnrückgang von rd. 6 %, in den genannten Gemüsebaubetrieben von 1 % verursachen.

Übersicht 39

**Einfluß des Aufwandes für Heizmaterial auf den Gewinn
von Gartenbaubetrieben 1997/98¹⁾**
- DM/ha GG -

Gliederung	Gemüsebau			Zierpflanzenbau					Baum- schulen	ins- gesamt ⁴⁾
	Arbeitsintensität		zu- sammen	Absatzform überwiegend				zu- sammen		
	niedrig ²⁾	hoch ³⁾		direkt	indirekt					
			zusammen		Schnittbl.	Topfpfl.				
Betr. Erträge	27544	114128	57782	482240	379623	339939	393408	429198	116719	192036
Betr. Aufwendungen	22038	87670	44959	406237	317841	269414	334663	360546	96691	159571
dar.: Heizmaterial	512	5593	2287	19156	23861	23354	24037	21588	589	7715
Gewinn	4648	23935	11384	57102	46997	55866	43917	51879	17318	25862
Elastizität ⁵⁾										
- d. Betr. Erträge	5,93	4,77	5,08	8,45	8,08	6,08	8,96	8,27	6,74	7,43
- d. Betr. Aufwendungen	4,74	3,66	3,95	7,11	6,76	4,82	7,62	6,95	5,58	6,17
- d. Aufw. an Heizmat.	0,11	0,23	0,20	0,34	0,51	0,42	0,55	0,42	0,03	0,30

¹⁾ Ergebnisse des Testbetriebsnetzes; Einzelunternehmen im Haupterwerb und GbR.

Quelle: BML (214)

²⁾ EQM(Einheitsquadratmeter) / AK > 30000.

³⁾ EQM (Einheitsquadratmeter) / AK < = 30000.

⁴⁾ Einschließlich gärtnerischer Gemischtbetriebe.

⁵⁾ Änderung des Gewinns um ± % bei einer isolierten Änderung der Bezugsgrößen um ± 1 %.

Die erfaßten Zierpflanzenbetriebe wandten im Wirtschaftsjahr 1997/98 durchschnittlich 31.009 DM/ha GG für Energie auf, darunter allein 21.588 DM (69,6 %) für Heizmaterial (**Übersicht 40**). Der Anteil des Heizmaterials am Betriebsaufwand betrug im Wirtschaftsjahr 1997/98 6 %.

Übersicht 40

Aufwand für Energie im Zierpflanzenbau¹⁾
- DM/ha GG -

Gliederung	1995/96	1996/97	1997/98
Betriebliche Aufwendungen	340352	330382	360546
Energieaufwand ²⁾	29434	32586	31009
Heizmaterial	20387	23583	21588
Anteil d. Heizmaterials am Betr. Aufwand in %	6,0	7,1	6,0
Anteil d. Heizmaterials am Energieaufwand in %	69,3	72,4	69,6

¹⁾ Ergebnisse des Testbetriebsnetzes; Einzelunternehmen im Haupterwerb und GbR.

²⁾ Heizstoffe, Strom und Wasser, Treib- und Schmierstoffe.

Quelle: BML (214)

Die Energiepreise sind 1998 (Basis: 1991=100) gegenüber dem Vorjahr um 7,9 % gesunken (Übersicht 41).

Übersicht 41

Preisentwicklung der wichtigsten Energiearten¹⁾²⁾ Deutschland 1991 = 100

Gliederung	1975	1980	1985	1990	1993	1994	1995	1996	1997	1998
Brenn- und Treibstoffe insgesamt ¹⁾	59,0	94,7	121,0	93,7	99,5	102,9	101,0	107,1	110,6	101,9
darunter: Heizöl leicht	56,3	121,8	156,0	94,4	89,9	83,7	79,6	93,9	96,0	79,2
Benzin	61,8	85,6	101,5	89,5	105,1	117,0	116,8	121,6	125,1	118,4
Dieselkraftstoff	55,5	109,1	140,6	88,0	98,1	108,6	105,3	118,5	125,4	109,6
Elektr. Strom	57,0	65,7	90,4	98,4	105,4	105,3	104,6	95,9	96,3	95,8
Erdgas	-	-	119,6	88,5	97,0	96,1	93,2	91,7	98,8	97,4

¹⁾ Aus dem Index der Einkaufspreise landw. Betriebsmittel.

²⁾ Ohne Mehrwertsteuer

Quelle: Statistisches Bundesamt, BML (216).

2.6 Maßnahmen der EU auf den Märkten für Obst, Gemüse und Zierpflanzen

Erzeugerorganisationen

Die durch die reformierte Marktorganisation (VO (EG) Nr. 2200/96) unterstützte Bildung schlagkräftigerer Vermarktungseinheiten, um der wachsenden Konzentration auf der Nachfrageseite zu begegnen, hat sich weiter fortgesetzt. Waren 1997 noch 68 nach der alten GMO anerkannte Erzeugerorganisationen mit einem Gesamtumsatz von ca. 1,14 Mrd. DM aktiv, so hat sich diese Zahl 1998 auf 59 Erzeugerorganisationen verringert. Ihr Gesamtumsatz stieg dabei sogar auf 1,18 Mrd. DM.

Die nach der alten Marktorganisation (VO (EWG) Nr. 1035/72) anerkannten Erzeugerorganisationen, welche die Voraussetzungen zur Anerkennung nach der reformierten Marktorganisation noch nicht erfüllten, hatten bis zum Herbst 1998 die Möglichkeit, einen „Aktionsplan“ einzureichen und damit eine Verlängerung ihrer Übergangszeit auf maximal 5 Jahre zu erreichen. Insgesamt haben 36 Erzeugerorganisationen einen solchen Aktionsplan begonnen. Zwei weitere Erzeugerorganisationen sind bereits nach der reformierten Marktorganisation anerkannt, so daß im Frühjahr 1999 insgesamt 38 Erzeugerorganisationen anerkannt waren. Diese tätigten 1998 über 90 % des Umsatzes aller Erzeugerorganisationen (Schaubild 14).

Die nationalen Regelungen bezüglich der **Mindestkriterien für die Anerkennung der Erzeugerorganisationen** wurden 1998 für solche Organisationen, in denen ausschließlich Erzeuger zusammengeschlossen sind, die nach den Kriterien des ökologischen Landbaus wirtschaften, geändert. Aufgrund des begrenzten Absatzpotentials für solche Produkte wurden sie von der nationalen Erhöhung der Mindestgrößen ausgenommen. Für diese Erzeugerorganisationen gelten damit die von der Gemeinschaft festgelegten niedrigeren Werte.

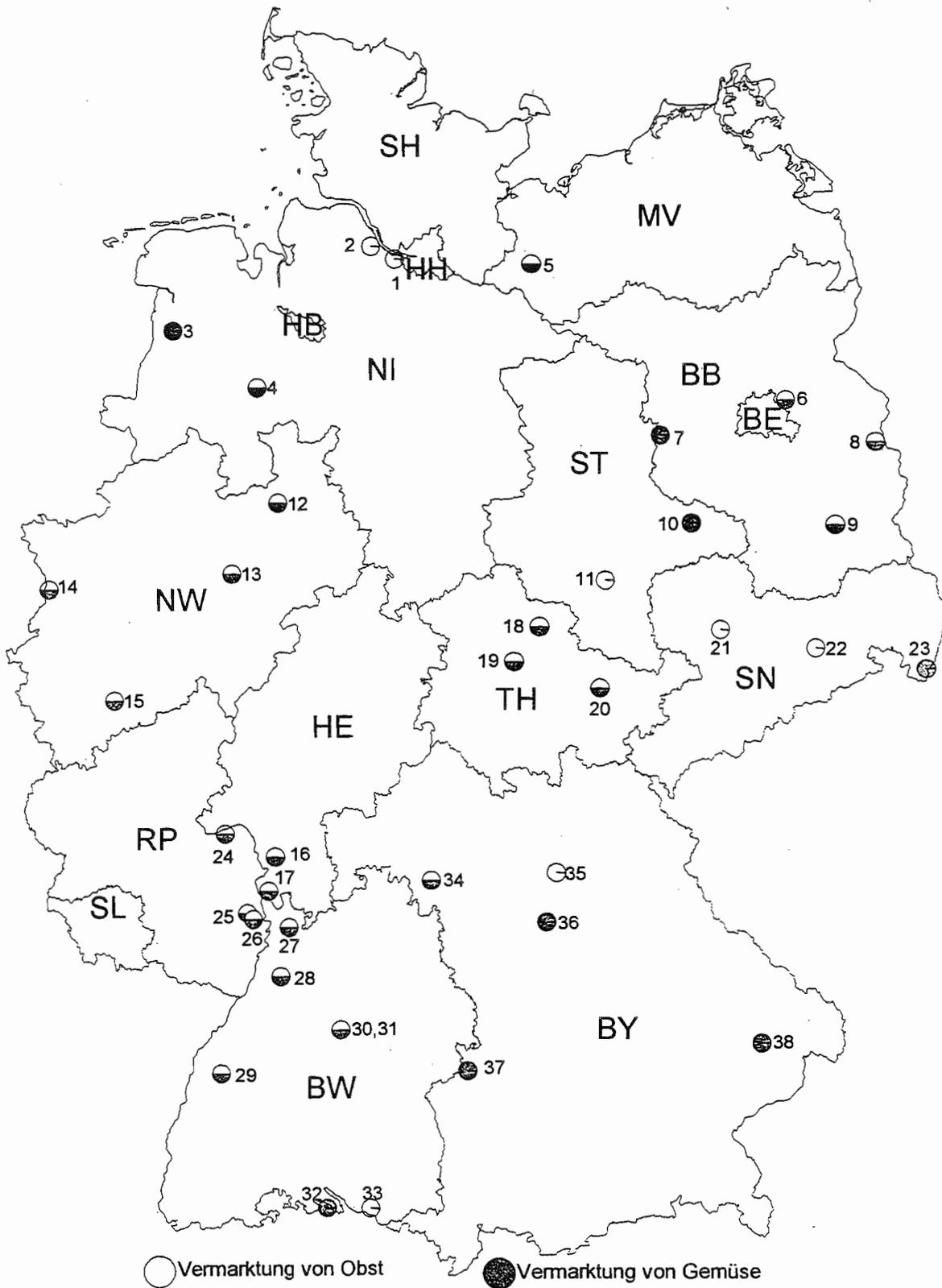
Erzeugerorganisationen, die zur Erreichung der in der Gemeinsamen Marktorganisation für Obst und Gemüse vorgegebenen Ziele ein **Operationelles Programm bzw. einen Aktionsplan** durchführen und zur Finanzierung dieser Maßnahmen einen **Betriebsfonds** eingerichtet haben, können eine gemeinschaftliche Beihilfe erhalten. Dabei ist ihnen eine Beihilfe in Höhe von 2 % ihres Umsatzes im abgelaufenen Kalenderjahr (ab 1999 2,5 %) sicher. Je nach EU-weiter Ausschöpfung der Mittel kann diese Beihilfe bis auf 4 % (ab 1999 4,5 %) des Umsatzes aufgestockt werden. Voraussetzung ist, daß die Erzeuger den Betriebsfonds in gleicher Höhe aus eigenen Mitteln speisen.

Im Mai 1998 erfolgte erstmalig die Auszahlung der gemeinschaftlichen Beihilfe für die Durchführung der Operationellen Programme bzw. Aktionspläne für das Programmjahr 1997. Insgesamt haben in der Gemeinschaft 681 Erzeugerorganisationen Operationelle Programme bzw. Aktionspläne vorgelegt. Diese Erzeugerorganisationen haben im Referenzzeitraum, dem Durchschnitt der Jahre 1994 bis 1996, eine Produktion in Höhe von 17 Mrd. DM vermarktet. Dementsprechend konnten die als Beihilfe beantragten ca. 390 Mill. DM voll ausgezahlt werden. Davon entfielen auf 38 deutsche Erzeugerorganisationen 18 Mill. DM, mit denen Programme mit einem Gesamtvolumen von 54 Mill. DM gefördert wurden.

Für das Programmjahr 1998 wurden EU-weit 23 Milliarden DM umgesetzt und 460 Mill. DM als Beihilfe gewährt. Der maximale Prozentsatz als Obergrenze für die Beihilfe wurde auf 2,9 % des Umsatzes festgelegt. Die deutschen Erzeugerorganisationen haben Beihilfen in Höhe von 22 Mill. DM erhalten, mit denen Programme mit einem Gesamtvolumen von 59 Mill. DM gefördert wurden.

Schaubild 14

Erzeugerorganisationen für Obst und Gemüse



Anlage Schaubild 14

lf.Nr. Grafik	Name der EO	Land
1	Marktgemeinschaft "Altes Land", in Jork	NI
2	Elbe-Obst, in Stade	NI
3	Gartenbauzentrale e.G., in Papenburg	NI
4	Langförden-Oldenburg e.G.	NI
5	"Mecklenburger Ernte" GmbH, in Wittenburg	MV
6	Märkische Erz.-u.Vermarktungsgem.Brandenburger Obst	BB
7	Pilzkontor GmbH, in Bensdorf	BB
8	Markendorf Obst e.G., in Frankfurt/Oder	BB
9	"Spreewaldmarkt" e.G., in Raddusch	BB
10	Elbaue-Gemüse e.G., in Lutherstadt Wittenberg	ST
11	Saale-Obst, in Schochwitz	ST
12	Obst u.Gemüsegen., in Bielefeld	NW
13	Soest-Münster e.G., in Soest	NW
14	UGA - Niederrhein, in Straelen	NW
15	Centralmarkt Rheinland e.G.	NW
16	Rhein-Main e.G., in Griesheim	HE
17	Allia-Loga GmbH	HE
18	Nordthüringen e.G., in Kindelbrück	TH
19	"Fahner Obst" e.G., in Gierstädt	TH
20	Erzeugergroßmarkt Thüringen-Sachsen e.G.	TH
21	Sachsenobst GmbH, in Dürreweitzschen	SN
22	Dresdner Obst e.G., in Dresden	SN
23	Zittau GmbH	SN
24	Rheinessen e.G., in Ingelheim	RP
25	Pfalzmarkt, in Mutterstadt	RP
26	Maxdorf-Lamsheim e.G., in Maxdorf	RP
27	Heidelberg-Bergstraße-GmbH, in Heidelberg	BW
28	Erzeugergroßmarkt in Bruchsal	BW
29	OGM Mittelbaden e.G.	BW
30	Württ.Obst-u.Gemüsegenossenschaft, in Stuttgart	BW
31	"Vitfrisch" eG, in Stuttgart	BW
32	Reichenau-Gemüse eG	BW
33	Bodenseeobst eG, in Friedrichshafen	BW
34	Sommerhausen u.Umgebung e.G.	BY
35	Fränkische Schweiz e.G., in Pretzfeld	BY
36	Franken - Gemüse, in Nürnberg	BY
37	Gundelfingen e.G., in Gundelfingen/Donau	BY
38	Künzing-Straubing e.G., in Künzing	BY

Marktrücknahmen

Zur Regulierung des Obst- und Gemüsemarktes wurden im WJ 1997/98 in Deutschland **Marktrücknahmen** bei Blumenkohl in Höhe von ca. 9.000 t und bei Äpfeln in Höhe von ca. 1.900 t durchgeführt. Die entsprechenden Rücknahmepreise wurden im Zuge der Reform der Gemeinsamen Marktorganisation in einer ersten Stufe um 15 % (Äpfel, Birnen) bzw. 20 % (Blumenkohl, Tomaten) gesenkt. Sie betragen damit je 100 kg für Äpfel 20,47 DM, für Birnen 19,48 DM, für Blumenkohl 17,56 DM und für Tomaten 12,13 DM. Aufgrund einer Überschreitung der EU-weiten Interventionsschwelle für Blumenkohl im WJ 1997/98 um 7.000 t wird dessen Rücknahmepreis im Folgejahr zusätzlich um 0,3 % gesenkt.

Einfuhrregelungen

Bedingt durch den sukzessiven Wegfall der **Lizenzpflicht** für viele **Frischprodukte** wurden 1998 nur noch 668 Einfuhrlizenzen erteilt. Gegenüber 1997 (2.700 Lizenzen) bedeutet dies einen Rückgang um 75 %. Ab dem 1. Dezember 1998 konnte die Einfuhrlizenzpflicht für Frischprodukte gänzlich aufgehoben werden, nachdem ein EU-weites Online-Meldesystem über die Zollverwaltungen in einem sechs-monatigen Probebetrieb seine Tauglichkeit zur zeitnahen Überwachung der Einfuhren sensibler Produkte bewiesen hat. Damit wurde einer langjährigen Forderung Deutschlands entsprochen, welches sich bereits bei der Einführung des Lizenzsystems 1996 gegen diese Maßnahme ausgesprochen hatte.

Die Liste der einfuhrlizenzpflichtigen **Verarbeitungsprodukte** aus Obst und Gemüse wurde unter Berücksichtigung der jeweiligen Marktlage mit Wirkung vom 1. Januar 1999 von bisher ca. 90 Produkten auf nunmehr knapp 40 Produkte zurückgeführt. Dies bedeutet sowohl für die Importeure als auch für die zuständigen Behörden eine erhebliche Reduktion des Verwaltungsaufwandes. 1998 wurden von der BLE noch 9.768 Einfuhrlizenzen ausgestellt.

Die Systeme zur Einfuhrkontrolle bei **Knoblauch** und bestimmten **Pilzkonserven** wurden 1998 vor allem bezüglich ihrer Bestimmungen zu den Newcomern so modifiziert, so daß es auch hier zu erheblichen Vereinfachungen gekommen ist.

Der **Außenhandelsschutz** der EU im Bereich Obst und Gemüse wird seit Jahren kontinuierlich reduziert. So wurden auch 1998 die **Einfuhrzölle** aufgrund der GATT-Vereinbarungen weiter abgebaut. Die **Mindesteinfuhrpreise** für Kirschen und rote Beerenfrüchte wurden für das WJ 1999/2000 zum letzten Mal festgelegt. Ihr Niveau ist gegenüber dem Vorjahr gleich geblieben.

Das **Entry-Preis-System** wurde fortgeführt, wobei auch die Entry-Preise entsprechend den GATT-Vereinbarungen in jährlichen Schritten reduziert werden.

Die für einige Produkte (u.a. Äpfel) vorgesehene Gewährung von **Ausfuhrerstattungen** wurde in Deutschland aufgrund des mit dem Verfahren verbundenen Aufwands nur sehr vereinzelt in Anspruch genommen.

Sonstige Maßnahmen

Die von der EU zu 60 % kofinanzierten **Absatzförderungsmaßnahmen** zur Steigerung des Verbrauchs von Äpfeln und Zitrusfrüchten wurden auch 1997/98 weitergeführt. Von den rd. 14,3 Mill. DM, die 1997/98 gemeinschaftsweit zur Verfügung standen, entfielen nur rd. 100.000 DM auf Deutschland. Für das WJ 1998/99 wurden allerdings Absatzförderungsmaßnahmen in Höhe von rd. 1,2 Mill. DM für Deutschland bewilligt.

Zierpflanzen

Die von der EU kofinanzierten Absatzförderungsmaßnahmen für lebende Pflanzen und Waren des Blumenhandels wurden auch 1998 weitergeführt. Von den rd. 15 Mill. ECU (29,8 Mill. DM), die 1998 gemeinschaftsweit zur Verfügung standen, entfielen rd. 2,6 Mill. ECU (5,2 Mill. DM) oder 17,6 % auf Deutschland.

Seitens der Antragsteller in Deutschland erfolgte eine Straffung durch die Zusammenfassung mehrerer Einzelprojekte des Vorjahres. Geworben wird schwerpunktmäßig für Schnittblumen, Beet- und Balkonpflanzen sowie für Baumschulware.

2.7 Einkommen

2.7.1 Buchführungsergebnisse 1997/98 der Gartenbaubetriebe in Deutschland

Gartenbau insgesamt

In diesem Jahr standen insgesamt 630 Gartenbaubetriebe für Auswertungen zur Verfügung (**Übersicht 42**). Gegenüber dem Vorjahr verbesserte sich damit erneut die Stichprobe, wenn auch eine repräsentative Darstellung noch immer nicht für alle Betriebsgruppen möglich ist. Dadurch wird auch die Vergleichbarkeit der Ergebnisse mit den Auswertungen des Vorjahres eingeschränkt. Zur Absicherung der Ergebnisse wurden deshalb auch Auswertungen auf der Basis identischer Betriebe gemacht. Die Gewinnentwicklung in diesen 515 Betrieben zeigt – mit Ausnahme der Baumschulbetriebe – große Übereinstimmung mit der Gesamtstichprobe. Für die identischen Betriebe ergaben sich allerdings etwas geringere Veränderungsraten im Vergleich zum Vorjahr.

Übersicht 42

Gartenbaubetriebe des Testbetriebsnetzes¹⁾
- Kalenderjahr 1997 / Wirtschaftsjahr 1997/98 -

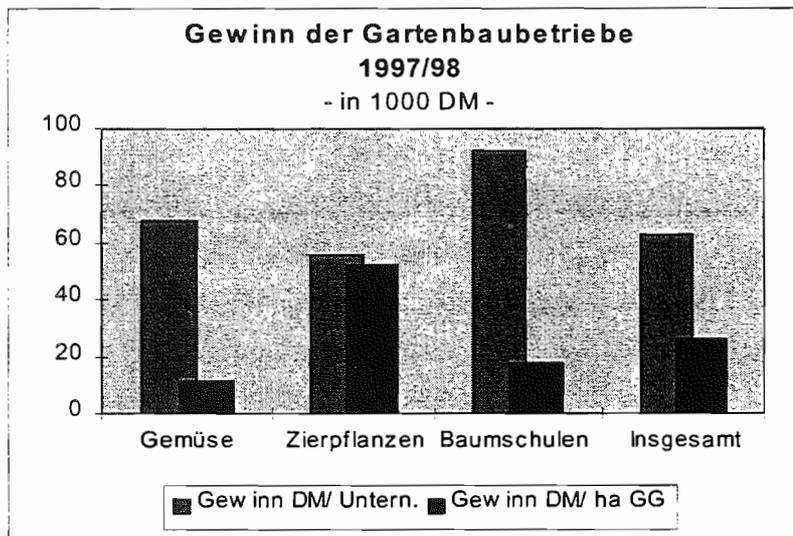
Land	Gemüse	Zierpflanzen	Baumschulen	Insgesamt
Baden-Württemberg	30	125	14	169
Bayern ¹⁾	30	25	2	57
Berlin	3	4	0	7
Brandenburg	3	7	1	11
Hamburg	26	41	0	67
Hessen	4	23	3	30
Mecklenburg-Vorpommern	2	3	0	5
Niedersachsen u. Bremen	2	31	27	60
Nordrhein-Westfalen	11	28	1	40
Rheinland-Pfalz	31	11	2	44
Saarland	1	0	0	1
Sachsen	7	30	6	43
Sachsen-Anhalt	3	6	1	10
Schleswig-Holstein	0	29	18	47
Thüringen	3	33	3	39
zusammen	156	396	78	630

¹⁾ Haupterwerbsbetriebe und GbR.

Quelle: BML (214)

Die Ertragslage der ausgewerteten und hochgerechneten 630 Unternehmen insgesamt hat sich im WJ 1997/98 gegenüber dem Vorjahreszeitraum erneut verbessert. Der Gewinn je Unternehmen lag mit rd. 63 000 DM um rd. 5 % über dem Niveau des Vorjahres. Je ha Grundfläche Gartengewächse (GG) erhöhte sich der Gewinn auf rd. 25 900 DM (**Schaubild 15, Übersichten 43 und 45**).

Schaubild 15



Ursachen für die positive Gesamtentwicklung waren neben Änderungen in der Flächenausstattung vor allem

- höhere Umsätze je ha GG im Unterglasgemüseanbau sowie im Warenverkauf und
- ein Rückgang der Aufwendungen je ha GG für Düngemittel, Saat- und Pflanzgut sowie Energie.
-

Erfolgsmindernd wirkten sich vor allem niedrigere Umsatzerlöse aus dem Freilandgemüseanbau und bei Baumschulerzeugnissen sowie stark erhöhte Aufwendungen im Bereich Handel und Dienstleistungen aus.

Gemüsebaubetriebe

Die Gemüsebaubetriebe konnten ihren Gewinn um 3 % auf rd. 67 400 DM je Unternehmen steigern. Die Gewinnerhöhung ist hauptsächlich durch eine im Vergleich zum Vorjahr vergrößerte Flächenausstattung der Stichprobenbetriebe bedingt. Je ha GG verringerte sich dagegen der Gewinn. Dazu haben insbesondere aufgrund kleinerer Erntemengen geringere Erlöse aus dem Freilandgemüseanbau beigetragen.

Die Verbesserung der Ertragslage ist auch auf einen Rückgang der Aufwendungen für Saat- und Pflanzgut, Düngemittel und Energie zurückzuführen. Deutlich zurückgegangen ist infolge einer geringeren Zahl an entlohnten Arbeitskräften auch der Personalaufwand.

Auch in diesem Jahr wurden die Gemüsebaubetriebe nach Arbeitsintensitäten unterschieden. Betriebe mit einer hohen Intensität haben aufgrund der geringeren Flächenausstattung ein deutlich niedrigeres StBE als weniger intensiv wirtschaftende Betriebe. Ihr Kapital- und Arbeitsaufwand je

ha GG ist allerdings deutlich höher. Dabei zeigt sich, daß kleinere Betriebe über intensive Nutzung der verfügbaren Flächen ihren strukturellen Nachteil nur teilweise ausgleichen können. Trotz deutlich höherer Gewinne je Flächeneinheit erreichen sie nicht das Einkommensniveau der weniger intensiv wirtschaftenden aber flächenstärkeren Unternehmen.

Zierpflanzenbetriebe

Die Gewinne der ausgewerteten Zierpflanzenbetriebe erhöhten sich im WJ 1997/98 gegenüber dem vorherigen WJ um fast 7 % auf rd. 55 700 DM je Unternehmen. Auch je ha GG konnten mit rd. 51 900 DM mehr als im Vorjahreszeitraum erzielt werden.

Die Gewinnverbesserung ist überwiegend auf deutlich höhere Umsatzerlöse aus dem Zierpflanzenanbau, sowohl aus dem Freiland- als auch aus dem Unterglasanbau zurückzuführen. Gewinnmindernd wirkten sich vor allem höhere Aufwendungen im Bereich Handel und Dienstleistungen sowie der erhöhte Personalaufwand aus.

Bei den Zierpflanzenbetrieben wird unterschieden zwischen direkt und indirekt absetzenden Betrieben. Bei den direkt absetzenden Betrieben handelte es sich überwiegend um kleinere Betriebe, die über eine intensive Nutzung der verfügbaren Flächen versuchten, die Einkommenskapazität des Unternehmens zu erhöhen. Trotz des hohen Kapital- und Personalaufwandes und damit auch eines höheren Gewinns je Flächeneinheit, blieben die Einkommen dieser Unternehmen hinter denen der indirekt absetzenden Unternehmen mit größeren Produktionskapazitäten zurück.

Übersicht 43

**Kennzahlen der Gartenbaubetriebe ¹⁾ nach Betriebstypen
- 1997/98 -**

Art der Kennzahl	Einheit	Gemüse			Zierpflanzen					Baum- schulen	ins- gesamt
		Arbeitsintensität		zu- sammen	Absatzform überwiegend			zu- sammen			
		niedrig ²⁾	hoch ³⁾		direkt	indirekt					
						zusammen	dar.: Schnittbl. Topfpfl.				
Anteil der Betriebe	%	3,4	11,5	15,0	44,4	25,8	10,1	15,7	70,2	14,8	100,0
Standardbetriebeinkommen	1000 DM	392,0	93,1	161,6	120,2	213,3	155,8	250,4	154,4	231,8	166,9
Ldw. genutzte Fläche (LF)	ha	21,36	4,05	8,02	0,92	1,59	1,07	1,92	1,17	6,02	2,91
Zugepachtete LF (netto)	ha	10,96	2,30	4,29	0,29	0,23	0,24	0,23	0,27	1,80	1,10
Wirtschaftswert	DM	83053	43699	52717	22033	59499	35878	74794	35814	85292	45675
Grundfläche Gartengewächse (GG)	ha	16,82	2,68	5,92	0,82	1,51	0,99	1,84	1,07	5,34	2,43
Gewächshausfläche	ha	0,30	0,30	0,30	0,20	0,45	0,30	0,55	0,29	0,02	0,25
Arbeitskräfte	AK/100 ha LF	18,79	70,44	38,92	349,71	242,73	229,86	247,35	296,14	78,79	123,44
Arbeitskräfte	AK	4,01	2,86	3,12	3,22	3,85	2,45	4,76	3,45	4,74	3,59
dar.: Nicht entlohnte AK (Fam.)	nAK	1,93	1,68	1,74	1,23	1,40	1,34	1,45	1,29	1,30	1,36
Viehbesatz	VE/100 ha LF	15,6	0,1	3,7	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1	0,6
Umsatzerlöse	DM/ha LF	19171	66462	37598	380314	319782	273844	336270	350005	88944	141151
Gartenbau	DM/ha LF	16706	58102	32836	329156	304389	266870	317855	316755	79853	127054
Gartenbau	DM/ha GG	21214	87769	44458	369552	320311	287713	331634	344100	90036	152127
Sonstige betriebliche Erträge	DM/ha LF	2503	9204	5114	49463	39090	35335	40438	44269	11346	18030
Materialaufwand	DM/ha LF	7386	26844	14968	167259	142931	120951	150821	155078	34789	60427
Personalaufwand	DM/ha LF	2755	10219	5664	81631	60954	45058	66659	71278	26739	30566
Abschreibungen	DM/ha LF	2081	5930	3581	30200	28010	22867	29856	29103	6200	11558
Sonstige betriebliche Aufwendungen	DM/ha LF	5133	15044	8995	82740	70147	61020	73423	76435	18027	30720
Gewinn	DM/ha LF	3661	15845	8408	50860	44661	51818	42092	47756	15359	21599
Gewinn	DM/ha GG	4648	23935	11384	57102	46997	55866	43917	51879	17318	25862
Gewinn	DM/nAK	40614	38154	38778	38049	50432	41355	55847	42992	71097	46163
Gewinn	DM/Untern.	78184	64230	67428	46812	70853	55247	80959	55655	92459	62871
Umsatzrentabilität	%	-4,6	-7,1	-6,3	-5,4	-1,8	-4,9	-0,8	-3,7	2,5	-2,8
Arbeitsertrag	DM/nAK	32422	32328	32352	32120	44644	34479	50710	37120	58300	39205
Bilanzvermögen insgesamt	DM/ha LF	31239	100336	58163	488370	395134	447907	376192	441686	117205	184065
Verbindlichkeiten	DM/ha LF	10319	29932	17961	252904	243020	202511	257560	247955	34346	87634
Nettoverbindlichkeiten	DM/ha LF	7915	20082	12656	210754	213797	170784	229236	212278	19084	70741
Nettoinvestitionen	DM/ha LF	759	1312	974	-1241	566	5683	-1270	-336	3832	1482
Eigenkapitalveränderung, Bilanz	DM/ha LF	-538	367	-185	-2830	-1516	-12486	2421	-2172	2566	99

¹⁾ Haupterwerbsbetriebe und GbR.

Quelle: BML (214)

²⁾ EQM(Einheitsquadratmeter) / AK > 30000.³⁾ EQM (Einheitsquadratmeter) / AK <= 30000.

Baumschulbetriebe

Die Baumschulen erzielten im WJ 1997/98 durchschnittlich einen Gewinn von 92 459 DM. Für die ausgewerteten identischen Betriebe ergab sich ein Rückgang der Gewinne gegenüber dem Vorjahr um rd. 6 %.

Verteilung der Gartenbaubetriebe nach dem Gewinn

Gegenüber dem Vorjahr hat sich der Anteil der Betriebe mit Verlusten leicht verringert und liegt bei 8 %. Zwar hat sich der Anteil der Betriebe mit mehr als 100 000 DM Gewinn gegenüber dem Vorjahr um 3,4 Prozentpunkte auf 16,4 % verringert. Dieser Effekt dürfte aber im wesentlichen auf eine andere Zusammensetzung der Stichprobe zurückzuführen sein. In die Gruppe der Betriebe mit mehr als 100 000 DM Gewinn fielen 22 % der Gemüse-, 12 % der Zierpflanzen- und 32 % der Baumschulbetriebe (**Übersicht 44**).

Vorschätzung für das Wirtschaftsjahr 1998/99

Der Freilandanbau von Gemüse wurde 1998 wieder etwas ausgedehnt. Der Anbau von Unterglasgemüse blieb im wesentlichen konstant. Nach jetzigem Kenntnisstand wird die Gemüseproduktion 1998/99 mengenmäßig über der des Vorjahres liegen. Trotz der höheren Angebotsmenge werden die Gemüsepreise ansteigen. Die Verkaufserlöse nehmen jedoch vor allem aufgrund des Mengenwachstums zu. Bei den Aufwandspositionen sind preisbedingte Zuwächse nicht zu erwarten. Für das vergangene Kalenderjahr 1998 bzw. das laufende Wirtschaftsjahr 1998/99 wird deshalb in den **Gemüsebaubetrieben** mit einem Gewinnzuwachs zu rechnen sein.

Die Erzeugerpreise für Blumen und Zierpflanzen sind 1998 gestiegen. Bei gleichbleibenden Aufwendungen im Bereich Betriebsmittel und einer stabilen Nachfrage von seiten der Endverbraucher dürfte sich in den **Zierpflanzenbetrieben** die Ertragslage weiter verbessern.

Der Erzeugerpreisindex für Baumschulerzeugnisse ist 1998 gegenüber dem Vorjahr etwas gesunken. Die abgesetzte Menge war 1998 allerdings kaum größer als im Vorjahr. Bei den Aufwendungen ist nicht mit nennenswerten Steigerungen zu rechnen. Für die **Baumschulbetriebe** wird deshalb ein leichter Gewinnrückgang erwartet.

Übersicht 44

Kennzahlen der Gartenbaubetriebe ¹⁾ nach dem Gewinn je Unternehmen
 - 1997/98 -

Art der Kennzahl	Einheit	Gewinn von ... bis unter ... 1000 DM je Unternehmen						Ins- gesamt
		unter 0	0 bis 20	20 bis 40	40 bis 60	60 bis 100	100 und mehr	
Anteil der Betriebe	%	8,2	14,2	21,6	20,0	19,6	16,4	100,0
Gemüse zusammen	%	5,1	17,0	16,1	28,3	11,7	21,8	100,0
Arbeitsintensität niedrig ²⁾	%	6,3	20,7	15,8	25,5	10,8	20,9	100,0
Arbeitsintensität hoch ³⁾	%	1,4	4,5	17,0	37,5	14,8	24,7	100,0
Zierpflanzen zusammen	%	8,9	15,3	24,1	19,4	20,5	11,9	100,0
Absatzform überwiegend								
direkt	%	9,0	17,4	27,0	21,0	16,8	8,9	100,0
indirekt	%	8,7	11,7	19,1	16,6	26,8	17,1	100,0
Baumschulen	%	8,2	5,9	15,5	14,9	23,2	32,4	100,0
Standardbetriebeinkommen	1000 DM	163,4	118,5	139,2	167,7	164,9	248,6	166,9
Ldw. genutzte Fläche (LF)	ha	2,77	1,25	1,97	3,85	2,22	5,32	2,91
Zugepachtete LF (netto)	ha	1,05	0,52	0,92	1,60	0,58	1,86	1,10
Wirtschaftswert	DM	40882	22039	32886	37862	49369	90379	45675
Grundfläche Gartengewächse (GG)	ha	1,94	1,00	1,44	3,71	2,01	4,14	2,43
Gewächshausfläche	ha	0,19	0,22	0,20	0,19	0,28	0,42	0,25
Arbeitskräfte	AK/100 ha LF	137,60	216,43	133,10	84,97	181,57	101,24	123,44
Arbeitskräfte	AK	3,82	2,71	2,62	3,27	4,03	5,39	3,59
dar.: Nicht entlohnte AK (Fam.)	nAK	1,11	1,43	1,27	1,34	1,45	1,47	1,36
Viehbesatz	VE/100 ha LF	0,00	0,03	0,04	2,76	0,01	0,03	0,57
Umsatzerlöse	DM/ha LF	140 517	213 326	127 213	91 117	216 383	140 213	141 151
Gartenbau	DM/ha LF	117 867	187 436	114 112	82 065	197 135	128 365	127 054
Gartenbau	DM/ha GG	168 775	234 041	155 353	85 184	217 396	165 001	152 127
Sonstige betriebliche Erträge	DM/ha LF	20 475	22 188	17 714	11 640	25 748	18 508	18 030
Materialaufwand	DM/ha LF	76 719	104 771	59 355	40 586	87 430	51 788	60 427
Personalaufwand	DM/ha LF	40 118	38 507	26 104	20 213	44 663	30 764	30 566
Abschreibungen	DM/ha LF	10 201	24 037	8 683	6 917	19 026	11 160	11 558
Sonstige betriebliche Aufwendungen	DM/ha LF	35 653	46 735	30 420	19 444	46 460	28 459	30 720
Gewinn	DM/ha LF	-7 437	9 396	15 655	12 449	38 352	34 292	21 599
Gewinn	DM/ha GG	-10 649	11 732	21 313	12 922	42 294	44 080	25 862
Gewinn	DM/nAK	-18 536	8 215	24 308	35 771	58 657	124 322	46 163
Gewinn	DM/Untern.	-20 638	11 784	30 793	47 957	85 171	182 450	62 871
Umsatzrentabilität	%	-18,6	-20,6	-12,6	-6,5	0,4	10,8	-2,8
Arbeitsertrag	DM/nAK	-26 345	4 409	19 185	30 065	51 411	111 896	39 205
Bilanzvermögen insgesamt	DM/ha LF	208480	350067	191727	117771	260524	160784	184065
Verbindlichkeiten	DM/ha LF	120 167	223 595	94 767	60 197	117 802	57 298	87 634
Nettverbindlichkeiten	DM/ha LF	102 222	202 392	80 517	50 062	92 614	38 424	70 741
Nettoinvestitionen	DM/ha LF	6 594	-6 550	1 739	556	-1 189	3 799	1 482
Eigenkapitalveränderung, Bilanz	DM/ha LF	-10908	-10164	-1396	-807	2926	5176	99

¹⁾ Haupterwerbsbetriebe und GbR.

Quelle: BML (214)

²⁾ EQM (Einheitsquadratmeter) / AK > 30000.³⁾ EQM (Einheitsquadratmeter) / AK < = 30000.

Übersicht 45

Einzelunternehmen im Haupterwerb und GbR

Gartenbaubetriebe nach Betriebsformen und Größenklassen des Standardbetriebseinkommens

Deutschland

Wirtschaftsjahr 1997/98 Kalenderjahr 1997

Betriebsform Betriebsgröße in 1 000 DM StBE		Gemüse			
		unter 100	100 bis unter 200	200 und mehr	zusammen
Kennzahl	Einheit				
10 Betriebe	Zahl	53	59	44	156
12 Standardbetriebseinkommen	1000 DM	70,0	137,8	549,2	161,6
20 Betriebsfläche (BF)	ha	4,18	7,40	26,94	8,53
24 Zugepachtete LF (netto)	ha	2,24	3,56	13,27	4,29
27 Pachtpreis/ha Pachtfläche	DM	1529	2184	1189	1517
30 Ldw. genutzte Fläche (LF)	ha	3,70	6,89	26,31	8,02
31 dar.: Ldw. Ackerfläche	ha	1,36	1,83	3,88	1,87
34 Grundfläche Gartengewächse (GG)	ha	2,19	4,64	22,26	5,92
35 dar.: Obstfläche	ha	0,00	0,01	0,16	0,03
36 Gemüse	ha	2,18	4,57	21,87	5,83
37 dar.: im Gewächshaus	ha	0,17	0,42	0,79	0,29
38 Zierpflanzen	ha	0,01	0,04	0,21	0,05
39 dar.: im Gewächshaus	ha	0,00	0,01	0,02	0,01
40 Baumschulen	ha	0,00	0,00	0,07	0,01
41 Gewächshausfläche	ha	0,17	0,50	0,42	0,30
42 dar.: beheizbar	ha	0,12	0,32	0,32	0,20
43 Dauerkulturfläche	ha	0,06	0,01	0,16	0,07
60 Vergleichswert	DM/ha LF	10393	7101	4301	6573
63 Vergleichswert der gärtn. Nutzung	DM/ha GG	16191	9779	4688	8222
70 Arbeitskräfte	AK	2,21	3,60	5,74	3,12
71 dar.: Nicht entlohnte AK (Fam.)	nAK	1,57	2,04	1,86	1,74
76 Arbeitskräfte	AK/100 ha LF	59,61	52,18	21,81	38,92
78 Arbeitskräfte	AK/100 ha GG	100,66	77,48	25,76	52,69
80 Arbeitsintensität	EQM/AK	16975	23233	51795	28710
200 Anlagevermögen	DM/ha GG	122665	106782	33216	67868
201 dar.: Boden	DM/ha GG	60308	48442	14004	31172
202 Wirtschaftsgebäude, baul. Anlagen	DM/ha GG	21188	13248	6320	10960
203 Gewächshäuser (Geb. u. Betriebsvorr.)	DM/ha GG	9665	15346	2725	6874
204 Techn. Anlagen u. Maschinen	DM/ha GG	21385	17108	8596	13127
205 dar.: Heizanlagen	DM/ha GG	1464	1977	840	1213
211 Dauerkulturen	DM/ha GG	245	258	15	115
213 Finanzanlagen	DM/ha GG	1418	1049	642	894
217 Umlaufvermögen	DM/ha GG	14196	14166	5253	9046
218 dav.: Vorräte	DM/ha GG	3532	2708	934	1864
221 Finanzumlaufvermögen	DM/ha GG	10664	11458	4319	7183
225 Bilanzvermögen insgesamt	DM/Untern.	311593	571802	865157	466420
226 Bilanzvermögen insgesamt	DM/AK	141216	159026	150817	149446
227 Bilanzvermögen insgesamt	DM/ha GG	142150	123219	38858	78747
231 Eigenkapital	DM/ha GG	97480	86710	25193	53632
236 Sonderposten mit Rücklageanteil	DM/ha GG	0	743	253	302
237 Rückstellungen	DM/ha GG	593	317	42	218
239 Verbindlichkeiten	DM/ha GG	44073	34249	13330	24318
240 dar.: Verbindlichk. gegen Kreditinstitute	DM/ha GG	38108	28669	12034	21119
244 Verbindlichk. aus Lieferungen/Leistungen	DM/ha GG	4647	4386	1185	2601
250 Bruttoinvestitionen	DM	21481	45724	91558	38736
251 Bruttoinvestitionen	DM/ha GG	9800	9853	4112	6540
252 dar.: Anlagevermögen	DM/ha GG	10418	9936	4111	6689
253 dar.: Boden	DM/ha GG	571	844	349	501
254 Wirtschaftsgebäude, baul. Anlagen	DM/ha GG	1619	292	247	549
255 Gewächshäuser (Geb. u. Betriebsvorr.)	DM/ha GG	368	1031	44	322
256 Techn. Anlagen u. Maschinen	DM/ha GG	3901	2701	1484	2258
257 dar.: Heizanlagen	DM/ha GG	226	12	1	51
260 Gel. Anzahlungen, Anlagen im Bau	DM/ha GG	2916	2847	250	1368
264 Vorräte	DM/ha GG	4155	2777	933	2011
265 Nettoinvestitionen	DM	4162	4919	26697	7813
267 Nettoinvestitionen	DM/ha GG	1899	1060	1199	1319
276 Investitionsdeckung	%	77,8	82,3	75,4	78,3
285 Veränderung Finanzumlaufvermögen	DM/ha GG	-2698	-196	496	-333
283 Nettoverbindlichkeiten	DM/ha GG	33409	22792	9011	17135
284 Veränderung Nettoverbindlichkeiten	DM/ha GG	3126	748	480	1102

Gartenbaubetriebe nach Betriebsformen und Größenklassen des Standardbetriebseinkommens
Wirtschaftsjahr 1997/98 Kalenderjahr 1997 Deutschland

Zierpflanzen				Baumschulen				Insgesamt	
unter 100	100 bis unter 200	200 und mehr	zusammen	unter 100	100 bis unter 200	200 und mehr	zusammen		
94	219	83	396	20	13	45	78	630	10
77,8	146,2	402,4	154,4	59,4	142,3	344,1	231,8	166,9	12
0,78	1,42	4,56	1,61	3,16	4,36	12,23	8,37	3,65	20
0,19	0,10	0,98	0,27	-2,05	1,12	3,84	1,80	1,10	24
3560	12092	2584	5583	3990	1390	1754	1773	2514	27
0,53	0,93	3,69	1,17	1,70	3,26	9,02	6,02	2,91	30
0,01	0,05	0,25	0,06	0,32	0,70	0,39	0,43	0,39	31
0,51	0,84	3,37	1,07	1,15	2,44	8,33	5,34	2,43	34
0,00	0,00	0,00	0,00	0,04	0,00	0,17	0,10	0,02	35
0,12	0,09	0,36	0,15	0,00	0,00	0,00	0,00	0,98	36
0,01	0,01	0,02	0,01	0,00	0,00	0,00	0,00	0,06	37
0,35	0,72	2,79	0,87	0,02	0,04	0,18	0,11	0,63	38
0,07	0,28	0,93	0,29	0,00	0,01	0,02	0,01	0,20	39
0,03	0,03	0,22	0,06	1,09	2,34	7,99	5,12	0,80	40
0,08	0,29	0,89	0,29	0,00	0,01	0,02	0,02	0,25	41
0,06	0,28	0,83	0,26	0,00	0,01	0,02	0,01	0,22	42
0,00	0,00	0,00	0,00	0,05	0,00	0,17	0,10	0,03	43
27958	32766	30464	30730	12066	12076	14600	14150	15686	60
29153	35941	33173	33248	17418	15225	15721	15771	18432	63
2,27	3,79	5,96	3,45	2,25	2,88	6,57	4,74	3,59	70
1,19	1,33	1,51	1,29	1,10	1,10	1,46	1,30	1,36	71
429,04	407,61	161,53	296,14	132,27	88,19	72,86	78,79	123,44	76
447,70	449,58	176,65	321,71	195,83	117,85	78,91	88,83	147,80	78
9639	17236	38366	20474	5807	9702	13683	12254	19938	80
639926	431424	221030	376170	317182	106626	74260	90553	170772	200
380270	155216	79914	166478	159562	63490	37213	46308	78019	201
52486	59787	39342	48731	82310	9652	14225	17576	24816	202
76598	111877	41731	71833	18225	9614	3946	5239	26469	203
41753	102776	48327	64752	30267	10723	9862	11065	28451	204
9683	8626	5968	7602	2156	1045	143	334	2907	205
643	2291	2350	1979	615	255	820	758	902	211
4121	7325	4051	5135	190	236	432	402	2048	213
83310	64316	44881	59157	89597	33325	35131	37977	33986	217
24194	22147	17501	20399	37306	15330	20269	20770	13758	218
59115	42169	27380	38758	52291	17996	14862	17208	20228	221
394376	474206	981417	514740	476783	359185	935445	705543	535776	225
173539	125060	164694	149146	211956	124822	142369	148764	149110	226
776935	562246	290939	479816	415064	147099	112345	132152	220389	227
411119	187603	112818	198789	288207	121592	73464	89606	110312	231
7016	9414	5378	7034	4406	0	1640	1646	2825	236
4527	3664	1996	3063	1594	1348	1169	1208	1422	237
352849	357835	170625	269361	120387	19542	35454	38726	104929	239
318171	312716	143957	235014	103299	14415	27347	30388	90407	240
22028	34119	22602	26245	13927	5027	7033	7235	11434	244
32625	46540	80003	45443	32020	23116	88101	61057	46752	250
64272	55181	23717	42360	27875	9467	10581	11436	19231	251
58723	54155	22809	40456	24701	6357	6917	7849	17529	252
18849	8501	2523	7844	105	7	0	6	2615	253
7534	6546	3880	5504	4105	371	1417	1472	2385	254
5714	9602	4203	6278	4901	2064	850	1182	2447	255
4174	15572	10321	10768	12850	2653	2951	3471	5289	256
351	1542	702	904	32	1230	13	123	339	257
9189	6079	240	3993	0	46	94	85	1764	260
18644	21112	16594	18492	34132	12220	16603	17180	12053	264
9858	-10866	-1191	-392	6625	2336	38117	23069	4313	265
19420	-12884	-353	-365	5767	957	4578	4321	1774	267
90,9	95,5	102,9	96,5	89,5	134,0	84,8	89,2	92,5	276
-11300	3353	1573	-502	-12416	-2008	-1247	-1932	-905	285
293734	315666	143245	230603	68096	1546	20592	21518	84701	283
27103	3093	-1733	5793	2195	-831	2189	1920	2822	284

Faktorausstattung

Bilanz

Investitionen und Finanzierung

Übersicht 45

Einzelunternehmen im Haupterwerb und GbR

Gartenbaubetriebe nach Betriebsformen und Größenklassen des Standardbetriebseinkommens

Deutschland

Wirtschaftsjahr 1997/98 Kalenderjahr 1997

Betriebsform Betriebsgröße in 1 000 DM StBE		Gemüse					
		unter 100	100 bis unter 200	200 und mehr	zusammen		
Kennzahl	Einheit						
300	Umsatzerlöse	DM/ha GG	86167	73043	29672	50905	
301	dar.: Ldw. Pflanzenproduktion	DM/ha GG	1334	1648	859	1127	
320	Gartenbau	DM/ha GG	72094	67623	25682	44458	
321	dar.: Gemüse	DM/ha GG	67149	63057	24992	42040	
322	dav.: aus Freilandanbau	DM/ha GG	41153	29941	15713	24154	
323	aus Gewächshäusern	DM/ha GG	25997	33116	9279	17886	
324	Zierpflanzen	DM/ha GG	4937	4383	688	2376	
325	dav.: aus Freilandanbau	DM/ha GG	3367	217	231	899	
326	aus Gewächshäusern	DM/ha GG	1569	4166	457	1478	
327	Baumschulen	DM/ha GG	0	0	1	1	
352	Handel, Dienstleistl. u. Nebenbetriebe	DM/ha GG	12730	3543	983	4034	
353	dar.: Hofladen	DM/ha GG	6413	0	0	1370	
356	Warenverkauf	DM/ha GG	6222	3478	764	2504	
357	Friedhofsgärtnerei	DM/ha GG	0	3	0	1	
358	Garten- und Landschaftsbau	DM/ha GG	2	0	186	107	
362	Bestandsveränd., aktivierte Eigenleistungen	DM/ha GG	-299	56	10	-46	
370	Sonstige betriebliche Erträge	DM/ha GG	12138	9604	4002	6924	
371	dar.: Zulagen und Zuschüsse	DM/ha GG	1245	756	252	570	
381	Sonstiger Betriebsertrag	DM/ha GG	10717	8445	3613	6151	
382	dar.: Pächterträge für l.u.f. Flächen	DM/ha GG	28	20	2	11	
384	Zeitraumfremde Erträge	DM/ha GG	378	408	138	246	
Gewinn- und Verlustrechnung	385	Materialaufwand	DM/ha GG	36468	26513	11949	20265
	386	dar.: Pflanzenproduktion	DM/ha GG	15688	15056	4165	8928
	387	dar.: Saat- und Pflanzgut	DM/ha GG	7559	8848	2140	4715
	388	Düngemittel	DM/ha GG	2332	1840	578	1219
	389	Pflanzenschutz	DM/ha GG	1114	1179	456	749
	418	Handel, Dienstl. u. Nebenbetriebe	DM/ha GG	12258	3154	2799	4895
	427	Sonst. Materialaufwand	DM/ha GG	8171	8287	3277	5381
	428	dar.: Heizmaterial	DM/ha GG	3560	4242	1096	2287
	429	Strom	DM/ha GG	1921	1058	404	866
	430	Wasser, Abwasser, Eis	DM/ha GG	426	477	123	262
	432	Treib- und Schmierstoffe	DM/ha GG	961	731	591	699
	433	Lohnarbeit, Maschinenmiete	DM/ha GG	309	352	251	285
	440	Personalaufwand	DM/ha GG	12294	9477	5285	7668
441	dar.: Löhne für ständige Arbeitskräfte	DM/ha GG	7446	3912	1949	3538	
442	Löhne für nichtständ. Arbeitskräfte	DM/ha GG	2348	4074	2863	3009	
450	Abschreibungen	DM/ha GG	7661	7482	2836	4848	
451	dar.: Wirtschaftsgebäude, baul. Anlagen	DM/ha GG	1031	729	361	582	
452	Gewächshäuser (Geb. u. Betriebsvorr.)	DM/ha GG	1115	1890	416	877	
453	Techn. Anlagen u. Maschinen	DM/ha GG	4175	3678	1675	2632	
454	dar.: Heizanlagen	DM/ha GG	316	476	173	268	
460	Sonstige betriebliche Aufwendungen	DM/ha GG	20591	18117	6871	12178	
461	dar.: Unterhaltung	DM/ha GG	4395	4525	1979	3033	
462	dar.: Wirtschaftsgebäude, baul. Anlagen	DM/ha GG	593	651	236	400	
463	Gewächshäuser (Geb. u. Betriebsvorr.)	DM/ha GG	209	244	41	120	
464	Techn. Anlagen u. Maschinen	DM/ha GG	2434	2774	1494	1965	
465	dar.: Heizanlagen	DM/ha GG	59	69	2	28	
470	Betriebsversicherungen	DM/ha GG	2135	1597	566	1119	
471	dar.: Betriebl. Unfallversicherung	DM/ha GG	280	163	81	141	
472	Sonstiger Betriebsaufwand	DM/ha GG	12607	10849	3739	7136	
473	dar.: Pacht für l.u.f. Flächen	DM/ha GG	1576	1718	713	1110	
477	Zeitraumfremde Aufwendungen	DM/ha GG	1453	1147	587	890	

Übersicht 45

Einzelunternehmen im Haupterwerb und GbR

Gartenbaubetriebe nach Betriebsformen und Größenklassen des Standardbetriebseinkommens
Wirtschaftsjahr 1997/98 Kalenderjahr 1997 Deutschland

Zierpflanzen				Baumschulen				Insgesamt	
unter 100	100 bis unter 200	200 und mehr	zusammen	unter 100	100 bis unter 200	200 und mehr	zusammen		
488287	512496	240004	380220	281787	104914	88097	100287	169006	300
380	177	147	205	78	370	12	47	490	301
409394	463424	231832	344100	257364	103000	77892	90036	152127	320
25210	17972	4107	12989	0	37	0	3	19361	321
21387	12143	1623	9136	0	0	0	0	11642	322
3822	5829	2485	3853	0	37	0	3	7719	323
364427	439500	217215	320181	1999	13356	886	2058	100740	324
177529	103978	51793	94778	1064	11898	202	1292	30114	325
186898	335522	165422	225403	935	1458	684	767	70626	326
8520	2728	5237	5095	245398	89607	73962	84820	29178	327
78422	48845	8496	36101	23433	1544	10037	10020	15917	352
385	1243	0	485	0	0	0	0	650	353
67244	38267	8066	30139	21450	0	9527	9337	13289	356
3593	5713	292	2744	294	230	9	44	865	357
6121	2143	117	2017	1415	1078	446	555	845	358
4400	-591	367	886	3429	2956	3723	3639	1442	362
66926	65256	27770	48091	38846	14336	10952	12793	21589	370
1741	2096	571	1310	251	589	378	390	741	371
54590	54027	24347	40280	33718	13264	9052	10788	18234	381
64	919	56	339	1690	203	69	171	165	382
10594	9228	2946	6576	5047	482	1577	1671	2671	384
226096	230265	99802	168466	98791	31175	36221	39225	72352	385
74373	101874	51987	72897	40438	16510	20147	20943	32657	386
46824	72244	32327	48354	28566	9269	9202	10277	20045	387
9392	7960	3396	6124	3081	1257	1409	1488	2826	388
1458	2267	2429	2176	878	587	530	554	1128	389
112891	77775	22955	59414	39293	8968	12284	13480	24580	418
40134	52331	25783	37414	18806	5845	3802	4812	15121	427
18323	30352	16903	21588	4123	656	354	589	7715	428
7873	6519	3056	5181	1987	1059	753	849	2197	429
3326	1938	747	1668	2171	311	255	366	732	430
4160	3324	1344	2572	2009	1886	880	1032	1388	432
1864	724	1213	1188	1049	587	580	607	669	433
86731	106699	52861	77431	58672	30471	28275	30149	36598	440
61761	81800	39520	57917	39635	23448	21956	23065	26740	441
10974	9834	5407	8002	7460	4657	1603	2198	4292	442
37005	43564	20881	31616	21976	8510	5866	6990	13839	450
5565	4974	2491	3936	6851	888	1211	1494	1918	451
11009	15283	6136	10129	2763	978	455	629	3663	452
8937	21189	10638	13732	7337	2940	2708	2984	6186	453
1831	2188	1127	1619	395	201	37	72	622	454
106832	107679	55290	83033	53419	22575	17958	20326	36783	460
18766	23903	11063	16845	12133	6900	3631	4391	7755	461
4680	4724	2364	3612	4891	2416	847	1210	1659	462
653	2370	796	1280	813	397	0	80	466	463
7440	9392	5475	7160	4412	2682	2317	2465	3737	464
685	867	306	567	0	0	1	1	186	465
10573	9424	4211	7226	4800	1905	1531	1745	3215	470
2830	1836	450	1394	1121	376	261	319	587	471
65722	64294	33180	50055	32493	12831	10946	12303	22115	472
1310	4920	1313	2490	1192	1064	1170	1162	1554	473
11770	10058	6836	8906	3994	939	1850	1887	3698	477

Gewinn- und Verlustrechnung

Übersicht 45

Einzelunternehmen im Haupterwerb und GbR

Gartenbaubetriebe nach Betriebsformen und Größenklassen des Standardbetriebseinkommens
Deutschland Wirtschaftsjahr 1997/98 Kalenderjahr 1997

Betriebsform		Gemüse				
Betriebsgröße in 1 000 DM StBE		unter 100	100 bis unter 200	200 und mehr	zusammen	
Kennzahl	Einheit					
Gewinn- und Verlustrechnung	480 Betriebsergebnis	DM/ha GG	21195	21119	6743	12868
	481 dav.: Betriebliche Erträge	DM/ha GG	98005	82703	33685	57782
	482 Betriebliche Aufwendungen	DM/ha GG	77013	61588	26941	44959
	483 Finanzergebnis	DM/ha GG	-1981	-1557	-714	-1163
	485 dar.: Zinsertrag	DM/ha GG	47	66	8	29
	487 dar.: Zinsaufwand	DM/ha GG	2028	1624	722	1192
	488 Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	DM/ha GG	19214	19563	6029	11705
	489 Außerordentliches Ergebnis	DM/ha GG	-60	236	1	38
	492 Steuerergebnis	DM/ha GG	-638	-448	-222	-359
	501 Gewinn	DM/ha GG	18516	19351	5808	11384
	502 Gewinn	DM/nAK	25926	44021	69436	38778
500 Gewinn	DM/Untern.	40587	89799	129324	67428	
Rentabilität, Liquidität, Stabilität	510 Lohnansatz	DM	78990	102663	103470	89116
	520 Umsatzrentabilität	%	-17,9	-3,4	3,4	-6,3
	522 Gesamtkapitalrentabilität	%	-10,9	-0,9	4,8	-3,1
	524 Eigenkapitalrentabilität	%	-18,0	-3,2	4,6	-6,8
	526 Arbeitsertrag	DM/nAK	21088	37061	59001	32352
	527 Gesamtarbeitsertrag	DM/AK	27174	33256	39669	32576
	528 Betriebseinkommen	DM	75437	149281	278962	126478
	531 Wertschöpfungsrentabilität	%	62,1	84,7	102,4	79,4
	535 Cash-flow II	DM	13942	36396	78370	29851
	536 Innenfinanzierungsgrad	%	49,5	68,9	86,7	68,7
	537 Dyn. Verschuldungsgrad	Jahre	5,3	2,9	2,6	3,4
	538 Fremdkapitaldeckung II	%	96,5	108,7	118,8	107,2
	539 Anlagenintensität	%	42,9	46,4	47,8	45,4
	540 Anlagenabnutzungsgrad	%	71,9	65,0	66,0	68,1
541 Anlagendeckung	%	79,5	81,2	75,8	79,0	
543 Eigenkapitalveränderung, Bilanz	DM/ha GG	-2504	-635	727	-251	

Übersicht 45

Einzelunternehmen im Haupterwerb und GbR

Gartenbaubetriebe nach Betriebsformen und Größenklassen des Standardbetriebseinkommens
Wirtschaftsjahr 1997/98 Kalenderjahr 1997 Deutschland

Zierpflanzen				Baumschulen				Insgesamt	
unter 100	100 bis unter 200	200 und mehr	zusammen	unter 100	100 bis unter 200	200 und mehr	zusammen		
102950	89049	39401	68727	91375	29475	14508	20084	32523	480
559613	577161	268142	429198	324062	122206	102772	116719	192036	481
456663	488207	228834	360546	232857	92732	88319	96691	159571	482
-16410	-18977	-9392	-13970	-6273	-1354	-1882	-2077	-5428	483
728	294	155	319	1126	2	20	80	135	485
17194	19295	9264	14176	7402	1344	1907	2160	5530	487
86541	70072	30009	54757	85102	28121	12626	18007	27094	488
127	487	38	203	0	0	-78	-67	55	489
-3922	-3561	-2373	-3081	-1680	-1347	-479	-623	-1288	492
82745	66998	27674	51879	83422	26774	12069	17318	25862	501
35302	42608	61680	42992	86977	59469	68609	71097	46163	502
42002	56507	93351	55655	95826	65377	100495	92459	62871	500
62948	75601	93749	72779	63571	60750	88380	76634	75796	510
-7,4	-3,9	0,0	-3,7	8,7	1,6	1,4	2,5	-2,8	520
-3,1	-0,6	3,1	-0,4	8,5	2,2	3,0	3,9	0,1	522
-10,0	-12,1	-0,1	-8,0	9,7	1,6	2,0	3,3	-4,8	524
29152	38250	52737	37120	76464	50166	54079	58300	39205	526
34635	37111	43318	37992	67412	45022	47887	49925	39621	527
95464	166926	307343	156622	173095	145661	361549	271154	169078	528
77,2	87,0	95,7	86,4	113,6	96,3	97,5	99,7	88,3	531
15000	26506	64697	27162	27665	24845	72711	51832	31220	535
63,5	66,3	92,2	72,3	109,2	194,3	123,2	125,9	79,6	536
9,9	10,0	7,5	9,1	2,8	0,2	2,4	2,2	6,6	537
44,6	53,3	60,5	53,1	107,8	214,6	129,8	130,8	67,3	538
32,9	47,8	47,0	42,6	37,9	29,1	32,5	33,1	41,1	539
66,6	69,7	69,4	68,9	64,7	74,8	65,3	66,4	68,4	540
64,2	43,5	51,0	52,8	90,9	114,0	98,9	99,0	64,6	541
291	-7637	159	-2360	5008	3842	2657	2893	119	543

Gewinn- und Verlustrechnung

Rentabilität, Liquidität, Stabilität

Gartenbaubetriebe nach Betriebsformen und Sparten
Deutschland

Wirtschaftsjahr 1997/98 Kalenderjahr 1997

Betriebsform Arbeitsintensität/Absatzform		Gemüse		
		Arbeitsintensität niedrig	hoch	zu- sammen
Kennzahl	Einheit			
10 Betriebe	Zahl	58	98	156
12 Standardbetriebseinkommen	1000 DM	392,0	93,1	161,6
20 Betriebsfläche (BF)	ha	21,74	4,60	8,53
24 Zugepachtete LF (netto)	ha	10,96	2,30	4,29
27 Pachtpreis/ha Pachtfläche	DM	1171	2000	1517
30 Ldw. genutzte Fläche (LF)	ha	21,36	4,05	8,02
31 dar.: Ldw. Ackerfläche	ha	4,38	1,12	1,87
34 Grundfläche Gartengewächse (GG)	ha	16,82	2,68	5,92
35 dar.: Obstfläche	ha	0,11	0,00	0,03
36 Gemüse	ha	16,54	2,65	5,83
37 dar.: im Gewächshaus	ha	0,49	0,28	0,29
38 Zierpflanzen	ha	0,13	0,03	0,05
39 dar.: im Gewächshaus	ha	0,01	0,01	0,01
40 Baumschulen	ha	0,05	0,00	0,01
41 Gewächshausfläche	ha	0,30	0,30	0,30
42 dar.: beheizbar	ha	0,20	0,21	0,20
43 Dauerkulturfläche	ha	0,11	0,05	0,07
60 Vergleichswert	DM/ha LF	3888	10779	6573
63 Vergleichswert der gärt. Nutzung	DM/ha GG	4397	15349	8222
70 Arbeitskräfte	AK	4,01	2,86	3,12
71 dar.: Nicht entlohnte AK (Fam.)	nAK	1,93	1,68	1,74
76 Arbeitskräfte	AK/100 ha LF	18,79	70,44	38,92
78 Arbeitskräfte	AK/100 ha GG	23,86	106,41	52,69
80 Arbeitsintensität	EQM/AK	53909	18180	28710
200 Anlagevermögen	DM/ha GG	34871	129354	67868
201 dar.: Boden	DM/ha GG	16154	59157	31172
202 Wirtschaftsgebäude, baul. Anlagen	DM/ha GG	6127	19966	10960
203 Gewächshäuser (Geb. u. Betriebsvorr.)	DM/ha GG	2960	14166	6874
204 Techn. Anlagen u. Maschinen	DM/ha GG	7014	24516	13127
205 dar.: Heizanlagen	DM/ha GG	67	3349	1213
211 Dauerkulturen	DM/ha GG	14	305	115
213 Finanzanlagen	DM/ha GG	343	1920	894
217 Umlaufvermögen	DM/ha GG	4142	18186	9046
218 dav.: Vorräte	DM/ha GG	1089	3307	1864
221 Finanzumlaufvermögen	DM/ha GG	3053	14879	7183
225 Bilanzvermögen insgesamt	DM/Untern.	667215	406727	466420
226 Bilanzvermögen insgesamt	DM/AK	166223	142436	149446
227 Bilanzvermögen insgesamt	DM/ha GG	39668	151568	78747
231 Eigenkapital	DM/ha GG	26443	104297	53632
236 Sonderposten mit Rücklageanteil	DM/ha GG	4	859	302
237 Rückstellungen	DM/ha GG	49	533	218
239 Verbindlichkeiten	DM/ha GG	13103	45215	24318
240 dar.: Verbindlichk. gegen Kreditinstitute	DM/ha GG	11741	38596	21119
244 Verbindlichk. aus Lieferungen/Leistungen	DM/ha GG	1194	5223	2601
250 Bruttoinvestitionen	DM	66996	30335	38736
251 Bruttoinvestitionen	DM/ha GG	3983	11305	6540
252 dar.: Anlagevermögen	DM/ha GG	3960	11774	6689
253 dar.: Boden	DM/ha GG	312	853	501
254 Wirtschaftsgebäude, baul. Anlagen	DM/ha GG	228	1148	549
255 Gewächshäuser (Geb. u. Betriebsvorr.)	DM/ha GG	208	533	322
256 Techn. Anlagen u. Maschinen	DM/ha GG	1749	3206	2258
257 dar.: Heizanlagen	DM/ha GG	1	145	51
260 Gel. Anzahlungen, Anlagen im Bau	DM/ha GG	215	3517	1368
264 Vorräte	DM/ha GG	1066	3771	2011
265 Nettoinvestitionen	DM	16205	5319	7813
267 Nettoinvestitionen	DM/ha GG	963	1982	1319
276 Investitionsdeckung	%	72,4	82,0	78,3
285 Veränderung Finanzumlaufvermögen	DM/ha GG	-56	-849	-333
283 Nettoverbindlichkeiten	DM/ha GG	10051	30336	17135
284 Veränderung Nettoverbindlichkeiten	DM/ha GG	1682	22	1102

Gartenbaubetriebe nach Betriebsformen und Sparten
Wirtschaftsjahr 1997/98 Kalenderjahr 1997
Deutschland

direkt	Zierpflanzen		zu- sammen	Baum- schulen	Ins- gesamt		
	überwiegende Absatzform						
	zusammen	indirekt darunter Schnittblumen Topfpflanzen					
234	162	53	109	396	78	630	10
120,2	213,3	155,8	250,4	154,4	231,8	166,9	12
1,26	2,20	1,58	2,60	1,61	8,37	3,65	20
0,29	0,23	0,24	0,23	0,27	1,80	1,10	24
6922	4487	3252	4781	5583	1773	2514	27
0,92	1,59	1,07	1,92	1,17	6,02	2,91	30
0,06	0,05	0,08	0,04	0,06	0,43	0,39	31
0,82	1,51	0,99	1,84	1,07	5,34	2,43	34
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,10	0,02	35
0,08	0,25	0,03	0,40	0,15	0,00	0,98	36
0,01	0,01	0,00	0,02	0,01	0,00	0,06	37
0,69	1,18	0,94	1,33	0,87	0,11	0,63	38
0,19	0,46	0,32	0,55	0,29	0,01	0,20	39
0,05	0,07	0,01	0,11	0,06	5,12	0,80	40
0,20	0,45	0,30	0,55	0,29	0,02	0,25	41
0,17	0,42	0,25	0,53	0,26	0,01	0,22	42
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,10	0,03	43
23938	37504	33651	38886	30730	14150	15686	60
26701	39366	35986	40539	33248	15771	18432	63
3,22	3,85	2,45	4,76	3,45	4,74	3,59	70
1,23	1,40	1,34	1,45	1,29	1,30	1,36	71
349,71	242,73	229,86	247,35	296,14	78,79	123,44	76
392,63	255,43	247,82	258,07	321,71	88,83	147,80	78
14954	28405	31006	27538	20474	12254	19938	80
422390	332971	407103	307221	376170	90553	170772	200
204830	130633	202732	105589	166478	46308	78019	201
60249	37965	45797	35245	48731	17576	24816	202
71922	71749	35629	84296	71833	5239	26469	203
54130	74679	50337	83134	64752	11065	28451	204
7280	7904	7336	8101	7602	334	2907	205
948	2942	9043	823	1979	758	902	211
2919	7207	7246	7193	5135	402	2048	213
73381	45863	52376	43601	59157	37977	33986	217
26057	15112	18170	14049	20399	20770	13758	218
47324	30751	34206	29552	38758	17208	20228	221
449505	626864	477540	723553	514740	705543	535776	225
139650	162788	194857	152091	149146	148764	149110	226
548306	415803	482889	392500	479816	132152	220389	227
249968	150956	256784	114196	198789	89606	110312	231
9002	5195	3789	5683	7034	1646	2825	236
3989	2198	3405	1779	3063	1208	1422	237
283942	255732	218328	268725	269361	38726	104929	239
254013	217258	183985	228816	235014	30388	90407	240
19714	32349	25544	34712	26245	7235	11434	244
34813	63713	31544	84543	45443	61057	46752	250
42465	42261	31897	45861	42360	11436	19231	251
41885	39120	23485	44550	40456	7849	17529	252
8207	7504	1792	9489	7844	6	2615	253
6384	4683	6042	4210	5504	1472	2385	254
5185	7299	2368	9012	6278	1182	2447	255
6200	15037	8568	17284	10768	3471	5289	256
766	1032	724	1139	904	123	339	257
7663	563	18	753	3993	85	1764	260
25471	11970	9758	12739	18492	17180	12053	264
-1143	898	6059	-2443	-392	23069	4313	265
-1394	596	6127	-1325	-365	4321	1774	267
99,6	93,4	114,4	88,8	96,5	89,2	92,5	276
-1530	459	1563	76	-502	-1932	-905	285
236619	224981	184122	239173	230603	21518	84701	283
5962	5635	17633	1468	5793	1920	2822	284

Faktorausstattung

Bilanz

Investitionen und Finanzierung

Übersicht 45

Einzelunternehmen im Hauptwerb und GbR

Gartenbaubetriebe nach Betriebsformen und Sparten
Deutschland

Wirtschaftsjahr 1997/98 Kalenderjahr 1997

Betriebsform Arbeitsintensität/Absatzform		Gemüse		
		niedrig	hoch	zu- sammen
Kennzahl	Einheit			
300 Umsatzerlöse	DM/ha GG	24344	100397	50905
301 dar.: Ldw. Pflanzenproduktion	DM/ha GG	987	1388	1127
320 Gartenbau	DM/ha GG	21214	87769	44458
321 dar.: Gemüse	DM/ha GG	20173	82786	42040
322 dav.: aus Freilandanbau	DM/ha GG	15808	39708	24154
323 aus Gewächshäusern	DM/ha GG	4366	43079	17886
324 Zierpflanzen	DM/ha GG	1039	4868	2376
325 dav.: aus Freilandanbau	DM/ha GG	152	2289	899
326 aus Gewächshäusern	DM/ha GG	887	2578	1478
327 Baumschulen	DM/ha GG	1	0	1
352 Handel, Dienstleistl. u. Nebenbetriebe	DM/ha GG	244	11096	4034
353 dar.: Hofladen	DM/ha GG	0	3924	1370
356 Warenverkauf	DM/ha GG	147	6894	2504
357 Friedhofsgärtnerei	DM/ha GG	0	2	1
358 Garten- und Landschaftsbau	DM/ha GG	56	203	107
362 Bestandsveränd., aktivierte Eigenleistungen	DM/ha GG	21	-172	-46
370 Sonstige betriebliche Erträge	DM/ha GG	3178	13903	6924
371 dar.: Zulagen und Zuschüsse	DM/ha GG	329	1020	570
381 Sonstiger Betriebsertrag	DM/ha GG	2727	12533	6151
382 dar.: Pächterträge für l.u.f. Flächen	DM/ha GG	5	23	11
384 Zeitraumfremde Erträge	DM/ha GG	122	479	246
385 Materialaufwand	DM/ha GG	9379	40550	20265
386 dar.: Pflanzenproduktion	DM/ha GG	4335	17485	8928
387 dar.: Saat- und Pflanzgut	DM/ha GG	2400	9028	4715
388 Düngemittel	DM/ha GG	535	2494	1219
389 Pflanzenschutz	DM/ha GG	483	1244	749
418 Handel, Dienstl. u. Nebenbetriebe	DM/ha GG	1039	12081	4895
427 Sonst. Materialaufwand	DM/ha GG	2524	10705	5381
428 dar.: Heizmaterial	DM/ha GG	512	5593	2287
429 Strom	DM/ha GG	370	1791	866
430 Wasser, Abwasser, Eis	DM/ha GG	69	623	262
432 Treib- und Schmierstoffe	DM/ha GG	554	970	699
433 Lohnarbeit, Maschinenmiete	DM/ha GG	281	291	285
440 Personalaufwand	DM/ha GG	3499	15437	7668
441 dar.: Löhne für ständige Arbeitskräfte	DM/ha GG	895	8464	3538
442 Löhne für nichtständ. Arbeitskräfte	DM/ha GG	2397	4148	3009
450 Abschreibungen	DM/ha GG	2642	8958	4848
451 dar.: Wirtschaftsgebäude, baul. Anlagen	DM/ha GG	352	1012	582
452 Gewächshäuser (Geb. u. Betriebsvorr.)	DM/ha GG	314	1925	877
453 Techn. Anlagen u. Maschinen	DM/ha GG	1366	4992	2632
454 dar.: Heizanlagen	DM/ha GG	34	704	268
460 Sonstige betriebliche Aufwendungen	DM/ha GG	6518	22725	12178
461 dar.: Unterhaltung	DM/ha GG	1926	5097	3033
462 dar.: Wirtschaftsgebäude, baul. Anlagen	DM/ha GG	139	886	400
463 Gewächshäuser (Geb. u. Betriebsvorr.)	DM/ha GG	9	327	120
464 Techn. Anlagen u. Maschinen	DM/ha GG	1592	2660	1965
465 dar.: Heizanlagen	DM/ha GG	3	74	28
470 Betriebsversicherungen	DM/ha GG	587	2110	1119
471 dar.: Betriebl. Unfallversicherung	DM/ha GG	68	278	141
472 Sonstiger Betriebsaufwand	DM/ha GG	3423	14055	7136
473 dar.: Pacht für l.u.f. Flächen	DM/ha GG	766	1750	1110
477 Zeitraumfremde Aufwendungen	DM/ha GG	583	1463	890

Gewinn- und Verlustrechnung

Übersicht 45

Einzelunternehmen und GbR

Gartenbaubetriebe nach Betriebsformen und Sparten
Wirtschaftsjahr 1997/98 Kalenderjahr 1997 Deutschland

direkt	Zierpflanzen			zu- sammen	Baum- schulen	Ins- gesamt	
	überwiegende Absatzform		Schnittblumen				
	indirekt	darunter					
	zusammen							Topfpflanzen
426989	336509	295232	350847	380220	100287	169006	300
307	110	289	48	205	47	490	301
369552	320311	287713	331634	344100	90036	152127	320
13394	12611	440	16838	12989	3	19361	321
10323	8027	440	10662	9136	0	11642	322
3070	4584	0	6176	3853	3	7719	323
345141	296853	272983	305144	320181	2058	100740	324
122458	68908	107907	55362	94778	1292	30114	325
222683	227945	165076	249782	225403	767	70626	326
7737	2625	0	3537	5095	84820	29178	327
57073	16500	7167	19742	36101	10020	15917	352
753	235	0	316	485	0	650	353
46356	14981	7106	17717	30139	9337	13289	356
5058	580	0	782	2744	44	865	357
4071	98	0	132	2017	555	845	358
-282	1979	6612	369	886	3639	1442	362
55534	41135	38095	42191	48091	12793	21589	370
2297	388	170	464	1310	390	741	371
43947	36853	34717	37595	40280	10788	18234	381
457	230	85	280	339	171	165	382
9354	3979	3208	4246	6576	1671	2671	384
187786	150408	130398	157359	168466	39225	72352	385
68410	77091	56157	84363	72897	20943	32657	386
44995	51493	39931	55509	48354	10277	20045	387
7051	5257	3736	5785	6124	1488	2826	388
1265	3027	2667	3152	2176	554	1128	389
85666	34878	39049	33429	59414	13480	24580	418
34786	39870	36986	40872	37414	4812	15121	427
19156	23861	23354	24037	21588	589	7715	428
6111	4311	4928	4097	5181	849	2197	429
1741	1600	2302	1357	1668	366	732	430
3080	2097	2294	2028	2572	1032	1388	432
1247	1132	972	1187	1188	607	669	433
91650	64142	48577	69549	77431	30149	36598	440
69669	46933	32457	51961	57917	23065	26740	441
8877	7184	7545	7058	8002	2198	4292	442
33906	29475	24653	31150	31616	6990	13839	450
4872	3062	3074	3058	3936	1494	1918	451
11103	9218	5250	10596	10129	629	3663	452
12307	15064	11338	16359	13732	2984	6186	453
1506	1725	1657	1748	1619	72	622	454
92895	73816	65785	76606	83033	20326	36783	460
19387	14469	16279	13841	16845	4391	7755	461
4231	3035	5334	2236	3612	1210	1659	462
1179	1375	1589	1301	1280	80	466	463
7551	6794	4925	7444	7160	2465	3737	464
786	363	243	404	567	1	186	465
7847	6646	6281	6773	7226	1745	3215	470
1671	1135	769	1262	1394	319	587	471
53291	47031	39008	49818	50055	12303	22115	472
2875	2131	1151	2471	2490	1162	1554	473
12369	5670	4218	6174	8906	1887	3698	477

Gewinn- und Verlustrechnung

Übersicht 45

Einzelunternehmen im Haupterwerb und GbR

Gartenbaubetriebe nach Betriebsformen und Sparten
Deutschland

Wirtschaftsjahr 1997/98 Kalenderjahr 1997

Betriebsform Arbeitsintensität/Absatzform		Gemüse			
		Arbeitsintensität niedrig	hoch	zu- sammen	
Kennzahl	Einheit				
Gewinn- und Verlustrechnung	480 Betriebsergebnis	DM/ha GG	5506	26586	12868
	481 dav.: Betriebliche Erträge	DM/ha GG	27544	114128	57782
	482 Betriebliche Aufwendungen	DM/ha GG	22038	87670	44959
	483 Finanzergebnis	DM/ha GG	-652	-2114	-1163
	485 dar.: Zinsertrag	DM/ha GG	18	49	29
	487 dar.: Zinsaufwand	DM/ha GG	670	2164	1192
	488 Ergebnis der gewönl. Geschäftstätigkeit	DM/ha GG	4853	24472	11705
	489 Außerordentliches Ergebnis	DM/ha GG	4	102	38
	492 Steuerergebnis	DM/ha GG	-209	-638	-359
	501 Gewinn	DM/ha GG	4648	23935	11384
	502 Gewinn	DM/nAK	40614	38154	38778
500 Gewinn	DM/Untern.	78184	64230	67428	
Rentabilität, Liquidität, Stabilität	510 Lohnansatz	DM	99347	86074	89116
	520 Umsatzrentabilität	%	-4,6	-7,1	-6,3
	522 Gesamtkapitalrentabilität	%	-1,5	-3,9	-3,1
	524 Eigenkapitalrentabilität	%	-4,8	-7,8	-6,8
	526 Arbeitsertrag	DM/nAK	32422	32328	32352
	527 Gesamtarbeitsertrag	DM/AK	30211	33565	32576
	528 Betriebseinkommen	DM	161203	116155	126478
	531 Wertschöpfungsrentabilität	%	81,4	78,6	79,4
	535 Cash-flow II	DM	32147	29169	29851
	536 Innenfinanzierungsgrad	%	49,5	80,8	68,7
	537 Dyn. Verschuldungsgrad	Jahre	5,3	2,8	3,4
538 Fremdkapitaldeckung II	%	102,1	109,9	107,2	
539 Anlagenintensität	%	46,3	45,0	45,4	
540 Anlagenabnutzungsgrad	%	64,1	69,8	68,1	
541 Anlagendeckung	%	75,8	80,6	79,0	
543 Eigenkapitalveränderung, Bilanz	DM/ha GG	-683	554	-251	

Übersicht 45

Einzelunternehmen und GbR

Gartenbaubetriebe nach Betriebsformen und Sparten
Wirtschaftsjahr 1997/98 Kalenderjahr 1997 Deutschland

direkt	Zierpflanzen			zu- sammen	Baum- schulen	Ins- gesamt	
	überwiegende Absatzform		indirekt				
	zusammen	darunter					
	Schnittblumen	Topfpflanzen					
76067	61866	70526	58858	68727	20084	32523	480
482240	379623	339939	393408	429198	116719	192036	481
406237	317841	269414	334663	360546	96691	159571	482
-14899	-13102	-12463	-13324	-13970	-2077	-5428	483
386	256	222	268	319	80	135	485
15037	13370	12710	13600	14176	2160	5530	487
61169	48764	58062	45534	54757	18007	27094	488
288	123	189	101	203	-67	55	489
-4355	-1890	-2386	-1718	-3081	-623	-1288	492
57102	46997	55866	43917	51879	17318	25862	501
38049	50432	41355	55847	42992	71097	46163	502
46812	70853	55247	80959	55655	92459	62871	500
67904	86884	75669	74481	74631	76634	75796	510
-5,4	-1,8	-4,9	-0,8	-3,7	2,5	-2,8	520
-2,0	1,6	-0,8	2,6	-0,4	3,9	0,1	522
-10,3	-4,4	-6,4	-2,9	-8,0	3,3	-4,8	524
32120	44644	34479	50710	37120	58300	39205	526
35620	41400	38397	42401	37992	49925	39621	527
136666	190923	116993	238793	156622	271154	169078	528
80,4	93,0	64,6	87,9	86,4	99,7	88,3	531
20045	39393	11129	57694	27162	51832	31220	535
67,9	69,3	-2053,7	77,8	68,8	125,9	79,6	536
12,0	8,9	-18,2	7,7	10,0	2,2	6,6	537
48,8	49,7	15,7	58,2	49,3	130,8	67,3	538
39,1	46,9	40,8	49,4	42,6	33,1	41,1	539
65,9	67,8	54,9	73,7	67,1	66,4	68,4	540
59,2	45,3	63,1	37,2	52,8	99,0	64,6	541
-3177	-1596	-13461	2526	-2360	2893	119	543

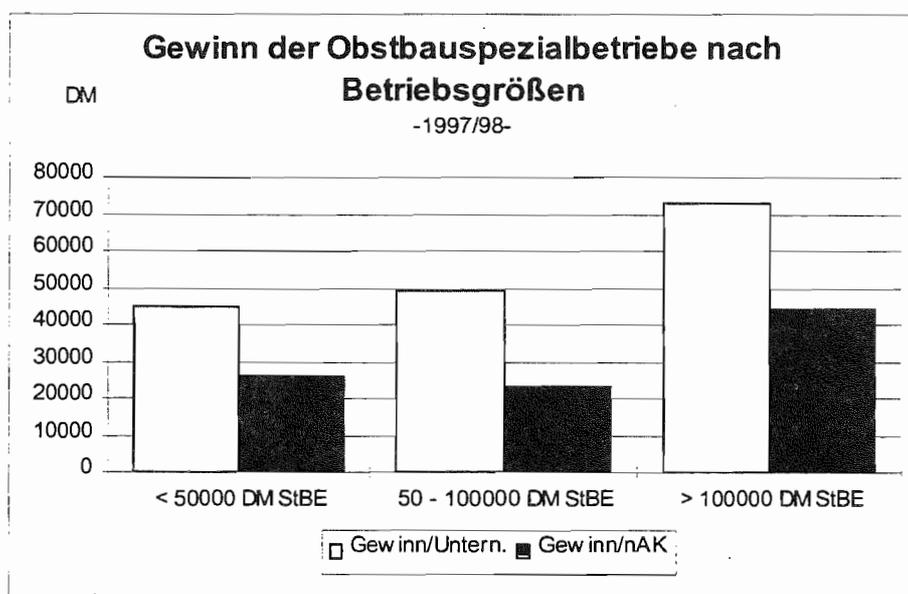
Gewinn- und Verlustrechnung

Rentabilität, Liquidität, Stabilität

2.7.2 Betriebsergebnisse der Obstbauspezialbetriebe in Deutschland

Das WJ 1997/98, in dem die Obsternte des Jahres 1997 vermarktet wurde, ging für die Obstbauspezialbetriebe mit einer leicht positiven Entwicklung ihrer Betriebsergebnisse zu Ende. Je Unternehmen stiegen die Gewinne im Durchschnitt der Betriebe um 2 % (Schaubild 16, Übersichten 46 und 48). Dies zeigen die Ergebnisse der 87 ausgewerteten Testbetriebe. Die Stichprobe beinhaltete neben den im Haupterwerb bewirtschafteten Einzelunternehmen erstmals auch 4 Betriebe, die der Rechtsform GbR zuzurechnen waren. Soweit in diesem Bericht Vorjahresdaten dargestellt werden, sind die GbR mitberücksichtigt. Vergleiche mit Veröffentlichungen aus früheren Jahren, in denen die Haupterwerbsbetriebe ohne GbR dargestellt wurden, sind allerdings nur eingeschränkt möglich.

Schaubild 16



In Abhängigkeit von Erntemengen und Anbauverhältnissen entwickelten sich die Betriebsergebnisse regional z. T. unterschiedlich. Eine ganz entscheidende Rolle spielte hierbei die Marktentwicklung bei Äpfeln, der mit Abstand umsatzstärksten Obstart. Mehr als 70 % der Umsatzerlöse insgesamt wurden im WJ 1997/98 durch den Verkauf von Äpfeln erzielt.

Infolge der gegenüber dem Vorjahr um 14 % niedriger ausgefallenen Apfelernte im Marktobstbau stiegen die Erzeugerpreise an. In den Obstbauspezialbetrieben konnte der Mengenrückgang durch den Preisanstieg mehr als ausgeglichen werden, so daß die Umsatzerlöse leicht anstiegen. Auch bei den sonstigen Kernobstarten wurden höhere Umsatzerlöse erzielt. Zu der positiven Gewinnentwicklung haben auch geringere Aufwendungen für Personal sowie für die Unterhaltung

von Wirtschaftsgebäuden und baulichen Anlagen beigetragen. Zunahmen bei den übrigen Aufwandspositionen wirkten sich gewinnmindernd aus. Die Obstbauspezialbetriebe investierten im WJ 1997/98 brutto mehr als 70 000 DM. Davon waren etwa 20 000 DM Nettoinvestitionen, die fast ausschließlich aus Eigenmitteln finanziert wurden. Die ausgewerteten Obstbaubetriebe bewirtschafteten mit 3,4 Vollarbeitskräften – darunter 1,8 nicht entlohnte Familienarbeitskräfte – im Durchschnitt 15,5 ha LF. Die Obstfläche umfaßte 12,3 ha, darunter knapp 11 ha Erntefläche Äpfel. Die Durchschnittsergebnisse der Obstbaubetriebe setzten sich aus vielen unterschiedlichen Einzelergebnissen zusammen. Die Auswertung, in der die Betriebe nach der Höhe ihres Gewinns in verschiedene Gruppen unterteilt werden, zeigt, daß rd. 7 % der Betriebe mit Verlust wirtschafteten und rd. 12 % einen Gewinn von weniger als 20 000 DM erzielten. Dagegen erreichten etwa 22 % einen Gewinn von 100 000 DM und mehr. Betriebe mit unterdurchschnittlichen Gewinnen wiesen hohe Verbindlichkeiten, niedrige Umsatzerlöse und einen überdurchschnittlich hohen AK-Besatz je 100 ha LF auf (**Übersicht 47**).

Vorschätzung für das Wirtschaftsjahr 1998/99

Insgesamt wurde im Obstbau 1998 erheblich mehr geerntet als im Vorjahr. Deutlich größer war auch die für die Entwicklung der Betriebsergebnisse besonders wichtige Apfelernte. Sie lag mit mehr als 0,9 Mill. t um 28 % über dem Vorjahreswert. Bei reichlichem Apfelangebot fielen die Erzeugerpreise in den ersten Monaten des laufenden WJ 1998/99 deutlich ab. Nachdem sich die Ertragslage 1997/98 leicht verbessert hatte, ist im WJ 1998/99 preisbedingt bei den Obstbaubetrieben wieder mit einem Einkommensrückgang zu rechnen.

Übersicht 46

Obstbaubetriebe des Testbetriebsnetzes nach Ländern 1997/98

Land	Zahl der Betriebe
Schleswig-Holstein	-
Baden-Württemberg	26
Bayern	6
Berlin	-
Brandenburg	-
Hamburg	24
Hessen	-
Mecklenburg-Vorpommern	-
Niedersachsen u. Bremen	24
Nordrhein-Westfalen	1
Rheinland-Pfalz	3
Saarland	-
Sachsen	1
Sachsen-Anhalt	2
Thüringen	-
zusammen	87

Quelle: BML (214)

Übersicht 47

Kennzahlen der Obstbauspezialbetriebe¹⁾ nach dem Gewinn je Unternehmen

- 1997/98 -

Art der Kennzahl	Einheit	Gewinn von ... bis unter ... 1000 DM je Unternehmen						Ins- gesamt
		unter 0	0 bis 20	20 bis 40	40 bis 60	60 bis 100	100 und mehr	
Anteil der Betriebe	%	6,7	11,5	20,2	24,3	15,4	21,9	100,0
Standardbetriebseinkommen	1000 DM	95,1	74,9	92,6	96,4	86,7	125,7	98,0
Ldw. genutzte Fläche (LF)	ha	16,42	10,60	16,66	14,47	12,47	19,84	15,47
Zugepachtete LF	ha	1,43	3,86	2,74	1,90	4,33	6,12	3,56
Wirtschaftswert	DM	29.354	19.212	35.503	42.044	23.982	57.521	37.858
Grundfläche Gartengewächse (GG)	ha	12,66	9,89	12,25	11,69	11,62	15,67	12,52
Ernteflächen Obst	ha	12,66	9,85	11,88	11,54	11,42	15,22	12,28
dar.: Äpfel	ha	11,51	8,89	10,41	10,43	7,40	14,09	10,66
Arbeitskräfte	AK/100 ha LF	22,34	24,09	22,90	18,54	26,19	22,30	22,21
Arbeitskräfte	AK	3,67	2,55	3,82	2,68	3,27	4,43	3,44
dar.: Nicht entlohnte AK (Fam.)	nAK	1,73	1,40	1,79	1,72	1,78	2,14	1,80
Viehbesatz	VE/100 ha LF	0,0	0,0	1,9	0,5	0,0	0,9	0,7
Umsatzerlöse	DM/ha LF	8.571	13.033	11.966	13.289	15.536	16.788	13.909
Obstbau	DM/ha LF	7.166	11.613	8.172	11.275	14.347	13.805	11.428
Obstbau	DM/ha GG	9.293	12.443	11.115	13.954	15.404	17.483	14.115
Sonstige betriebliche Erträge	DM/ha LF	2.511	3.695	4.615	3.615	4.050	4.037	3.933
Materialaufwand	DM/ha LF	3.034	3.601	3.270	4.520	3.588	3.677	3.717
Personalaufwand	DM/ha LF	2.432	2.450	2.623	1.991	2.159	2.366	2.323
Abschreibungen	DM/ha LF	2.364	3.582	3.475	2.713	2.974	3.143	3.076
Sonstige betriebliche Aufwendungen	DM/ha LF	2.832	5.061	4.666	3.589	4.415	4.416	4.220
Gewinn	DM/ha LF	-1.128	1.136	1.857	3.406	5.973	6.748	3.826
Gewinn	DM/ha GG	-1.463	1.217	2.526	4.215	6.413	8.546	4.726
Gewinn	DM/nAK	-10.727	8.613	17.235	28.581	41.885	62.658	32.879
Gewinn	DM/Untern.	-18.525	12.044	30.936	49.299	74.509	133.871	59.189
Umsatzrentabilität	%	-47,2	-23,6	-13,6	-7,3	2,7	12,3	-3,7
Arbeitsertrag	DM/nAK	-25.849	-8.313	-5.179	7.818	27.392	41.782	13.414
Bilanzvermögen insgesamt	DM/ha LF	66.194	80.290	88.854	86.546	69.499	79.176	80.913
Verbindlichkeiten	DM/ha LF	21.963	16.384	19.058	12.586	8.005	11.553	14.101
Nettoverbindlichkeiten	DM/ha LF	20.990	13.132	15.053	10.181	5.331	7.977	11.021
Nettoinvestitionen	DM/ha LF	-403	-607	662	-332	1.136	4.114	1.291
Eigenkapitalveränderung, Bilanz	DM/ha LF	-2.608	-1.460	117	-325	1.764	4.971	1.268

¹⁾ Haupterwerbsbetriebe und GbR.

Quelle: BML (214)

Übersicht 48

**Einzelunternehmen
Obstbauspezialbetriebe im Haupterwerb**

 Durchschnittswerte nach Größenklassen des Standardbetriebseinkommens
 Deutschland

Wirtschaftsjahr 1997/98

Betriebsgröße in 1000 DM StBE		unter 50	50 - 100	100 u. mehr	Insgesamt	
	Kennzahl					
	10 Betriebe	Zahl	16	29	42	87
	12 Standardbetriebseinkommen	1000 DM	33,6	73,7	148,2	98,0
Faktorausstattung	20 Betriebsfläche (BF)	ha	10,48	17,13	21,66	17,49
	24 Zugepachtete LF (netto)	ha	-0,37	4,86	5,06	3,56
	27 Pachtpreis/ha Pachtfläche	DM	890	927	929	922
	30 Ldw. genutzte Fläche (LF)	ha	8,80	13,93	20,11	15,47
	34 Grundfläche Gartengewächse (GG)	ha	5,61	10,42	17,62	12,52
	35 dar.: Obstfläche	ha	5,61	10,42	17,62	12,52
	60 Vergleichswert	DM/ha LF	4307	2022	2117	2426
	70 Arbeitskräfte	AK	2,10	3,39	4,21	3,44
71 dar.: Nicht entlohnte AK (Fam.)	nAK	1,74	2,12	1,65	1,80	
76 Arbeitskräfte	AK/100 ha LF	23,87	24,36	20,96	22,21	
Produktionsstruktur	90 Ldw. Erntefläche	ha	2,50	3,75	2,45	2,81
	102 Ernteflächen Obst	ha	5,13	10,10	17,55	12,28
	103 dar.: Äpfel	ha	4,00	8,95	15,39	10,66
Bilanz	200 Anlagevermögen	DM/ha GG	148575	87925	86751	94378
	201 dar.: Boden	DM/ha GG	89919	51606	63420	63978
	202 Wirtschaftsgebäude, baul. Anlagen	DM/ha GG	15718	11682	6287	8599
	204 Techn. Anlagen u. Maschinen	DM/ha GG	6759	6815	6748	6764
	211 Dauerkulturen	DM/ha GG	8744	7560	4995	6006
	213 Finanzanlagen	DM/ha GG	1169	675	452	586
	214 Tiervermögen	DM/ha GG	342	78	1	71
	217 Umlaufvermögen	DM/ha GG	8374	4474	4472	4937
	218 dav.: Vorräte	DM/ha GG	3184	1203	739	1133
	221 Finanzumlaufvermögen	DM/ha GG	5190	3271	3733	3805
	225 Bilanzvermögen insgesamt	DM/Untern.	884131	964987	1621092	1251625
	226 Bilanzvermögen insgesamt	DM/AK	420907	284307	384693	364347
	227 Bilanzvermögen insgesamt	DM/ha GG	157487	92604	92007	99943
	231 Eigenkapital	DM/ha GG	134560	68629	72527	79062
	236 Sonderposten mit Rücklageanteil	DM/ha GG	58	862	4502	3171
237 Rückstellungen	DM/ha GG	11	5	19	15	
239 Verbindlichkeiten	DM/ha GG	22857	23104	14542	17417	
240 dar.: Verbindlichk. gegen Kreditinstitute	DM/ha GG	22611	22197	12646	15936	
244 Verbindlichk. aus Lieferungen/Leistungen	DM/ha GG	246	892	1752	1383	
Investitionen und Finanzierung	250 Bruttoinvestitionen	DM	55208	57390	90311	72271
	251 Bruttoinvestitionen	DM/ha GG	9834	5507	5126	5771
	252 dar.: Anlagevermögen	DM/ha GG	8709	5011	5219	5589
	253 dar.: Boden	DM/ha GG	2825	487	1879	1685
	254 Wirtschaftsgebäude, baul. Anlagen	DM/ha GG	279	805	280	395
	256 Techn. Anlagen u. Maschinen	DM/ha GG	2169	1184	1423	1459
	259 Dauerkulturen	DM/ha GG	594	526	702	651
	264 Vorräte	DM/ha GG	1283	506	-94	202
	265 Nettoinvestitionen	DM	31004	9909	19381	19966
	267 Nettoinvestitionen	DM/ha GG	5523	951	1100	1594
	276 Investitionsdeckung	%	71,4	83,1	112,4	97,5
285 Veränderung Finanzumlaufvermögen	DM/ha GG	-1714	-130	228	-82	
283 Nettoverbindlichkeiten	DM/ha GG	17667	19833	10809	13613	
Gewinn- und Verlustrechnung	300 Umsatzerlöse	DM/ha GG	20991	16063	16864	17180
	301 dar.: Ldw. Pflanzenproduktion	DM/ha GG	709	1500	1494	1402
	315 Obstbau	DM/ha GG	12968	12598	14828	14115
	316 dar.: Äpfel	DM/ha GG	11540	10893	13014	12372
	352 Handel, Dienstleistl. u. Nebenbetriebe	DM/ha GG	3398	1630	531	1114
	362 Bestandsveränd., aktivierte Eigenleistungen	DM/ha GG	1193	356	-33	199
	370 Sonstige betriebliche Erträge	DM/ha GG	3093	4815	4829	4858
	371 dar.: Zulagen und Zuschüsse	DM/ha GG	670	742	532	595
	381 Sonstiger Betriebsertrag	DM/ha GG	4214	3533	3420	3539
	382 dar.: Pachterträge für l.u.f. Flächen	DM/ha GG	1155	669	927	898
	384 Zeitraumfremde Erträge	DM/ha GG	208	539	878	724
385 Materialaufwand	DM/ha GG	5946	3810	4607	4591	
386 dar.: Pflanzenproduktion	DM/ha GG	2204	2166	2708	2529	
387 dar.: Saat- und Pflanzgut	DM/ha GG	19	47	105	82	
388 Düngemittel	DM/ha GG	441	210	219	243	
389 Pflanzenschutz	DM/ha GG	1407	1525	1364	1404	
418 Handel, Dienstl. u. Nebenbetriebe	DM/ha GG	1695	534	559	689	

Übersicht 48

**Einzelunternehmen
Obstbauspezialbetriebe im Haupterwerb**

 Durchschnittswerte nach Größenklassen des Standardbetriebseinkommens
Deutschland

Wirtschaftsjahr 1997/98

Betriebsgröße in 1000 DM StBE			unter 50	50 - 100	100 u. mehr	Insgesamt
Kennzahl	Einheit					
427	Sonst. Materialaufwand	DM/ha GG	1404	1184	1309	1293
431	dar.: Heizmaterial, Strom, Wasser	DM/ha GG	104	39	106	91
432	Treib- und Schmierstoffe	DM/ha GG	341	428	351	367
433	Lohnarbeit, Maschinenmiete	DM/ha GG	310	187	251	244
440	Personalaufwand	DM/ha GG	1300	2702	3207	2869
441	dar.: Löhne für ständige Arbeitskräfte	DM/ha GG	330	1183	1523	1306
442	Löhne für nichtständ. Arbeitskräfte	DM/ha GG	855	1350	1485	1380
450	Abschreibungen	DM/ha GG	4157	3743	3753	3799
451	dar.: Wirtschaftsgebäude, baul. Anlagen	DM/ha GG	920	681	445	553
453	Techn. Anlagen u. Maschinen	DM/ha GG	1620	1303	1606	1541
460	Sonstige betriebliche Aufwendungen	DM/ha GG	6361	5047	5061	5213
461	dar.: Unterhaltung	DM/ha GG	2011	1505	1634	1650
462	dar.: Wirtschaftsgebäude, baul. Anlagen	DM/ha GG	376	125	261	245
464	Techn. Anlagen u. Maschinen	DM/ha GG	859	748	775	779
470	Betriebsversicherungen	DM/ha GG	1052	796	802	830
471	dar.: Betriebl. Unfallversicherung	DM/ha GG	179	156	138	147
472	Sonstiger Betriebsaufwand	DM/ha GG	2799	2172	1863	2042
473	dar.: Pacht für l.u.f. Flächen	DM/ha GG	524	567	344	415
477	Zeitraumfremde Aufwendungen	DM/ha GG	499	574	763	690
480	Betriebsergebnis	DM/ha GG	9513	5932	5032	5764
481	dav.: Betriebliche Erträge	DM/ha GG	27277	21234	21661	22236
482	Betriebliche Aufwendungen	DM/ha GG	17764	15302	16629	16472
483	Finanzergebnis	DM/ha GG	-1214	-1152	-751	-895
485	dar.: Zinsertrag	DM/ha GG	49	30	19	25
487	dar.: Zinsaufwand	DM/ha GG	1278	1182	770	921
488	Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	DM/ha GG	8299	4780	4280	4869
489	Außerordentliches Ergebnis	DM/ha GG	11	42	0	11
492	Steuerergebnis	DM/ha GG	-273	-107	-148	-154
501	Gewinn	DM/ha GG	8037	4715	4133	4726
502	Gewinn	DM/nAK	25865	23195	44059	32879
500	Gewinn	DM/Untern.	45121	49131	72817	59189
510	Lohnansatz	DM	66882	79811	65100	69465
520	Umsatzrentabilität	%	-14,2	-13,9	2,0	-3,7
522	Gesamtkapitalrentabilität	%	-1,7	-1,9	1,3	0,1
524	Eigenkapitalrentabilität	%	-2,9	-4,3	0,6	-1,0
526	Arbeitsertrag	DM/nAK	10922	11231	16480	13414
527	Gesamtarbeitsertrag	DM/AK	12546	15304	19873	17488
528	Betriebseinkommen	DM	62534	95515	148963	111848
531	Wertschöpfungsrentabilität	%	56,7	63,0	79,7	71,2
535	Cash-flow II	DM	45005	33977	99737	67793
536	Innenfinanzierungsgrad	%	92,0	59,8	108,8	96,0
537	Dyn. Verschuldungsgrad	Jahre	2,2	6,1	1,9	2,5
538	Fremdkapitaldeckung II	%	180,4	91,8	104,1	111,6
539	Anlagenintensität	%	36,4	37,9	24,3	29,3
540	Anlagenabnutzungsgrad	%	55,6	55,4	63,5	59,8
541	Anlagendeckung	%	90,6	78,1	83,6	83,8
543	Eigenkapitalveränderung, Bilanz	DM/ha GG	2462	-558	1685	1268

3 Dienstleistungsbereich

3.1 Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau

3.1.1 Struktur

Nach Angaben des **Bundesverbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V (BGL)** ist die Zahl der Betriebe im Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau in 1998 um 6,87 % auf insgesamt 10.327 gestiegen. Durch eine Verschiebung der Betriebsgrößenklassen in Richtung kleinere Betriebe, hat sich dennoch eine Verminderung der Beschäftigten um 0,48 % auf 86.096 Personen ergeben. Die Anzahl der Auszubildenden ist mit 6.555 im Vergleich zum Vorjahr um 5,67 % gestiegen. 2.425 Betriebe haben 1998 ausgebildet.

3.1.2 Geschäftslage

Nach Verbandsangaben hatten bereits die Umsatzzahlen von 1997 durch einen Anstieg von 1,5 % ein Durchschreiten der Talsohle signalisiert. Tatsächlich habe sich diese Entwicklung in 1998 fortgesetzt, berichtete der BGL. Mit einem Zuwachs von 0,55 % sei der Branchenumsatz auf 8,59 Mrd. DM gestiegen, so daß der GaLaBau sich mit diesem Ergebnis erneut vom Bauhauptgewerbe abgekoppelt habe.

Nach Angaben des Verbandes sei zu spüren, daß die Bereitschaft vieler Unternehmer, sich auf die Rahmenbedingungen des Marktes einzustellen, größer werde. Auf den Wettbewerbsdruck durch Scheinprivatisierung und Billiganbieter werde beispielsweise mit der Optimierung betrieblicher Strukturen und dadurch größeren Kalkulationsreserven reagiert. Auch die betrieblichen Investitionen hätten mit durchschnittlich 175 000 DM um 12 % im Vergleich zum Vorjahr zugenommen. Dennoch sei bei einer Bewertung Vorsicht geboten; leicht positive Tendenzen bedeuteten noch keine tiefgreifende Erholung der Branche.

3.1.3 Vorschau 1999

Die Zukunftsaussichten für die GaLaBau-Branche werden vom BGL in Schulnotenschlüssel als „befriedigend“ eingestuft. Für den eigenen Betrieb werden die Zukunftsaussichten, nach einer Umfrage des Verbandes, mit einem „noch gut“ beurteilt. Im Vergleich zum Vorjahr habe sich die Einschätzung nur geringfügig geändert.

Eine Verbesserung der wirtschaftlichen Situation in 1998 sei bezüglich der oben genannten Rahmenfaktoren ungewiß. Positive Veränderungen würden eher über eine optimierte Betriebsorganisation insbesondere durch Kostenminderung und Erhöhung der Arbeitsproduktivität möglich.

3.2 Friedhofsgärtnerei

3.2.1 Struktur

Nach Angaben des Bundes deutscher Friedhofsgärtner betrieben 1998 im **früheren Bundesgebiet** etwa 4.500 Betriebe eine Friedhofsgärtnerei im Hauptwerb, das heißt, daß sie mindestens 50 % des Gesamtumsatzes durch friedhofsgärtnerische Leistungen erwirtschafteten. Weitere 3.000 Gartenbaubetriebe führen zusätzlich neben ihrer Haupttätigkeit als gartenbaulicher Erzeugerbetrieb, Blumenfachgeschäft bzw. Gärten- und Landschaftsbaubetrieb ebenfalls friedhofsgärtnerische Arbeiten aus.

Der weitaus größte Teil der Friedhofsgärtnereien hat mittlerweile den Status eines Gewerbebetriebes (60 %), zur Landwirtschaft gehören noch 40 % der Betriebe. Hier ist ein Unterschied zwischen Stadt und Land festzustellen. Während in Nordrhein-Westfalen 73 % aller Friedhofsgärtnereien Gewerbebetriebe sind, haben in Württemberg noch 51 % der Betriebe landwirtschaftlichen Status.

In den **neuen Ländern** haben bis 1998 etwa 600 Gartenbaubetriebe ihre Tätigkeit als Friedhofsgärtnerei aufgenommen. Die zukünftigen Entwicklungschancen dieser Betriebe sind als gut zu beurteilen. In 1998 konnten Steigerungen der Grabpflegeverträge verzeichnet werden. Hemmend wirkt sich örtlich die Zurückhaltung der Friedhofsträger bei der Zulassung der Friedhofsgärtner zur gewerblichen Tätigkeit auf Friedhöfen aus. Erste Erfolge wurden bereits beim Abschluß von Dauergrabpflegeverträgen erzielt.

3.2.2 Umsatz und Preise

Das Gesamtvolumen der friedhofsgärtnerischen Leistungen in **Deutschland** insgesamt betrug 1998 nach Angaben des Bundes deutscher Friedhofsgärtner mehr als 3,2 Mrd. DM. In dieser Summe ist für Pflanzenlieferungen etwa ein Wert von 1 Mrd. DM enthalten. Der Anteil der **neuen Länder** am Gesamtumsatz wird auf 0,45 Mrd. DM geschätzt.

Eine Umfrage, die bei rd. 3.900 den Genossenschaften und Treuhandstellen angeschlossenen Friedhofsgärtnereien durchgeführt wurde, zeigte, daß die Betriebe aus dem Bereich Friedhofsgärtnerei einen durchschnittlichen Jahresumsatz von 350.000 DM erzielen, was 40 % des Gesamtumsatzes entspricht. Zu beachten ist dabei, daß der friedhofsgärtnerische Umsatz sich nicht nur

aus Einnahmen aus der Grabpflege, sondern auch aus Wechselbepflanzungen, Trauerdekoration und Grabschmuck zusammensetzt.

Die Preise für die Leistungen der Friedhofsgärtner sind 1998 leicht gestiegen (**Übersicht 49**). Umsatzbezogen gab es die höchste Steigerungsrate im Bereich der Dauergrabpflege. Der Bestand belief sich Ende 1997 auf etwa 214.000 Verträge. Die Ergebnisse von Umfragen zeigen die Bedeutung, die die Dauergrabpflege für den einzelnen Friedhofsgärtner mittlerweile erreicht hat, deutlich auf. So wurden im Durchschnitt 17 % des friedhofsgärtnerischen Umsatzes aus den Dauergrabpflegeverträgen erzielt, was einem durchschnittlichen Betrag von ca. 60.000 DM entspricht.

Über die wirtschaftliche Situation der Betriebe gibt es kaum Daten; sie wird jedoch als relativ günstig eingeschätzt. Negativ wirkt sich weiterhin der leichte Anstieg anonymer Urnenbeisetzungen sowie der Trend „Geldspenden statt Blumen“ aus.

Übersicht 49

Preise der Friedhofsgärtnereien nach Tätigkeitsbereichen

Überwiegender Tätigkeitsbereich	Einheit	Preis ¹⁾									
		1972	1979	1988	1992	1993	1994	1995	1996	1997	1998
Grabneu- u. Erstanlage	DM	350	600	790	820	820	835	850	860	860	830
Grabpflege	DM/Jahr	100	200	280	310	330	345	350	355	355	340
Trauerdekoration	DM	100	220	385	410	435	440	440	450	450	450
Instandsetzung ²⁾	DM/Jahr	50	100	190	200	200	200	205	210	210	200
Dauergrabpflegevertrag ³⁾	DM	-	4200	5296	5638	6090	6312	8937	6877	6967	7090

Gebietsstand : Früheres Bundesgebiet

¹⁾ Bundesdurchschnitt.

²⁾ Rücklage zur Erneuerung nach 5 Jahren.

³⁾ Durchschnittliche Vertragsdauer 16,2 Jahre.

Quelle: Bund Deutscher Friedhofsgärtner

Hohe Friedhofsgebühren führen außerdem dazu, daß weniger Wahlgräber und mehr Reihengräber in Anspruch genommen werden.

Da 1998 an den meisten für die Friedhofsgärtnereien wichtigen Verkaufstagen eine sehr ungünstige Witterung herrschte, gab es Umsatzrückgänge bei Verkauf von Beet- und Balkonpflanzen sowie bei Grabschmuck zu den Gedenktagen.

Teil B: Weinbau

1 Struktur in Deutschland und in der Europäischen Union

Aktuellste Zahlen zu den Betrieben mit Weinbau stammen aus der Agrarberichterstattung 1997. Demnach wurden von 38.500 Betrieben fast 100.000 ha Rebland bewirtschaftet. Es befanden sich darunter 28.000 Weinbauspezialbetriebe mit einer LF von zusammen 103.800 ha (**Übersicht 50**).

Übersicht 50

Betriebe mit Weinbau 1997¹⁾

- in 1000 -

Betriebsgröße von ... bis unter ... ha LF	Betriebe mit Rebland ²⁾		darunter: Weinbauspezialbetriebe		
	Zahl der Betriebe	Rebland ha	Zahl der Betriebe	LF ha	Standardbe- triebsein- kommen DM/Betrieb
1	11,1	5,6	10,5	6,3	1,8
1-5	13,9	22,7	11,5	26,5	11,2
5-10	5,0	21,4	3,5	24,5	41,1
10-20	3,7	20,9	1,8	24,2	76,1
20-30	1,8	9,1	0,4	10,0	113,4
30-50	1,5	8,5	0,2	6,5	179,7
50-100	1,3	7,0	0,1	4,3	260,6
100 und mehr	0,3	2,6	0,0	1,4	1044,8
Deutschland insgesamt	38,5	97,9	28,0	103,8	19,2
dagegen 1993	44,3	99,1	33,4	127,4	22,6
1997 gegen 1993 in %	-13,1	-1,2	-16,2	-18,5	-15,0
Neue Länder	0,2	0,6	0,1	0,4	14,9
Früheres Bundesgebiet	38,4	97,3	27,9	103,5	19,2

1) Repräsentative Ergebnisse der Agrarberichterstattung.

2) Im Ertrag oder nicht im Ertrag stehend.

Quelle: Statistisches Bundesamt, BML (214)

Fast vier Fünftel der Betriebe mit mehr als der Hälfte des Reblandes waren kleiner als 10 ha LF; 14 % der Betriebe mit 30 % der Rebfläche waren zwischen 10 und 30 ha LF groß; lediglich 8 % der Betriebe mit 18 % des Reblandes wiesen eine Größe von mehr als 30 ha LF auf.

In Deutschland hat die Zahl der Betriebe mit Weinbau seit 1993 um 13 % abgenommen. Noch deutlicher ging die Zahl der Weinbauspezialbetriebe zurück (-16 %).

Für die **Mitgliedstaaten der Europäischen Union** liegen lediglich Zahlen aus 1995 vor:

Übersicht 51

Rebanlagen in den Mitgliedstaaten der Europäischen Union 1995

Mitgliedstaat	Betriebe in 1000	Rebfläche in 1000 ha			
		Ins- gesamt	gewöhnliche Nutzung der Fläche für		
			Qualitätswein	anderen Wein	Tafeltrauben
Belgien	-	-	-	-	-
Dänemark	-	-	-	-	-
Deutschland	41,1	98,1	98,1	-	-
Griechenland	178,8	109,8	13,0	41,0	16,3
Spanien	205,4	944,9	576,8	335,6	28,5
Frankreich	166,7	900,6	530,6	355,5	14,5
Irland	-	-	-	-	-
Italien	863,4	868,8	248,6	556,7	63,5
Luxemburg	0,1	1,3	1,3	-	-
Niederlande	-	-	-	-	-
Österreich	30,4	55,6	-	-	-
Portugal	281,7	243,9	87,9	147,9	8,0
Finnland	-	-	-	-	-
Schweden	-	-	-	-	-
Vereinigtes Königreich	0,3	1,0	-	1,0	-
EU (15)	1768,4	3223,9	1556,3	1437,5	130,9

Quelle: Eurostat, EU-Strukturerhebung, BML (212)

Etwa 1,77 Millionen Betriebe bewirtschafteten demnach Rebflächen, die sich auf insgesamt 3,2 Mill. ha erstreckten. Die Mehrzahl der Betriebe befand sich in Italien; die größte Rebfläche war in Spanien (**Übersicht 51**).

Übersicht 52

Wichtige Rebsorten nach der bestockten Fläche¹⁾

Rebsorte	1989/90	1994	1995	1996	1997	1998	Veränderung 1998 gegen 1997	Anteile an ins- gesamt
	ha						%	%
Weißer Rebsorten zusammen	85465	86479	85472	84036	82186	80386	-2,2	77,3
Müller-Thurgau	24688	24087	23489	22757	22069	21252	-3,7	20,4
Riesling, Weißer	21266	23169	23139	23009	22774	22631	-0,6	21,8
Kerner	7691	7704	7560	7412	7263	7011	-3,5	6,7
Silvaner, Grüner	7879	7605	7546	7421	7188	7018	-2,4	6,8
Scheurebe	3929	3688	3606	3521	3418	3294	-3,6	3,2
Bacchus	3524	3490	3449	3435	3396	3316	-2,4	3,2
Ruländer	2541	2525	2535	2523	2538	2565	1,1	2,5
Faberrebe	2035	1906	1860	1806	1741	1657	-4,8	1,6
Weißburgunder (Burgunder, Weißer)	1072	1705	1822	1936	2029	2165	6,7	2,1
Morio-Muskat	1903	1604	1527	1460	1342	1250	-6,9	1,2
Huxelrebe	1571	1473	1447	1417	1377	1332	-3,3	1,3
Gutedel, Weißer	1311	1344	1316	1279	1239	1208	-2,5	1,2
Ortega	1243	1250	1246	1212	1119	1073	-4,1	1,0
Elbling, Weißer	1130	1162	1138	1111	1072	1072	0,0	1,0
Traminer, Roter	747	820	837	836	815	807	-1,0	0,8
Ehrenfelser	452	399	380	.	.	.	.	0,0
Optima	424	349	331	.	.	.	.	0,0
Sonstige weiße Sorten	2059	2199	2244	2118	2048	1928	-5,9	1,9
Rote Rebsorten zusammen	16563	19734	20162	20958	22057	23540	6,7	22,7
Burgunder, Blauer Spät	5612	6985	7199	7424	7745	8204	5,9	7,9
Portugieser, Blauer	4132	4419	4440	4552	4660	4718	1,2	4,5
Trollinger, Blauer	2304	2520	2526	2543	2599	2551	-1,8	2,5
Müllerrebe	1809	2122	2116	2152	2547	2228	-12,5	2,1
Limberger, Blauer	698	878	919	961	2187	1055	-51,8	1,0
Sonstige rote Sorten	2008	2810	2962	950	1086	1303	20,0	1,3
Insgesamt	102028	106213	105634	104994	104243	103927	-0,3	100,0

Gebietsstand: Früheres Bundesgebiet

¹⁾ Ohne Rebschulen und Unterlagenschnittgärten.

1989/90 Weinbauerhebung, ab 1993 Rebflächenerhebung.

Quelle: Statistisches Bundesamt, BML (212)

Die mit Reben bestockte Fläche in Deutschland belief sich 1998 auf 103.927 ha (**Übersicht 52**). Dem allgemeinen Trend folgend, wurden die weißen Rebsorten eingeschränkt, wohingegen die roten Rebsorten weiter auf mehr als 23.500 ha ausgedehnt wurden (+ 6,7 %). Die weißen Sorten dominierten dennoch mit mehr als drei Viertel weiterhin die bestockte Rebfläche. Das Anbauverhältnis spiegelt in seinen Veränderungen das geänderte Verbraucherverhalten und die Marketingstrategien der Winzer wider. So behauptete der Weiße Riesling 1997 auch im Anbauumfang seine erste Stelle. Bedeutendste rote Rebsorte war weiterhin der Blaue Spätburgunder.

Mit 65 % bzw. 26 % der Rebflächen in Deutschland bleiben Rheinland-Pfalz und Baden-Württemberg die wichtigsten weinbautreibenden Länder in Deutschland (Übersicht 53).

Übersicht 53

Bestockte Rebflächen mit Keltertrauben ¹⁾ im früheren Bundesgebiet

ha

Land/Rebsorte	Weiße Rebsorten			Rote Rebsorten			insgesamt		
	1996	1997	1998	1996	1997	1998	1996	1997	1998
Baden-Württemberg	15 846	15 462	14 974	11 230	11 493	11 916	27 076	26 955	26 890
Bayern	5 651	5 619	5 555	429	468	507	6 080	6 087	6 062
Hessen	3 326	3 269	3 228	378	415	455	3 704	3 684	3 683
Nordrhein-Westfalen	18	18	18	2	2	2	20	20	20
Rheinland-Pfalz	59 113	57 737	56 530	8 916	9 677	10 658	68 029	67 414	67 188
Saarland	82	81	81	3	2	2	85	83	83
Früheres Bundesgebiet	84 036	82 186	80 386	20 958	22 057	23 540	104 994	104 243	103 926
	darunter nach wichtigsten Rebsorten								
Riesling, Weißer	23 009	22 774	22 631						
Müller-Thurgau	22 757	22 069	21 252						
Silvaner, Grüner	7 421	7 188	7 016						
Kerner	7 412	7 263	7 011						
Bacchus	3 435	3 396	3 316						
Scheurebe	3 521	3 418	3 294						
Ruländer	2 523	2 538	2 565						
Weißburgunder	1 936	2 029	2 165						
Faberrebe	1 806	1 741	1 657						
Huxelrebe	1 417	1 377	1 332						
Morio-Muskat	1 460	1 342	1 250						
Gutedel, Weißer	1 279	1 239	1 208						
Ortega	1 212	1 119	1 073						
Elbling	1 111	1 072	1 072						
Burgunder, Blauer Spät				7 424	7 745	8 204			
Portugieser, Blauer				4 552	4 660	4 718			
Domfelder				2 543	2 599	3 218			
Trollinger, Blauer				2 152	2 547	2 551			
Müllerrebe				2 125	2 187	2 228			

¹⁾ Rebflächenenerhebung 31. August.

Die Vermehrungsflächen für Reben in Deutschland hat 1998 gegenüber dem Vorjahr zugenommen (Übersicht 54).

Übersicht 54

Vermehrungsflächen für Reben 1998

Mit Erfolg feldbesichtigte Flächen

Pflanzgutarten Kategorien	Hessen	Rheinland- Pfalz	Baden- Württemberg	Bayern	Insgesamt	
	1998				1997	
Mutterrebenbestände in ha						
Ertragsreben:						
Vorstufenpflanzgut	2,46	19,26	33,03	-	54,75	43,18
Basispflanzgut	7,03	102,96	20,98	6,14	137,11	131,46
Zertifiziertes Pflanzgut	20,47	144,06	106,17	7,80	278,50	257,64
Standardpflanzgut	-	-	-	-	-	-
Insgesamt	29,96	266,28	160,18	13,94	470,36	432,28
Unterlagsreben:						
Vorstufenpflanzgut	0,44	1,16	2,65	-	4,25	7,19
Basispflanzgut	-	3,24	1,99	-	5,23	5,41
Zertifiziertes Pflanzgut	0,01	6,58	8,55	-	15,14	17,79
Standardpflanzgut	-	-	-	-	-	-
Insgesamt	0,45	10,98	13,19	-	24,62	30,39
Rebschulen in 1 000 Stück						
Ertragsreben (Pfropfreben):						
Vorstufenpflanzgut	103,7	272,0	638,4	-	1.014,1	931,5
Basispflanzgut	95,6	1.518,9	421,3	128,8	2.164,6	1.475,8
Zertifiziertes Pflanzgut	628,2	16.337,3	7.206,1	972,3	25.143,8	19.447,1
Standardpflanzgut	-	-	-	-	-	-
Insgesamt	827,4	18.128,2	8.265,7	1.101,1	28.322,5	21.854,4
Ertragsreben (Wurzelreben):						
Vorstufenpflanzgut	-	-	-	-	-	-
Basispflanzgut	-	21,7	-	-	21,7	21,4
Zertifiziertes Pflanzgut	-	98,6	-	-	98,6	66,4
Standardpflanzgut	-	-	-	-	-	-
Insgesamt	-	120,3	-	-	120,3	87,8
Ertragsreben (Topf-/Kartonagereben):						
Vorstufenpflanzgut	-	2,0	0,9	-	2,9	-
Basispflanzgut	19,5	14,0	4,1	3,2	40,7	-
Zertifiziertes Pflanzgut	173,1	815,0	170,3	62,1	1.220,5	-
Standardpflanzgut	-	-	-	-	-	-
Insgesamt	192,6	830,9	175,3	65,3	1.264,1	-
Unterlagsreben:						
Vorstufenpflanzgut	5,7	-	25,0	96,0	126,8	35,3
Basispflanzgut	0,6	-	-	80,9	81,5	10,5
Zertifiziertes Pflanzgut	16,1	-	-	-	-	-
Standardpflanzgut	-	-	-	-	-	-
Insgesamt	22,4	-	25,0	177,0	224,4	45,8

Quelle: Bundessortenamt, BML (212)

2 Anbau und Ernte

2.1 Deutschland

1998 wurden auf 101 665 (1997 : 102 475) Hektar Ertragsrebläche durchschnittlich 106,6 (82,9) Hektoliter Weinmost je Hektar gerechnet. Während die Anbaufläche leicht um 0,8 % zurückging, stieg der Hektarertrag um 28,6 %. 79 689 Hektar der gesamten Ertragsrebläche waren mit weißen, 21 976 Hektar mit roten Trauben bestockt (**Übersichten 55 und 56**).

Die Weinmosternte in Deutschland betrug 1998 nach endgültigen Ergebnissen des Statistischen Bundesamtes 10,83 (1997 : 8,50) Millionen Hektar und lag somit um 27,5 % über dem Wert des Vorjahres. Zugleich wurde auch der Durchschnitt der Jahre 1992 bis 1997 von 9,85 Millionen Hektoliter um rund 10 % übertroffen. Mit 8,09 Millionen Hektolitern dominierte Weißmost, Rotmost kam auf 2,74 Millionen Hektoliter.

Übersicht 55

Rebflächen, Weinmosternte, Weinmostpreise und Produktionswert aus Weinmost/Wein

Jahr	Im Ertrag stehende Rebfläche	Ertrag je ha	Erntemenge	Weinmostpreis ¹⁾)	Produktionswert ²⁾
	ha	hl	1000 hl	DM/hl	Millionen DM
Früheres Bundesgebiet					
1992	99715	133,6	13327	90	2129
1993	102211	94,8	9688	107	1735
1994	103043	100,1	10313	164	2202
1995	102520	82,7	8476	152	2219
1996	101641	84,4	8615	169	.
1997	101651	83,4	8480	204	.
1998	100813	107,0	10784	173	.
Neue Länder					
1992	650	74,4	48	-	.
1993	687	44,5	31	-	.
1994	684	50,5	35	-	.
1995	746	45,8	34	-	.
1996	787	34,8	27	-	.
1997	824	17,9	15	-	.
1998	852	58,8	50	.	.
Deutschland insgesamt					
1992	100365	94,4	13375	-	2136
1993	102898	94,4	9718	-	1740
1994	103727	99,8	10348	-	2209
1995	103266	82,4	8510	152	2227
1996	102428	84,4	8642	169	2455
1997	102475	82,9	8495	204	2519
1998	101665	106,6	10834	173	2630 ³⁾

¹⁾ Die angegebenen Werte stellen die durchschnittlichen Preise der im Herbst des jeweiligen Jahres verkauften Weinmostmengen dar.

²⁾ Ohne Mehrwertsteuer.

³⁾ Vorläufige Schätzung.

Quelle: Statistisches Bundesamt, BML (212, 214)

Übersicht 56

Weinmosternte 1998

(Endgültiges Ergebnis)

Land	Im Ertrag stehende Rebflächen			Ertrag			Erntemenge		
	1996	1997	1998	1996	1997	1998	1996	1997	1998
	ha			hl je ha			1 000 hl		
Weißmost									
Baden-Württemberg	15 652	15 283	14 770	72,8	66,9	96,6	1 139,3	1 022,0	1 426,7
Bayern	5 620	5 551	5 469	78,4	67,7	101,2	440,9	375,7	553,5
Brandenburg	6	5	5	10,2	22,4	73,6	0,1	0,1	0,4
Hessen	3 267	3 203	3 176	65,7	84,2	69,1	214,5	269,7	219,6
Nordrhein-Westfalen	18	18	18	53,7	98,6	95,7	1,0	1,7	1,7
Rheinland-Pfalz	57 349	56 802	55 447	86,5	86,7	105,3	4 959,0	4 927,0	5 837,8
Saarland	83	79	79	101,4	61,8	116,5	8,4	4,9	9,2
Sachsen	287	303	301		15,5	67,2		4,7	20,2
Sachsen-Anhalt ¹⁾	393	399	424	35,1	20,3	52,6	13,8	8,1	22,3
Thüringen	13	12			5,9			0,1	
Deutschland	82 688	81 655	79 689	82,1	81,0	101,5	6 786,8	6 614,0	8 091,4
davon:									
Früheres Bundesgebiet	81 989	80 936	78 959	82,5	81,6	101,9	6 763,0	6 601,0	8 048,5
Neue Länder	699	719	730	34,0	18,1	58,7	23,8	13,0	42,9
Rotmost									
Baden-Württemberg	10 945	11 123	11 407	81,4	86,2	125,0	890,6	959,0	1 426,2
Bayern	407	436	472	64,6	59,7	83,6	26,3	26,0	39,4
Brandenburg	-	-	0	-	-	-	-	-	1,0
Hessen	354	370	410	66,5	67,0	74,2	23,5	24,8	30,4
Nordrhein-Westfalen	2	2	2	99,0	111,5	133,1	0,2	0,2	0,2
Rheinland-Pfalz	7 940	8 782	9 560	114,7	99,0	129,6	910,8	868,9	1 238,8
Saarland	2	2	2	67,5	53,3	76,3	0,1	0,1	0,2
Sachsen	16	22	25			69,5			1,7
Sachsen-Anhalt ¹⁾	72	83	97	42,3	18,0	56,4	3,0	1,5	5,4
Thüringen	0	1							
Deutschland	19 738	20 821	21 975	94,0	90,3	124,8	1 855,2	1 880,8	2 742,4
davon:									
Früheres Bundesgebiet	19 650	20 715	21 853	94,2	90,7	125,2	1 851,6	1 879,0	2 735,2
Neue Länder	88	106	122	41,1	16,4	59,0	3,6	1,7	7,2
Weinmost insgesamt									
Baden-Württemberg	26 598	26 406	26 177	76,3	75,0	109,0	2 029,9	1 980,9	2 852,9
Bayern	6 027	5 987	5 941	77,5	67,1	99,8	467,2	401,7	593,0
Brandenburg	6	5	6	10,2	22,4	71,1	0,1	0,1	0,4
Hessen	3 622	3 574	3 587	65,7	82,4	69,7	238,1	294,5	250,1
Nordrhein-Westfalen	20	20	20	57,9	99,8	99,2	1,2	2,0	1,9
Rheinland-Pfalz	65 289	65 583	65 007	89,9	88,4	108,9	5 869,8	5 796,0	7 076,5
Saarland	85	81	81	100,6	61,6	115,5	8,6	5,0	9,4
Sachsen	303	325	326	34,1		67,3	10,3		22,0
Sachsen-Anhalt ¹⁾	465	482	520	36,2	19,9	53,3	16,8	9,6	27,7
Thüringen	13	12		14,8			0,2		
Deutschland	102 428	102 475	101 659	84,4	82,9	106,6	8 642,0	8 494,8	10 833,5
davon:									
Früheres Bundesgebiet	101 641	101 651	100 813	84,4	83,4	107,0	8 614,6	8 480,1	10 783,8
Neue Länder	787	824	846	34,8	17,9	58,8	27,4	14,8	49,7

¹⁾ 1998 einschließlich Thüringen

Übersicht 57

**Mostertrag, Mostgewicht, Säuregehalt und Qualitätsstufen
von Weinmost insgesamt
- 1998 -**

Land Reg.-Bezirk Anbaubereich/Bereich	Mostertrag					Davon geeignet für					
	Reb- fläche im Ertrag	je ha	insge- samt	durchschnitt- liches(r)		Tafelwein		Qualitätswein		Qualitätswein mit Prädikat	
				Most- gewicht	Säure- gehalt	Ernte- menge	durch- schnitt. Most- gew.	Ernte- menge	durch- schnitt. Most- gew.	Ernte- menge	durch- schnitt. Most- gew.
	ha		hl	Grad Öchsle	Promille	hl	Grad Öchsle	hl	Grad Öchsle	hl	Grad Öchsle
Baden-Württemberg	26177	109,0	2852908	78	8,4	1784	64	1532392	72	1318733	82
Württemberg	10859	127,4	1383065	74	8,7	148	59	809860	69	573057	80
Baden	15318	96,0	1469843	81	8,0	1636	64	722531	76	745676	85
Bayern	5941	99,8	592985	78	6,8	4015	62	418887	75	170083	86
Unterfranken	5621	99,9	561665	78	6,8	1566	61	391787	75	168312	86
Mittelfranken	289	97,5	28185	71	6,9	2373	63	24919	74	893	80
Schwaben	22	104,5	2298	77	9,0	-	-	1687	75	611	82
Übrige Gebiete	9	94,3	838	74	7,8	76	58	495	74	267	79
Brandenburg	6	71,1	398	61	5,9	-	-	398	61	-	-
Hessen	3587	69,7	250058	77	10,5	-	-	116222	70	133836	83
Hessische Bergstraße	440	72,0	31656	77	9,3	-	-	15420	70	16236	84
Rheingau	3147	69,4	218402	77	10,9	-	-	100802	70	117600	83
Nordrhein-Westfalen	20	99,2	1944	77	9,0	-	-	1319	74	625	84
Rheinland-Pfalz	65007	108,9	7076533	73	8,4	107708	56	4097126	67	2871709	83
Ahr	505	97,9	49390	73	9,5	470	57	25139	67	23779	79
Mittelrhein	572	85,9	49098	73	10,1	-	-	17342	66	31758	76
Mosel-Saar-Ruwer	11474	121,1	1389010	67	9,9	27081	52	979759	63	382174	78
Nahe	4449	89,4	397759	73	8,3	2486	56	225549	67	169726	82
Rheinhessen	25368	101,4	2572211	76	8,1	32216	57	1349530	69	1190469	83
Pfalz	22639	115,7	2619065	75	7,9	45455	58	1499807	68	1073803	84
Saarland	81	115,5	9359	63	9,1	-	-	8302	61	1057	83
Sachsen	326	67,3	21955	73	8,3	453	63	18857	72	2645	86
Sachsen-Anhalt/Thüringen	520	53,3	27719	70	8,0	212	69	24766	69	2741	83
Deutschland ¹⁾ 1998	101665	106,6	10833860	75	8,4	114172	56	6218269	69	4501429	83
Früheres Bundesg. 1998	100813	107,0	10783787	75	8,4	113507	56	6174248	69	4496043	83
Neue Länder 1998	852	58,8	50072	71	8,1	665	65	44021	70	5386	84
Deutschland ¹⁾ 1997	102475	82,9	8494813	80	8,1	3855	61	2542390	70	5948575	84
Früheres Bundesg. 1997	101651	83,4	8480056	80	8,1	3659	61	2532458	70	5943947	84
Neue Länder 1997	824	17,9	14757	79	8,5	196	67	9932	76	4628	86

¹⁾ Nur weinanbauende Länder.

Quelle: Statistisches Bundesamt

Die Qualität der Weinmosternte 1998 wird als durchschnittlich bis gut bezeichnet. Mengenmäßig wurde sogar ein hohes Ergebnis erzielt. Das Mostgewicht erreichte mit 75 Grad Öchsle etwa den mehrjährigen Durchschnitt. Der Säuregehalt liegt bei 8,4 Promille. Jedoch fiel der Anteil der Prädikatsweine mit 41,5 (70) Prozent vor allem wegen niedriger Mostgewichte geringer aus als 1997. Dagegen hat der Anteil des qualitätsweingeigneten Mostes mit 57,4 (29,9) Prozent deutlich höher gelegen. Tafelwein hat in Deutschland traditionell so gut wie keine Bedeutung, dessen Anteil macht lediglich 1,1 (0,1) Prozent aus (Übersicht 57). 1998 wurden in Deutschland 7,9 Mill. hl Weißwein und 2,7 Mill. hl Rotwein angebaut (Übersicht 58). Wegen der großen Traubenernte waren das 27,8 % mehr als im Vorjahr. Die Gesamtmenge setzte sich zusammen aus 528.781 hl Tafelwein, 10,1 Mill. hl Q.b.A. und darunter 2,5 Mill. hl Q.b.A. mit Prädikat. Unter den Bundesländern belegte Rheinland-Pfalz mit einer Weinerzeugung von 7,07 (5,75) Millionen Hektolitern den Spitzenplatz. An zweiter Stelle stand Baden-Württemberg mit 2,71 (1,88) Millionen Hektolitern.

Weinerzeugung¹⁾
hl

Art der Erzeugung Land	1997			1998		
	Wein	Most	Insgesamt	Wein	Most ²⁾	Insgesamt
Weißes Gewächs						
Tafelwein	213.222	31.199	244.421	435.521	67.284	502.805
davon Landwein	178.119		178.119	330.661		330.661
sonstiger Tafelwein	35.103		35.103	104.860		104.860
Qualitätswein b.A.	5.584.817	651.886	6.236.703	6.701.283	731.995	7.433.278
davon Prädikatswein	2.924.202	358.782	3.282.984	2.121.544	201.050	2.322.594
sonstiger Qualitätswein	2.660.615	293.104	2.953.719	4.579.739	530.945	5.110.684
Zusammen	5.798.039	683.085	6.481.124	7.136.804	799.279	7.936.083
Rotes Gewächs						
Tafelwein	9.365	359	9.724	24.768	1.208	25.976
davon Landwein	5.742		5.742	18.600		18.600
sonstiger Tafelwein	3.623		3.623	6.168		6.168
Qualitätswein b.A.	1.712.635	107.303	1.819.938	2.511.060	147.303	2.658.363
davon Prädikatswein	371.937	25.454	397.391	211.285	10.664	221.949
sonstiger Qualitätswein	1.340.698	81.849	1.422.547	2.299.775	136.639	2.436.414
Zusammen	1.722.000	107.662	1.829.662	2.535.828	148.511	2.684.339
Insgesamt						
Tafelwein	222.587	31.558	254.145	460.289	68.492	528.781
davon Landwein	183.861		183.861	349.261		349.261
sonstiger Tafelwein	38.726		38.726	111.028		111.028
Qualitätswein b.A.	7.297.452	759.189	8.056.641	9.212.343	879.298	10.091.641
davon Prädikatswein	3.296.139	384.236	3.680.375	2.332.829	211.714	2.544.543
sonstiger Qualitätswein	4.001.313	374.953	4.376.266	6.879.514	667.584	7.547.098
Zusammen	7.520.039	790.747	8.310.786	9.672.632	947.790	10.620.422
Weißes Gewächs						
Baden-Württemberg	933.661	34.116	967.777	1.310.547	42.350	1.352.897
Bayern	334.018	13.540	347.558	495.452	15.578	511.030
Hessen	252.400	10.877	263.277	202.187	7.279	209.466
Nordrhein-Westfalen	1.661	-	1.661	1.611	-	1.611
Rheinland-Pfalz	4.264.574	619.529	4.884.103	5.082.209	733.606	5.815.815
Saarland	3.479	307	3.786	4.315	85	4.400
Sachsen		4.705	4.705	19.206	-	19.206
Sachsen- Anhalt	8.244	11	8.255	21.276	382	21.658
Thüringen						
Rotes Gewächs						
Baden-Württemberg	868.486	42.020	910.506	1.302.581	51.492	1.354.073
Bayern	24.931	192	25.123	38.946	220	39.166
Hessen	23.417	1.045	24.462	27.122	1.060	28.182
Nordrhein-Westfalen	197	-	197	235	-	235
Rheinland-Pfalz	803.344	64.168	867.512	1.159.788	95.586	1.255.374
Saarland	127	1	128	252	-	252
Sachsen		236	236	1.651	-	1.651
Sachsen- Anhalt	1.497	-	1.497	5.253	152	5.405
Thüringen						
Insgesamt						
Baden-Württemberg	1.802.147	76.136	1.878.283	2.613.128	93.842	2.706.970
Bayern	358.949	13.732	372.681	534.398	15.798	550.196
Hessen	275.817	11.922	287.739	229.309	8.339	237.648
Nordrhein-Westfalen	1.858		1.858	1.846		1.846
Rheinland-Pfalz	5.067.918	683.697	5.751.615	6.241.997	829.192	7.071.189
Saarland	3.606	308	3.914	4.567	85	4.652
Sachsen		4.941	4.941	20.857	-	20.857
Sachsen- Anhalt	9.741	11	9.752	26.529	534	27.063
Thüringen						
Deutschland	7.520.036	790.747	8.310.783	7.520.039	947.790	10.620.421
davon:						
Früheres Bundesgebiet	7.510.295	785.795	8.296.090	7.510.297	947.256	10.572.501
Neue Länder	9.741	4.952	14.693	47.386	534	47.920

¹⁾ Rundungsdifferenzen möglich.

²⁾ Zu Wein umgerechnet.

2.2 Europäische Union

Die Weinerzeugung in den Mitgliedstaaten der EU erreichte 1997 nach vorläufigen Angaben rd. 156 Mill. hl. Gegenüber dem Vorjahr war dies ein Rückgang um etwa rd. 8 %. 87 % der Weinmenge kommen aus den drei Haupterzeugerländern Frankreich, Italien und Spanien (**Übersicht 59, Schaubild 17**).

Übersicht 59

Erzeugung von Wein in der Europäischen Union¹⁾

- in 1 000 hl -

Mitgliedstaat	1985	1990	1991	1992	1993	1994	1995	1996 ²⁾	1997 ²⁾	Anteil an der Gesamterzeugung in der EG (15) ²⁾ in %
Belgien ⁴⁾	2	2	1	2	2	2	2	2	2	0,0
Dänemark	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Deutschland ⁵⁾	6097	8515	10699	13482	9920	10406	8361	8678	8394	5,3
Griechenland	4782	3525	4021	4050	3378	3051	3875	4105	3983	2,5
Spanien	33103	38658	30796	34032	26495	21954	20876	31000	33887	17,9
Frankreich	70055	63940	41438	63256	52059	54640	54354	57240	53612	34,5
Irland	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Italien	60760	54266	59238	68086	62068	59276	55702	56322	48579	33,6
Luxemburg	107	151	86	271	170	175	150	128	75	0,1
Niederlande	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Österreich	-	-	3093	2590	2647	2647	2229	2110	1801	1,3
Portugal	9893	11351	10021	7771	4871	6521	7255	9712	5728	4,7
Finnland	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Schweden	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Vereinigtes Königreich	6	18	15	26	18	18	13	26	7	0,0
EG (12)	184805	180426	156315	190976	158981	156043	150588	167213	154267	-
EG (15)	-	-	159408	193566	161628	158690	152817	169323	156068	100,0

1) Ohne Mostmengen zur Traubensafterzeugung.

2) Vorläufig, z.T. geschätzt.

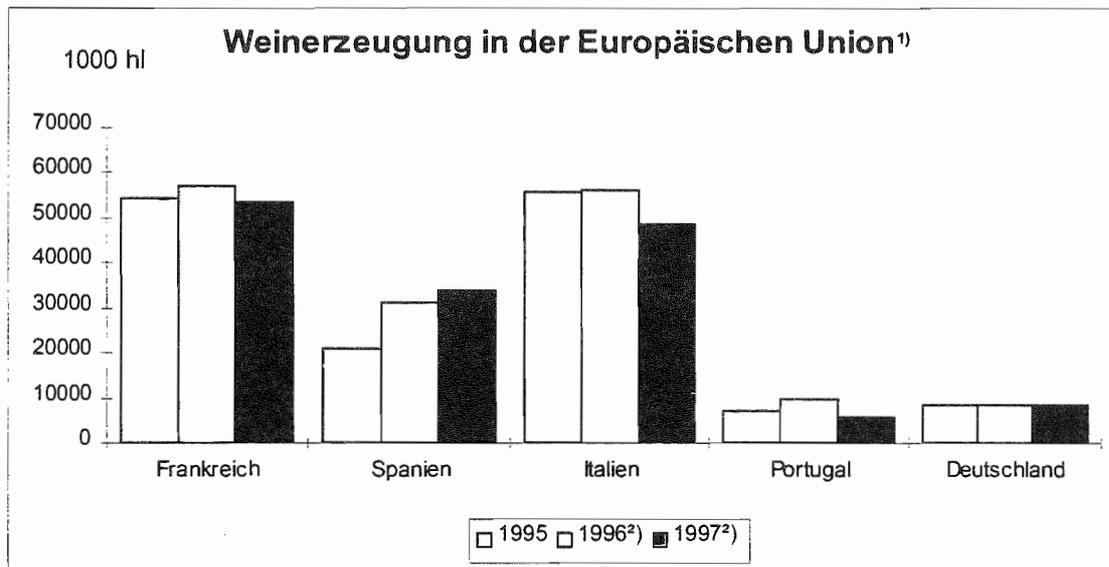
3) Durchschnitt der Jahre 1995 bis 1997.

4) Wein zum größten Teil aus eingeführten Trauben hergestellt.

5) Ab 1991 einschl. neue Länder.

Quelle: Eurostat, BML (212)

Schaubild 17



¹⁾ Mitgliedstaaten mit weniger als 5 Mill. hl sind nicht dargestellt.

²⁾ Vorläufig.

3 Außenhandel

3.1 Deutschland

Import

Um den inländischen Bedarf zu decken, wurden 1998 in die Bundesrepublik Deutschland 12,1 Mill. hl Wein im Gesamtwert von 3,4 Mrd. DM importiert. 84 % der Importmengen mit 88 % des Warenwertes kamen aus anderen EU-Mitgliedstaaten. 13 % des Importwertes entfielen auf Qualitäts-Weißweine, 31 % auf Qualitäts-Rotweine (**Übersicht 60**).

Mengenmäßig wurde 1998 gegenüber dem Vorjahr nur unwesentlich mehr Wein importiert, der monetäre Wert dieser Einfuhren stieg jedoch um 5 %.

Export

Aus deutschen Rebanlagen stammend wurden 1998 rd. 2,4 Mill. hl Wein im Wert von 790 Mill. DM exportiert. 63 % der Menge und 65 % des Gesamtwertes entfielen auf den Export von Qualitäts-Weißwein. Gegenüber dem Vorjahr ging die Exportmenge zwar um 9 % zurück, der Exportwert veränderte sich jedoch kaum. 73 % der deutschen Ausfuhrmengen waren für andere Mitgliedstaaten der Gemeinschaft bestimmt (**Übersicht 61**). Per Saldo wies die deutsche Wein- außenhandelsbilanz einen Importüberschuß von rd. 9,7 Mill. hl auf.

Übersicht 60

Deutsche Einfuhr von Wein

Erzeugnis	1994	1995	1996	1997	1998 ¹⁾	1994	1995	1996	1997	1998 ¹⁾
	1000 hl					Millionen DM				
Schaumwein										
insgesamt	1.218,5	1.126,3	1.084,5	1.148,9	1.088,0	624	647	682	754	704
EU-15	1.194,6	1.105,0	1.064,0	1.131,0	1.069,5	607	633	667	741	691
Drittländer	23,8	21,3	20,5	17,9	18,4	17	14	15	13	13
Qualitätswein, weiß										
insgesamt	1.133,0	1.050,0	1.040,5	1.077,5	1.053,5	320	334	385	450	436
EU-15	1.132,7	1.048,3	1.040,5	1.077,5	1.051,5	320	333	385	450	435
Drittländer	0,4	1,6	0,0	0,0	2,0	0	1	0	0	1
Qualitätswein, rot										
insgesamt	1.394,2	1.524,0	1.750,6	1.995,8	2.187,5	508	592	742	926	1.068
EU-15	1.393,5	1.521,4	1.750,5	1.995,8	2.187,1	508	591	742	926	1.068
Drittländer	0,7	2,6	0,0	0,0	0,4	0	1	0	0	0
Tafelwein, weiß										
insgesamt	4.053,2	3.656,9	4.057,8	3.935,8	3.777,8	397	396	486	454	446
EU-15	3.797,3	3.385,2	3.708,7	3.560,7	3.376,7	347	344	418	364	349
Drittländer	256,0	271,8	349,0	375,1	401,1	50	52	68	90	97
Tafelwein, rot										
insgesamt	2.033,2	2.218,3	2.825,9	3.231,6	3.377,6	292	330	443	548	629
EU-15	1.394,3	1.458,1	1.852,6	2.059,0	2.141,6	194	207	282	325	368
Drittländer	639,0	760,2	973,3	1.172,7	1.236,0	98	123	161	223	261
Wermutgrundwein										
insgesamt	20,2	8,0	7,3	18,4	35,3	7	1	1	2	4
EU-15	20,1	7,8	6,9	18,1	35,2	7	1	1	2	4
Drittländer	0,2	0,2	0,4	0,3	0,0	0	0	0	0	0
Likör- u. Dessertwein										
insgesamt	272,3	292,0	265,9	145,7	111,3	96	103	108	53	50
EU-15	271,0	290,9	264,9	145,1	110,5	96	103	108	53	49
Drittländer	1,3	1,1	1,0	0,7	0,8	0	0	0	0	1
Wermutwein										
insgesamt	1.080,5	699,5	582,6	499,5	436,5	82	59	65	55	54
EU-15	562,7	339,2	252,8	225,0	186,5	59	39	45	37	36
Drittländer	517,8	360,3	329,8	274,5	250,1	23	20	20	18	18
Wein										
insgesamt	11.205,1	10.574,9	11.615,1	12.053,3	12.067,6	2.326	2.463	2.913	3.242	3.391
EU-15	9.766,1	9.155,9	9.941,0	10.212,2	10.158,8	2.137	2.250	2.648	2.898	3.000
Drittländer	1.439,1	1.419,1	1.674,1	1.841,1	1.908,8	189	212	265	344	391

¹⁾ Vorläufig.

Quelle: BML (216)

Übersicht 61

Deutsche Ausfuhr von Wein

Erzeugnis	1994	1995	1996	1997	1998 ¹⁾	1994	1995	1996	1997	1998 ¹⁾
	1000 hl					Millionen DM				
Schaumwein										
insgesamt	551,5	251,1	193,9	126,4	113,6	128	76	70	68	74
EU-15	71,0	71,1	53,8	63,4	68,6	24	24	25	35	45
Drittländer	480,5	180,0	140,0	63,0	44,9	104	52	45	33	29
Qualitätswein, weiß										
insgesamt	1.799,2	1.833,2	1.778,6	1.586,7	1.485,3	478	512	547	518	514
EU-15	1.258,5	1.344,1	1.306,7	1.128,3	1.065,6	281	323	345	304	302
Drittländer	540,7	489,2	471,9	458,4	419,7	197	189	202	214	212
Qualitätswein, rot										
insgesamt	25,0	29,4	33,5	50,6	70,6	16	19	28	48	47
EU-15	12,2	15,7	19,9	23,9	17,5	7	10	17	29	19
Drittländer	12,8	13,7	13,6	26,7	53,1	9	9	11	19	28
Tafelwein, weiß										
insgesamt	449,3	453,8	434,0	408,5	403,5	75	84	88	86	86
EU-15	375,5	394,7	389,6	346,2	357,0	58	71	78	71	73
Drittländer	73,8	59,0	44,4	62,3	46,5	17	13	10	15	13
Tafelwein, rot										
insgesamt	83,0	75,6	114,1	132,2	141,4	19	18	26	29	36
EU-15	64,3	64,9	92,6	80,4	98,5	13	15	20	16	22
Drittländer	18,7	10,7	21,5	51,8	42,9	6	4	6	13	14
Wermutgrundwein										
insgesamt	0,6	0,1	0,8	0,1	0,4	0	0	0	0	0
EU-15	0,6	0,1	0,8	0,0	0,4	0	0	0	0	0
Drittländer	0,0	-	-	0,1	0,1	0	-	-	0	0
Likör- u. Dessertwein										
insgesamt	4,3	12,2	7,2	7,1	11,2	3	4	3	4	7
EU-15	2,5	9,7	6,0	3,6	8,2	1	3	2	2	5
Drittländer	1,7	2,5	1,1	3,5	3,0	2	1	1	2	2
Wermutwein										
insgesamt	441,1	258,4	163,5	289,6	147,1	77	46	28	44	26
EU-15	158,3	118,4	129,2	167,4	119,5	37	25	21	24	19
Drittländer	282,8	140,0	34,3	122,3	27,6	40	21	7	20	7
Wein										
insgesamt	3.354,0	2.913,8	2.725,4	2.601,2	2.373,1	796	759	790	797	790
EU-15	1.942,9	2.018,6	1.998,6	1.813,2	1.735,4	421	471	508	481	485
Drittländer	1.411,1	895,1	726,8	787,9	637,7	375	289	282	316	305

1) Vorläufig.

Quelle: BML (216)

3.2 Europäische Union

Die Europäische Union blieb 1997 beim Außenhandel mit Wein Nettoexporteur. So wurden 1,4 Mill. t Wein in Drittländer exportiert, aus Drittländern wurden 633.000 t Wein importiert (**Übersicht 62**). Gegenüber dem Vorjahr nahmen die Ausfuhren nach Drittstaaten weiter zu (+17 %), die Einfuhren gingen jedoch zurück (-4) %. Bedeutendste Weinexportnationen waren weiterhin Frankreich und Italien. Deutschland nahm nach Spanien den vierten Rang ein.

Übersicht 62

Aus- und Einfuhr von Wein der Mitgliedstaaten der Europäischen Union 1997

- 1000 t -

	Ausfuhr nach		Einfuhr aus	
	EU	Drittländer	EU	Drittländer
Belgien/Luxemburg	57	11	247	13
Dänemark	13	2	151	26
Deutschland	181	85	1022	163
Griechenland	41	6	8	1
Spanien	659	266	18	4
Frankreich	1177	490	536	55
Irland	3	1	28	12
Italien	1187	417	90	4
Niederlande	26	11	201	36
Österreich	19	5	74	4
Portugal	163	75	53	0
Finnland	1	0	33	12
Schweden	7	1	97	38
Vereinigtes Königreich	68	12	767	265
EU	3602	1382	3325	633

Quelle: EUROSTAT, BML (216)

4 Versorgung, Verbrauch und Weinbestände

4.1 Deutschland

Die Inlandsverwendung von Wein errechnet sich aus dem Saldo von Erzeugung, Bestandsveränderung, Ausfuhr und Einfuhr. Sie belief sich 1997/98 auf rd. 19 Mill. hl. Das waren abzüglich der zu Brannt- und Essigwein verarbeiteten Mengen umgerechnet je Kopf der Bevölkerung 23,1 l. Gegenüber dem Vorjahr bedeutet dies einen geringfügigen Rückgang um 0,2 Liter je Kopf und Jahr (Übersicht 63). In der langjährigen Entwicklung ist der Weinverbrauch in etwa konstant.

Übersicht 63

Versorgungsbilanz¹⁾ für Wein (einschließlich Schaumwein) in Deutschland²⁾
- 1000 hl -

Gliederung	1987/88	1988/89	1989/90	1990/91	1991/92	1992/93	1993/94	1994/95	1995/96	1996/97	1997/98 ³⁾
Erzeugung	9708	9976	14486	9505	10699	13482	9920	10406	8361	8678	8394
Bestandsveränderung	-129	-258	+ 3984	-2652	+ 5	+ 1838	-1595	-340	-1574	-1221	-687
Ausfuhr	2760	2922	3160	2624	2791	2684	3255	3184	2564	2585	2598
Einfuhr	9111	9156	9124	11485	10414	9721	10692	10609	11359	11795	12478
Inlandsverwendung	16188	16468	16466	21018	18317	18681	18952	18171	18730	19109	18961
Verarbeitung ⁴⁾	308	331	175	237	27	88	3	9	2	0	0
Trinkwein desgleichen	15880	16137	16291	20781	18290	18593	18949	18162	18728	19109	18961
l je Kopf	25,9	26,1	26,0	26,1	22,8	23,0	23,3	22,3	22,9	23,3	23,1

1) EU-Weinwirtschaftsjahr September/August.

2) Ab 1990/91 einschließlich neue Länder.

3) Vorläufig.

4) Brenn- und Essigwein.

Quelle: BML (212)

Zum 31.08., dem Ende des jeweiligen Weinwirtschaftsjahres, werden in Deutschland die Bestände an Trinkwein und Traubenmost amtlich ermittelt. 1998 beliefen sich die Bestände auf 12,8 Mill. hl Trinkwein und 7.046 hl Traubenmost (**Übersicht 64**). Gegenüber dem Vorjahr gingen die Weinbestände damit um 5 % zurück. Nach der überdurchschnittlichen Ernte 1998 ist jetzt allerdings wieder mit einer Zunahme der Bestände zu rechnen. Die Bestände verteilen sich je zur Hälfte auf Erzeuger und Handel. Nach Herkunft des Weines differenziert stammten rd. 68 % der Vorräte aus deutscher Erzeugung, 27 % aus anderen EU-Ländern, der Rest aus Drittländern.

Übersicht 65

Versorgungsbilanzen der EU-Mitgliedstaaten für Wein 1996/97 - 1 000 hl -

Mitgliedstaat	Verwendbare Erzeugung	Einfuhr ¹⁾	Ausfuhr ¹⁾	+ Ausfuhr-, - Einfuhrüberschuß	Bestandsänderung	Inlandsverwendung	darunter Verbrauch für menschl. Ernährung ²⁾
Belgien/Luxemburg	130	2479	293	- 2186	+ 48	2364	2348
Dänemark	-	1679	74	- 1605	+ 0	1605	1605
Deutschland	8678	11795	2585	- 9210	- 1221	19109	19109
Griechenland	4105	60	700	+ 640	+ 379	3086	2636
Spanien	31000	229	8042	+ 7813	+ 2378	20809	14529
Frankreich	57240	5396	14245	+ 8849	+ 1473	46918	34941
Irland	-	293	5	- 288	+ 4	284	284
Italien	56322	440	14034	+ 13594	+ 2046	40682	33820
Niederlande	-	2450	281	- 2169	- 97	2266	2242
Österreich	2110	518	217	- 301	- 49	2460	2420
Portugal	9712	480	2240	+ 1760	+ 1504	6448	5443
Finnland	-	262	20	- 242	+ 7	235	235
Schweden	-	1185	6	- 1179	+ 96	1083	1083
Vereinigtes Königreich	26	7969	353	- 7616	+ 55	7587	7587
EU (12)	167213	5291	13598	+ 8307	+ 6473	151158	124544
EU (15)	169323	5725	13720	+ 7995	6527	154936	128282

¹⁾ Mitgliedstaaten gesamte Ein- und Ausfuhr; EU nur Ein- und Ausfuhr aus Drittländern.

²⁾ Vorläufig.

Quelle: Eurostat, BML (212)

4.2 Europäische Union

Für die EU und ihre Mitgliedstaaten liegen Versorgungsbilanzen für Wein für das Jahr 1996/97 vor (**Übersicht 65**). Die Inlandsverwendung belief sich auf rd. 155 Mill. hl, sie lag damit etwa 6 % über 1995/96. Dem Konsum der EU-Bürger standen 128 Mill. hl zur Verfügung. In Deutschland entfällt ein sehr großer Anteil (62 %) der Inlandsverwendung von Wein auf Importe.

Übersicht 66

Verbrauch von Wein je Kopf in der Europäischen Union
- l/Jahr-

Mitgliedstaat	1985/86	1988/89	1989/90	1990/91	1991/92	1992/93	1993/94	1994/95 ²⁾	1995/96 ²⁾
Belgien/Luxemburg	18,4	20,4	19,7	18,4	20,9	20,5	19,5	19,7	20,5
Dänemark	18,8	21,2	18,4	21,7	21,7	22,1	23,1	22,4	27,0
Bundesrepublik Deutschland¹⁾	23,3	26,1	26,0	26,1	22,8	23,0	23,3	22,3	22,9
Griechenland	29,1	33,3	31,8	25,9	25,3	28,0	30,0	22,5	29,1
Spanien	48,8	46,1	42,4	45,8	44,8	43,3	42,5	40,7	38,4
Frankreich	79,1	73,2	71,5	66,8	64,5	64,9	63,5	61,6	60,3
Irland	3,2	4,2	4,4	4,5	3,9	5,2	5,7	5,2	6,9
Italien	62,2	69,7	59,5	62,0	62,6	62,9	62,8	59,6	62,2
Niederlande	14,0	13,5	13,1	14,0	14,0	12,7	13,1	12,9	11,6
Österreich	.	.	.	33,6	33,1	32,8	.	31,1	.
Portugal	72,0	52,7	56,4	59,6	57,2	60,8	58,8	58,0	57,4
Finnland	.	.	.	5,1	5,4	5,5	5,5	.	5,1
Schweden	.	.	.	13,5	12,3	12,4	12,7	.	12,2
Vereinigtes Königreich	9,4	11,7	12,8	10,9	10,4	11,7	11,6	12,3	12,1
EU (12)	41,1	41,8	39,4	38,5	37,1	37,4	37,1	35,7	35,9
EU (15)	.	.	.	37,2	35,9	36,3	.	35,0	34,8

¹⁾ Ab 1990/91 einschl. neue Länder.

²⁾ Vorläufig.

Quelle: Eurostat, BML (212)

Der jährliche Weinverbrauch je Kopf der Bevölkerung in der EU lag 1995/96 bei rd. 35 l. Bedingt durch geänderte Verbrauchergewohnheiten hält in fast allen Mitgliedstaaten mit ehemals hohem Weinkonsum der Trend zu rückläufigem Verbrauch an. So lag der Spitzenverbrauch mit etwa 60 l je Kopf und Jahr in Frankreich, Italien und Portugal. Die Bundesbürger lagen mit 23 l unter dem EU-Durchschnitt, das Schlußlicht bildeten die Finnen mit 5 l (**Übersicht 66**).

5 Preise, Löhne und Ausbildung

Preise

Trotz der mengenmäßig überdurchschnittlichen Traubenernten in Deutschland stiegen die Großhandelsverkaufspreise für Wein in Deutschland zunächst noch einmal an. Der Index (1991=100) belief sich auf 110,7 (**Übersicht 67**).

Die Winzer und Weingärtner im früheren Bundesgebiet erhielten 1998/99 jedoch bereits geringere Preise für ihren Weinmost als im Vorjahr. Im Durchschnitt fielen die Erzeugerpreise um 25 % auf 173 DM/hl (**Übersicht 68**). Der durchschnittliche Erlöspreis betrug bei Weißmost 147 DM/hl und bei Rotmost 269 DM/hl.

Übersicht 67

**Entwicklung der Großhandelsverkaufspreise
für Wein¹⁾ in Deutschland**
- 1991 = 100 -

Gliederung	1995	1996	1997	1998
Weißwein	104,1	106,6	108,9	111,7
Rotwein	97,4	102,6	101,4	105,1
Traubenwein ²⁾	103,0	105,9	107,7	110,7

¹⁾ Ohne Mehrwertsteuer.

²⁾ Ohne verarbeiteter Wein.

Quelle: Statistisches Bundesamt, BML (216)

Übersicht 68

Erzeugerpreise für Weinmost
- DM je hl¹⁾ -

Mostart	1994/95	1995/96	1996/97	1997/98	1998/99
Weinmost insg.	164	191	205	231	173
darunter:					
Weißmost	147	173	185	206	147
Rotmost	238	269	285	329	269

Gebietsstand: Früheres Bundesgebiet

¹⁾ Ohne MWSt.

Quelle: Statistisches Bundesamt, BML (216)

Löhne

Die Tariflöhne im Weinbau wurden im Rahmen der Tarifvereinbarungen 1998 zwischen 1,2 und 1,7 % angehoben. Der Ecklohn für den Weinberg-Spezialarbeiter stieg somit auf 16,47 DM/Std. (Übersicht 69).

Übersicht 69

Tariflöhne im Weinbau¹⁾
- DM je Stunde -

Lohngruppe	1988	1992	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1998 ± % gegen	
									1988 ²⁾	1997
Gutshandwerker	14,06	16,40	16,81	17,37	17,94	17,98	18,64	18,87	3,0	1,2
Facharbeiter (mit Prüfung)	13,03	15,45	15,83	16,36	16,90	16,93	17,54	17,76	3,1	1,3
Weinberg-Spezialarbeiter (Ecklohn)	12,09	14,22	14,71	15,06	15,56	15,59	16,20	16,47	3,1	1,7
Weinbergarbeiter für schwere Arbeit	11,33	13,39	13,73	14,18	14,65	14,68	15,23	15,42	3,1	1,2
Ungelernte Weinbergarbeiter für schwere Arbeit	10,10	11,68	11,97	12,37	12,78	12,80	13,27	13,44	2,9	1,3
Weinbergarbeiter für leichte Arbeit	8,65	10,10	10,34	10,69	11,04	11,06	11,46	11,61	3,0	1,3
Ungelernte Weinbergarbeiter für leichte Arbeit	7,61	8,89	9,10	9,40	9,71	9,72	10,08	10,21	3,0	1,3

¹⁾ Stand Oktober. Durchschnitt der Weinbaugebiete in den Ländern Baden-Württemberg, Bayern, Rheinland-Pfalz und Hessen.

²⁾ Durchschnittliche jährliche Veränderung nach Zinsszins.

Quelle: BML (514)

Ausbildung

Zum Stichtag 15. November 1998 wurden an den deutschen Weinbauschulen und Technikerschulen für Weinbau zusammen 247 Schüler ausgebildet. Darunter befanden sich 147 Auszubildende an der einjährigen Weinbauschule, 94 Auszubildende an der zweijährigen Technikerschule. Gegenüber dem Vorjahr nahm die Schülerzahl insgesamt um 17 % ab (**Übersicht 70**).

Übersicht 70

Fachschulen für Weinbau in Deutschland¹⁾
Stichtag 15. November

Fachschule	Schulen				Schüler bzw. Schülerinnen			
	1995	1996	1997	1998	1995	1996	1997	1998
Weinbauschulen								
einj. Unterricht nur Winter	5	5	6	5	115	121	137	147
drei Halbjahre	2	2	2	1	32	23	17	6
Technikerschulen für Weinbau								
einjährig	-	-	-	-	-	-	-	-
zweijährig	3	3	3	3	97	77	58	94

¹⁾ Schulstandorte befinden sich ausschließlich im früheren Bundesgebiet.

Quelle: BML (212)

6 Maßnahmen auf dem Weinmarkt

Durch die Verordnung zur **Änderung der Weinverordnung** und der Lebensmitteltransportbehälter-Verordnung ist die Richtlinie 93/43/EWG in nationales Recht umgesetzt worden. Zur Sicherung der erforderlichen Hygiene werden die Betriebe der Wein- und Sektwirtschaft verpflichtet, betriebseigene Kontrollen durchzuführen und die notwendigen Maßnahmen zu ergreifen. Dazu zählt die Schulung des Personals, soweit es die notwendigen Kenntnisse über Hygiene nicht besitzt. Zusätzliche Kosten für die Wirtschaftsbetriebe sind nicht zu erwarten, da die nun vorgeschriebenen Hygienestandards von den Betrieben bereits erfüllt werden.

Mit der Dritten Verordnung zur **Änderung der Weinverordnung** wurden die Voraussetzungen geschaffen, bei deutschen Weinen künftig die Bezeichnungen "Steillage", "Steillagenwein", "Terrassenlage" und "Terrassenlagenwein" auf dem Etikett mit den vorgeschriebenen Angaben zu verwenden. Im Interesse der Erzeugung gesunden Rebpfanzgutes wurde von der EU-rechtlichen Ermächtigung Gebrauch gemacht, Neuanpflanzungsgenehmigungen für Flächen zu erteilen, auf denen Mutterreben angepflanzt werden sollen, die der Erzeugung von Unterlagsreben dienen.

Die KOM hat einen Vorschlag zur **Reform der Weinmarktordnung** mit dem Ziel der Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit der europäischen Weinwirtschaft vorgelegt. Gegenüber der jetzigen Weinmarktordnung enthält der Vorschlag als wesentliche neue Elemente die finanzielle För-

derung der Umstellung der Rebsorten und der Verbesserung der Weinbautechnik sowie die Regelung von Erzeuger- oder Branchenverbänden, die Verschärfung der Höchstertragsregelung für Qualitätsweine und die Übertragung von Kompetenzen vom Rat auf die KOM.

7 Einkommen

7.1 Buchführungsergebnisse 1997/98 der Weinbaubetriebe in Deutschland

Im WJ 1997/98 wurden insgesamt 449 Weinbauspezialbetriebe (Einzelunternehmen im Haupterwerb und GbR's) ausgewertet. Das sind 66 Betriebe mehr als im Vorjahr. In diesem Jahr standen auch wieder Daten für den Rheingau zur Verfügung. Damit hat sich die Stichprobenqualität weiter verbessert (**Übersicht 71**). Für differenzierte Analysen der Weinbaubetriebe ist die Zahl der Testbetriebe allerdings weiterhin zu gering.

Die Verbreiterung der Datenbasis hat dazu geführt, daß sich in einigen Weinbauregionen die Struktur der ausgewerteten Betriebe gegenüber dem WJ 1996/97 erheblich verändert hat. Zusätzlich wurden in diesem Jahr die Hochrechnungen der Unternehmen nicht mehr nach Ertragsrebfläche, sondern nach dem Standardbetriebseinkommen durchgeführt.

Das Standardbetriebseinkommen wird als Gewichtungsfaktor den unterschiedlichen Vermarktungsformen besser gerecht als die Ertragsrebfläche. Außerdem wird die Ertragsrebfläche betriebsbezogen nur im Rahmen der alle 10 Jahre stattfindenden Weinbauerhebungen erfaßt. Die Zahl der Weinbaubetriebe nach Größenklassen des Standardbetriebseinkommens wird dagegen alle zwei Jahre in der Agrarstrukturerhebung ermittelt.

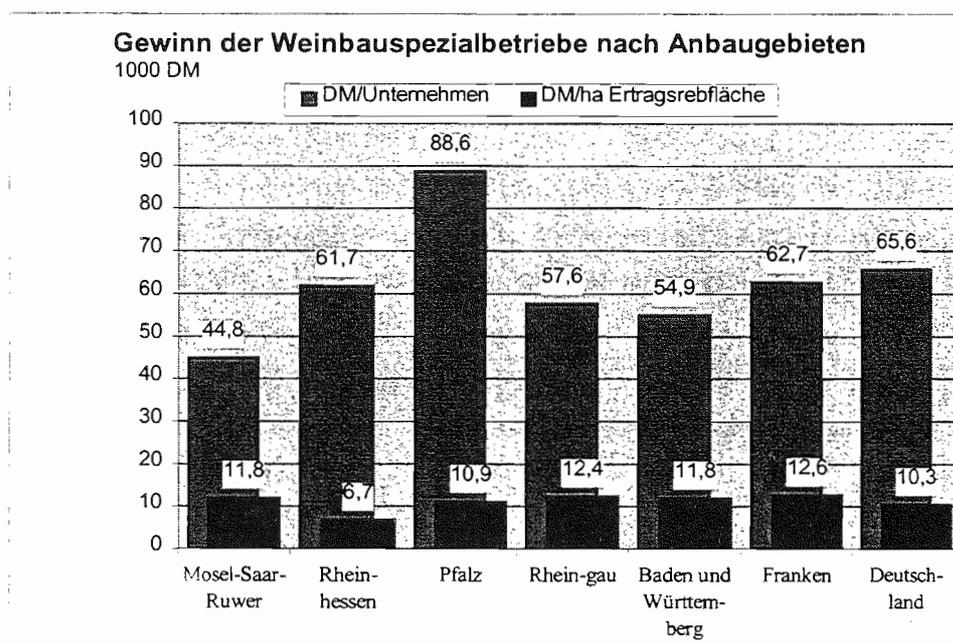
Die geänderte Hochrechnung führt zu einer Anhebung der Durchschnittswerte für die Produktionskapazitäten und damit auch des Gewinnniveaus. Die Auswirkungen der methodischen Änderung sind in den einzelnen Weinbaugebieten unterschiedlich. Die geänderte Hochrechnung und die erweiterte Stichprobe lassen einen Vergleich der Ergebnisse mit denen früherer Agrarberichte nicht zu. Um dennoch Aussagen zur Entwicklung der Ertragslage machen zu können, wurden auch die Ergebnisse des Vorjahres neu hochgerechnet. Außerdem wurden Auswertungen für 319 identische Betriebe vorgenommen.

Durch die Änderung der Stichprobenzusammensetzung haben sich die Durchschnittswerte bei den Produktionskapazitäten (weinbaulich genutzte Fläche, Ertragsrebfläche) gegenüber den Vorjahreswerten (nach neuer Hochrechnung) verringert. Unter Berücksichtigung dieser Entwicklung ist der Gewinn im Durchschnitt der Weinbaubetriebe im WJ 1997/98 um 12 % auf 65 616 DM gestiegen. In den identischen Betrieben, deren Produktionskapazitäten weitgehend konstant geblieben sind, stiegen die Gewinne im Durchschnitt um mehr als 20 %.

Die wirtschaftliche Situation der Weinbaubetriebe hat sich somit im WJ 1997/98 deutlich verbessert. Die positive Entwicklung ist vor allem durch eine Zunahme der Umsatzerlöse aus Weinbau und Kellerei bedingt. Dazu haben höhere Mosterträge, aber auch deutlich gestiegene Erlöspreise für Keltertrauben bzw. Maische und Faßwein beigetragen.

Die Ergebnisse zeigen auch für das WJ 1997/98 erhebliche Unterschiede zwischen einzelnen Anbaugebieten und den Vermarktungsformen (**Schaubild 18, Übersichten 72, 73 und 74**).

Schaubild 18



Die höchsten Gewinne je Unternehmen erzielten die Betriebe in der Pfalz. Dies ist insbesondere durch die sehr guten Ergebnisse der Faßweinerzeuger in diesem Anbaugebiet bedingt.

Bezogen auf die Ertragsrebläche erzielten die Betriebe in Rheinhessen die niedrigsten Gewinne. Hierbei handelt es sich um Betriebe mit überdurchschnittlicher Flächenausstattung.

Die jeweils ausgewiesenen Durchschnittsergebnisse sowohl für die Weinbaubetriebe insgesamt als auch für Anbaugebiete und Vermarktungsformen setzen sich aus z. T. stark abweichenden Einzelergebnissen zusammen. Im WJ 1997/98 erwirtschafteten 6 % der Weinbaubetriebe Verluste, 9,9 % mußten sich mit einem Gewinn von unter 20 000 DM zufrieden geben und 22,1 % erzielten einen Gewinn von über 100 000 DM (**Übersicht 75**).

Vorschätzung für das Wirtschaftsjahr 1998/99

Die Ertragslage der Weinbaubetriebe wird im wesentlichen bestimmt durch Menge und Qualität der Weinmosternte. Einfluß auf die Betriebsergebnisse der Weinbaubetriebe haben auch die Weinbestände sowie die Preisentwicklung auf dem Markt für Faß- und Flaschenwein.

Für die Betriebsergebnisse des WJ 1998/99 ist die Weinmosternte 1998 ausschlaggebend. Sie liegt mit einer Erntemenge von rd. 11,6 Mill. hl um 37 % über der Ernte des unterdurchschnittlichen Jahres 1997 (8,5 Mill. hl). Die Qualität des Weinmostes lag jedoch mit einem durchschnittlichen Mostgewicht von 75 Grad Öchsle unter dem guten Vorjahr (80 Grad Öchsle). Entsprechend gestaltet sich auch die Einstufung in die verschiedenen Qualitätsstufen: 56 % (1997: 30 %) der Menge insgesamt entfallen auf Qualitätswein und 42 % (1997: 70 %) auf Prädikatswein. Infolgedessen erreichten die durchschnittlichen Weinmostpreise im Herbst 1998 nicht das Niveau des Vorjahres.

Bei anhaltender Nachfrage durch Handel, Gastronomie und Verbraucher und relativ geringen Lagerbeständen zu Beginn des neuen WJ 1998/99 werden sich die Preise für Faß- und Flaschenwein im Laufe des WJ 1998/99 weiter positiv entwickeln.

Unter Berücksichtigung dieser Annahmen könnten die Gewinne der Weinbaubetriebe trotz erntebedingt etwas höheren Kosten im WJ 1998/99 nochmals steigen.

Weinbaubetriebe¹⁾
des Testbetriebsnetzes nach
Weinbaugebieten und Vermarktungsformen
 - 1997/98 -

Gliederung	Betriebe
1. <i>Mosel-Saar-Ruwer</i> darunter: Flaschenweinvermarktung Faßweinvermarktung Winzergenossenschaftsanschluß	93 64 27 2
2. <i>Rheinhessen</i> darunter: Flaschenweinvermarktung Faßweinvermarktung Winzergenossenschaftsanschluß	78 39 37 2
3. <i>Rheinpfalz</i> darunter: Flaschenweinvermarktung Faßweinvermarktung Winzergenossenschaftsanschluß	169 58 82 29
4. <i>Rheingau</i>	14
5. <i>Baden und Württemberg</i> darunter: Flaschenweinvermarktung Faßweinvermarktung Winzergenossenschaftsanschluß	51 6 1 44
6. <i>Franken</i> darunter: Flaschenweinvermarktung Faßweinvermarktung Winzergenossenschaftsanschluß	44 15 1 28
Weinbaubetriebe insgesamt	449

¹⁾ Haupterwerbsbetriebe und GbR. Quelle: BML (214)

Die aktuellen Ergebnisse zeigen deutliche Unterschiede bei der Einkommensentwicklung sowie dem Gewinnniveau zwischen den einzelnen Anbaugebieten und Vermarktungsformen. Diese Unterschiede beruhen einerseits auf z.T. großen regionalen Unterschieden beim Ertrag, bei der Qualität, den Preisen, der Art der Verarbeitung und Vermarktung des Weines und andererseits auch auf starken strukturellen Unterschieden. Außerdem ist bei einem Ergebnisvergleich zwischen den Wirtschaftsjahren zu berücksichtigen, daß die Vermarktungsformen vielfach auch von der jeweiligen Erntemenge abhängen. Das hat zur Folge, daß von Ernteschwankungen Einflüsse auf die Struktur der Betriebe ausgehen können, die sich unter Umständen auch in einer geänderten Zuordnung bei der Vermarktungsform niederschlagen. Darüber hinaus werden bei der relativ kleinen Stichprobe der Weinbaubetriebe und einer nicht unerheblichen Fluktuation bei den teilnehmenden Betrieben bestimmte regionale Entwicklungen nur zum Teil ausreichend genau erfaßt bzw. durch Struktureffekte überlagert.

Übersicht 72

Kennzahlen der Weinbauspezialbetriebe¹⁾ nach ausgewählten Vermarktungsformen

- 1997/98 -

Art der Kennzahl	Einheit	Winzergenossenschaft	Flaschenwein	Faßwein	Insgesamt
Anteil der Betriebe	%	26,8	41,4	31,8	100,0
Standardbetriebseinkommen	1000 DM	46,1	46,8	63,6	51,9
Ldw. genutzte Fläche (LF)	ha	7,97	7,39	11,31	8,79
Zugepachtete LF (netto)	ha	2,10	2,54	5,29	3,30
Wirtschaftswert	DM	34.899	39.690	52.885	42.598
Standarddeckungsbeitrag	1000 DM	79,6	80,7	104,1	87,8
Ertragsrebfläche	ha	5,19	5,80	8,16	6,38
Arbeitskräfte	AK/100 ha LF	24,8	30,1	20,4	24,8
Arbeitskräfte	AK	1,97	2,23	2,30	2,18
dar.: Nicht entlohnte AK (Fam.)	nAK	1,60	1,59	1,89	1,69
Umsatzerlöse	DM/ha LF	13.589	28.448	14.492	19.133
Weinbau und Kellerei	DM/ha ERF	17.914	34.635	18.734	24.538
Sonstige betriebliche Erträge	DM/ha LF	3.119	6.522	3.310	4.382
Materialaufwand	DM/ha LF	2.206	8.914	2.796	4.784
Personalaufwand	DM/ha LF	1.363	2.542	1.002	1.626
Abschreibungen	DM/ha LF	2.336	3.704	1.961	2.659
Sonstige betriebliche Aufwendungen	DM/ha LF	4.439	9.611	4.846	6.407
Gewinn	DM/ha LF	6.105	8.897	7.052	7.464
Gewinn	DM/ha ERF	9.375	11.341	9.777	10.278
Gewinn	DM/nAK	30.377	41.421	42.241	38.902
Gewinn	DM/Untern.	48.653	65.738	79.767	65.616
Umsatzrentabilität	%	-10,1	1,2	3,1	-0,2
Arbeitssertrag	DM/nAK	16.643	28.464	30.712	26.256
Bilanzvermögen insgesamt	DM/ha LF	94.325	104.005	63.150	84.953
Verbindlichkeiten	DM/ha LF	15.043	23.495	7.381	14.855
Nettoverbindlichkeiten	DM/ha LF	2.118	18.566	4.377	8.770
Nettoinvestitionen	DM/ha LF	1.173	1.111	1.863	1.434
Eigenkapitalveränderung, Bilanz	DM/ha LF	203	1.305	1.404	1.078

¹⁾ Einzelunternehmen im Haupterwerb und GbR.

Übersicht 73

Kennzahlen der Weinbauspezialbetriebe ¹⁾ nach ausgewählten Weinbaugebieten

- 1997/98 -

Art der Kennzahl	Einheit	Mosel-Saar- Ruwer	Rhein- hessen	Pfalz	Baden, Württemberg	Rheingau	Franken	Deutschland
Anteil der Betriebe	%	23,1	16,1	34,0	18,4	3,0	5,5	100,0
Standardbetriebseinkommen	1000 DM	36,8	71,6	61,0	38,6	45,2	50,1	51,9
Ldw. genutzte Fläche (LF)	ha	5,81	14,14	9,74	7,41	5,01	6,40	8,79
Zugepachtete LF (netto)	ha	1,51	5,31	4,69	2,16	2,70	0,42	3,30
Wirtschaftswert	DM	23.098	65.378	53.080	33.222	44.663	23.049	42.598
Standarddeckungsbeitrag	1000 DM	66,5	114,9	100,8	69,2	78,8	85,3	87,8
Ertragsreblfläche	ha	3,78	9,18	8,13	4,66	4,66	5,00	6,38
Arbeitskräfte	AK/100 ha LF	30,0	20,1	23,3	28,1	37,5	32,4	24,8
Arbeitskräfte	AK	1,74	2,84	2,27	2,08	1,88	2,07	2,18
dar.: Nicht entlohnte AK (Fam.)	nAK	1,42	2,00	1,88	1,54	1,40	1,33	1,69
Umsatzerlöse	DM/ha LF	21.340	15.529	19.551	17.554	34.315	29.839	19.133
Weinbau und Kellerei	DM/ha ERF	30.699	22.301	22.269	23.938	35.160	36.362	24.538
Sonstige betriebliche Erträge	DM/ha LF	5.878	3.642	4.055	4.124	5.687	7.006	4.382
Materialaufwand	DM/ha LF	5.790	4.470	4.567	3.880	9.741	6.420	4.784
Personalaufwand	DM/ha LF	1.649	1.612	1.212	1.859	2.789	4.140	1.626
Abschreibungen	DM/ha LF	2.947	2.337	2.307	3.079	3.072	5.174	2.659
Sonstige betriebliche Aufwendungen	DM/ha LF	7.553	5.431	6.096	6.133	11.742	10.095	6.407
Gewinn	DM/ha LF	7.709	4.365	9.093	7.400	11.513	9.808	7.464
Gewinn	DM/ha ERF	11.842	6.720	10.896	11.772	12.360	12.555	10.278
Gewinn	DM/nAK	31.571	30.900	47.006	35.650	41.229	47.233	38.902
Gewinn	DM/Untern.	44.773	61.719	88.605	54.855	57.636	62.730	65.616
Umsatzrentabilität	%	-7,0	-6,0	6,5	-3,3	0,2	3,8	-0,2
Arbeitsertrag	DM/nAK	20.317	16.511	35.250	21.862	31.847	30.747	26.256
Bilanzvermögen insgesamt	DM/ha LF	101.433	67.172	76.222	107.041	98.232	128.477	84.953
Verbindlichkeiten	DM/ha LF	22.529	8.715	10.158	24.842	19.824	28.844	14.855
Nettoverbindlichkeiten	DM/ha LF	18.868	5.705	4.529	11.047	14.929	18.673	8.770
Nettoinvestitionen	DM/ha LF	867	403	1.573	2.888	1.523	3.294	1.434
Eigenkapitalveränderung, Bilanz	DM/ha LF	255	390	1.935	285	6.666	1.298	1.078

¹⁾ Einzelunternehmen im Haupterwerb und GbR.

Quelle: BML (214)

Übersicht 74

Einzelunternehmen im Haupterwerb und GbR

Weinbauspezialbetriebe nach ausgewählten Weinbauregionen und ausgewählten Vermarktungsformen

Deutschland

Wirtschaftsjahr 1997/98

Weinbauregion		Mosel-Saar-Ruwer			Rheinhesen			
Vermarktungsform		Flaschen- wein	Faß- wein	zu- sammen	Flaschen- wein	Faß- wein	zu- sammen	
Kennzahl		Einheit						
Faktorausstattung	10 Betriebe	Zahl	64	27	93	39	37	78
	12 Standardbetriebseinkommen	1000 DM	33,9	43,3	36,8	65,1	78,3	71,6
	20 Betriebsfläche (BF)	ha	5,52	7,72	6,27	11,36	17,14	14,32
	24 Zugepachtete LF (netto)	ha	1,21	2,73	1,51	3,17	7,18	5,31
	27 Pachtpreis/ha Pachtfläche	DM	1243	994	1122	1265	1054	1097
	30 Ldw. genutzte Fläche (LF)	ha	5,22	6,91	5,81	11,10	17,03	14,14
	44 Weinbaul. genutzte Fläche (WF)	ha	3,70	4,69	3,99	9,15	10,66	9,82
	60 Vergleichswert	DM/ha LF	4068	3929	3976	5045	4397	4624
	62 Vergleichswert der weinbaul. Nutzung	DM/ha WF	5154	5223	5184	5473	5515	5504
	70 Arbeitskräfte	AK	1,79	1,68	1,74	2,85	2,90	2,84
71 dar.: Nicht entlohnte AK (Fam.)	nAK	1,43	1,42	1,42	1,91	2,13	2,00	
76 Arbeitskräfte	AK/100 ha LF	34,20	24,36	29,99	25,67	17,04	20,08	
Produktions- struktur	90 Ldw. Erntefläche	ha	1,93	2,27	2,11	2,11	6,30	4,37
	91 dar.: Getreide, Körnermais	ha	0,46	1,24	0,79	1,65	4,86	3,36
	96 Zuckerrüben	ha	0,00	0,00	0,00	0,35	1,28	0,88
	112 Ertragsreblfläche	ha	3,47	4,50	3,78	8,52	10,02	9,18
	113 Dauerkulturen insg.	ha	3,67	4,67	3,97	9,11	10,76	9,86
Preise	161 Keltertrauben/Maische für anderen Wein	DM/dt	239,8	.	.	.	219,9	.
	163 Faßwein, anderer Wein	DM/hl	211,3	208,1	209,3	158,5	151,8	153,7
	165 Flaschenwein, anderer Wein	DM/l	5,5	.	5,4	4,5	4,5	4,5
Bilanz	200 Anlagevermögen	DM/ha LF	96199	68538	85636	74667	49202	58526
	201 dar.: Boden	DM/ha LF	51916	42129	48561	50115	35643	40738
	202 Wirtschaftsgebäude, baul. Anlagen	DM/ha LF	19704	7821	14998	7180	2895	4506
	204 Techn. Anlagen u. Maschinen	DM/ha LF	5765	4547	5204	6469	4445	5104
	206 dar.: Kellereieinrichtungen	DM/ha LF	3404	786	2377	3233	1581	2170
	211 Dauerkulturen	DM/ha LF	5613	3919	4966	6666	4215	5098
	213 Finanzanlagen	DM/ha LF	241	831	452	342	315	370
	214 Tiervermögen	DM/ha LF	252	42	172	0	1	1
	217 Umlaufvermögen	DM/ha LF	18965	10098	15443	13638	5184	8608
	218 dav.: Vorräte	DM/ha LF	14879	7178	11782	9506	3279	5598
	219 dar.: Feldinventar	DM/ha LF	2512	2789	2592	487	934	727
	221 Finanzumlaufvermögen	DM/ha LF	4086	2920	3661	4132	1905	3011
	225 Bilanzvermögen insgesamt	DM/Untern.	604014	543990	589123	981079	926555	949734
	226 Bilanzvermögen insgesamt	DM/AK	338302	323066	338177	344271	319251	334451
	227 Bilanzvermögen insgesamt	DM/ha LF	115692	78708	101433	88379	54399	67172
231 Eigenkapital	DM/ha LF	84232	69954	78791	75375	47859	58112	
236 Sonderposten mit Rücklageanteil	DM/ha LF	0	0	0	158	32	286	
237 Rückstellungen	DM/ha LF	7	38	17	86	11	40	
239 Verbindlichkeiten	DM/ha LF	31309	8699	22529	12711	6496	8715	
240 dar.: Verbindlichk. gegen Kreditinstitute	DM/ha LF	28500	7957	20535	10069	5460	7086	
244 Verbindlichk. aus Lieferungen/Leistungen	DM/ha LF	2404	562	1681	1362	809	999	
Investitionen und Finanzierung	250 Bruttoinvestitionen	DM	24134	19755	22936	32852	51315	41110
	251 Bruttoinvestitionen	DM/ha LF	4623	2858	3949	2959	3013	2908
	252 dar.: Anlagevermögen	DM/ha LF	5087	2800	4200	3518	2927	3076
	253 dar.: Boden	DM/ha LF	340	272	309	600	634	605
	254 Wirtschaftsgebäude, baul. Anlagen	DM/ha LF	101	52	80	184	200	187
	256 Techn. Anlagen u. Maschinen	DM/ha LF	1111	1577	1240	1315	1253	1245
	258 dar.: Kellereieinrichtungen	DM/ha LF	702	124	477	773	463	568
	259 Dauerkulturen	DM/ha LF	324	180	263	554	370	431
	260 Gel. Anzahlungen, Anlagen im Bau	DM/ha LF	2121	617	1525	48	30	36
	264 Vorräte	DM/ha LF	-466	54	-251	-559	86	-168
	265 Nettoinvestitionen	DM	4863	4729	5036	-7554	20082	5692
	267 Nettoinvestitionen	DM/ha LF	931	684	867	-681	1179	403
	276 Investitionsdeckung	%	74,5	81,5	75,7	117,5	73,4	94,6
	285 Veränderung Finanzumlaufvermögen	DM/ha LF	1201	-365	538	648	-22	120
	283 Nettoverbindlichkeiten	DM/ha LF	27223	5778	18868	8579	4591	5705
284 Veränderung Nettoverbindlichkeiten	DM/ha LF	514	286	486	-649	432	100	

Übersicht 74

Einzelunternehmen im Haupterwerb und GbR

Weinbauspezialbetriebe nach ausgewählten Weinbauregionen und ausgewählten Vermarktungsformen
Wirtschaftsjahr 1997/98 Deutschland

Winzergenossenschaft	Pfalz		zusammen	Baden und Württemberg		Franken	
	Flaschenwein	Faßwein		Winzergenossenschaft	zusammen		
29	58	82	169	44	51	44	10
67,1	50,2	66,1	61,0	37,6	38,6	50,1	12
9,64	8,65	10,75	9,85	8,15	7,98	6,83	20
3,35	4,18	5,53	4,69	2,12	2,16	0,42	24
1118	1302	1345	1299	1419	1729	.	27
9,56	8,56	10,62	9,74	7,52	7,41	6,40	30
7,76	7,44	9,12	8,32	4,74	4,88	5,14	44
4507	6559	5144	5447	4504	4479	3603	60
5088	7175	5553	5959	5913	5734	3935	62
2,33	2,19	2,30	2,27	1,94	2,08	2,07	70
2,09	1,63	1,99	1,88	1,53	1,54	1,33	71
24,39	25,62	21,70	23,32	25,84	28,05	32,40	76
1,33	0,89	1,26	1,15	2,19	2,03	0,82	90
0,62	0,68	0,86	0,76	1,44	1,29	0,37	91
0,29	0,11	0,15	0,16	0,00	0,00	0,02	96
7,35	7,31	8,97	8,13	4,55	4,66	5,00	112
8,60	7,61	9,38	8,65	5,39	5,49	5,53	113
104,7	76,6	152,1	120,7	191,8	188,7	.	161
.	.	152,2	.	.	.	.	163
4,4	4,4	3,6	4,2	.	.	6,9	165
69497	74080	57317	64346	87860	88627	105700	200
51091	39972	37035	40344	51860	51719	57874	201
4054	14945	5103	7801	7925	9361	20565	202
3086	7636	6449	6211	4111	5529	10263	204
335	4666	2821	2928	83	991	2300	206
5576	6372	5868	5965	5460	5282	7132	211
3099	433	283	817	2755	2391	1786	213
0	4	24	14	109	95	15	214
13415	17472	8087	11763	15871	17834	22641	217
922	12466	4361	6134	1769	4038	12469	218
805	562	482	562	1395	1287	801	219
12493	5007	3726	5628	14102	13796	10172	221
793196	785366	695430	742761	781474	793467	821715	225
340091	358199	301791	326913	401923	381542	396549	226
82935	91775	65488	76222	103873	107041	128477	227
77420	72290	58748	65965	82508	81732	97294	231
0	0	0	0	274	371	2270	236
0	110	31	49	13	31	63	237
5350	19340	6687	10158	21004	24842	28844	239
4153	16466	5151	8289	20254	22914	25126	240
1187	2673	1445	1759	750	1705	1972	244
22143	42699	45692	40514	39464	49077	62416	250
2315	4990	4303	4158	5246	6621	9759	251
1808	4355	3887	3662	4026	4376	8826	252
484	325	572	484	276	246	2958	253
12	365	53	137	113	255	1963	254
511	1580	2210	1730	1272	1807	2550	256
84	789	1252	913	2	457	840	258
400	171	285	272	220	206	632	259
83	991	138	378	1622	1406	191	260
507	634	414	495	1219	2244	937	264
1819	13784	21282	15328	13071	21409	21067	265
190	1611	2004	1573	1737	2888	3294	267
110,8	79,3	63,1	72,6	75,1	75,7	88,6	276
161	168	39	98	-149	222	-156	285
-7143	14334	2961	4529	6902	11047	18673	283
111	-636	-184	-265	1205	2507	2206	284

Übersicht 74

Einzelunternehmen im Haupterwerb und GbR

Weinbauspezialbetriebe nach ausgewählten Weinbauregionen und ausgewählten Vermarktungsformen
Deutschland

Wirtschaftsjahr 1997/98

Weinbauregion Vermarktungsform		Mosel-Saar-Ruwer			Rheinessen			
		Flaschen- wein	Faß- wein	zu- sammen	Flaschen- wein	Faß- wein	zu- sammen	
Kennzahl	Einheit							
300	Umsatzerlöse	DM/ha LF	26217	14391	21340	23818	10490	15529
301	dar.: Ldw. Pflanzenproduktion	DM/ha LF	127	242	163	359	853	686
308	Tierproduktion	DM/ha LF	90	61	90	0	2	1
315	Obstbau	DM/ha LF	5	0	3	18	182	112
320	Gartenbau	DM/ha LF	0	0	0	0	0	0
328	Weinbau und Kellerei	DM/ha LF	24518	13559	19985	23136	9239	14487
329	dar.: Keltertrauben, Maische	DM/ha LF	775	2149	1347	109	62	78
330	Faßwein	DM/ha LF	3368	9403	5349	5144	8069	6653
331	Flaschenwein	DM/ha LF	19782	1406	12715	17563	1030	7436
332	Weinbau und Kellerei	DM/ha ERF	36873	20825	30699	30151	15711	22301
333	dar.: Keltertrauben, Maische	DM/ha ERF	1166	3301	2069	142	106	121
334	Faßwein	DM/ha ERF	5066	14442	8216	6704	13723	10241
335	Flaschenwein	DM/ha ERF	29751	2159	19532	22888	1752	11447
352	Handel, Dienstleist. u. Nebenbetriebe	DM/ha LF	1474	530	1098	306	214	243
354	Straußwirtschaft	DM/ha LF	1122	9	696	257	24	114
362	Bestandsveränd., aktivierte Eigenleistungen	DM/ha LF	-419	57	-223	-397	84	-107
370	Sonstige betriebliche Erträge	DM/ha LF	7282	3755	5878	5416	2553	3642
371	dar.: Zulagen und Zuschüsse	DM/ha LF	2040	817	1567	356	278	310
381	Sonstiger Betriebsertrag	DM/ha LF	4984	2838	4097	4734	2224	3170
382	dar.: Pächterträge für l.u.f. Flächen	DM/ha LF	47	51	52	198	116	147
384	Zeitraumfremde Erträge	DM/ha LF	258	100	214	326	105	193
385	Materialaufwand	DM/ha LF	7649	2992	5790	8016	2257	4470
386	dar.: Pflanzenproduktion	DM/ha LF	987	1463	1127	860	779	804
387	dar.: Saat- und Pflanzgut	DM/ha LF	3	575	201	11	33	26
388	Düngemittel	DM/ha LF	173	235	190	220	184	194
389	Pflanzenschutz	DM/ha LF	738	604	671	596	517	546
392	Tierproduktion	DM/ha LF	20	5	17	0	3	2
398	Kellerei	DM/ha LF	4797	732	3219	5134	548	2316
399	dar.: Trauben-, Maischezukauf	DM/ha LF	135	0	83	170	0	66
400	Most-, Weinzukauf	DM/ha LF	508	46	330	486	14	198
401	Faßweinausbau, Zuckerzukauf	DM/ha LF	1651	370	1149	1199	340	663
402	Flaschenfüllung	DM/ha LF	2502	316	1656	3279	193	1389
404	dar.: Trauben-, Maischezukauf	DM/ha ERF	203	0	128	221	0	102
405	Most-, Weinzukauf	DM/ha ERF	764	70	507	633	25	304
406	Faßweinausbau, Zuckerzukauf	DM/ha ERF	2484	569	1765	1562	579	1021
407	Flaschenfüllung	DM/ha ERF	3763	486	2544	4273	328	2138
418	Handel, Dienstl. u. Nebenbetriebe	DM/ha LF	502	44	325	304	35	138
420	Straußwirtschaft	DM/ha LF	410	5	255	216	16	93
427	Sonst. Materialaufwand	DM/ha LF	1307	753	1079	1577	896	1157
431	dar.: Heizmaterial, Strom, Wasser	DM/ha LF	109	99	102	142	48	85
432	Treib- und Schmierstoffe	DM/ha LF	314	181	262	411	210	285
433	Lohnarbeit, Maschinenmiete	DM/ha LF	254	184	224	554	417	475
440	Personalaufwand	DM/ha LF	2014	1129	1649	2441	1139	1612
450	Abschreibungen	DM/ha LF	3536	2060	2947	3430	1683	2337
451	dar.: Wirtschaftsgebäude, baul. Anlagen	DM/ha LF	893	272	649	449	144	262
453	Techn. Anlagen u. Maschinen	DM/ha LF	1216	872	1079	1498	900	1110
455	dar.: Kellereinrichtungen	DM/ha LF	596	168	426	689	300	441
460	Sonstige betriebliche Aufwendungen	DM/ha LF	9310	4982	7553	8021	3887	5431
461	dar.: Unterhaltung	DM/ha LF	2188	1317	1828	2000	1233	1502
462	dar.: Wirtschaftsgebäude, baul. Anlagen	DM/ha LF	281	151	226	383	317	332
464	Techn. Anlagen u. Maschinen	DM/ha LF	598	383	509	654	428	505
466	dar.: Kellereinrichtungen	DM/ha LF	66	14	46	40	62	51
470	Betriebsversicherungen	DM/ha LF	809	642	738	745	420	540
471	dar.: Betriebl. Unfallversicherung	DM/ha LF	191	176	183	186	127	150
472	Sonstiger Betriebsaufwand	DM/ha LF	5610	2688	4424	4921	1964	3095
473	dar.: Pacht für l.u.f. Flächen	DM/ha LF	536	541	524	778	584	639
477	Zeitraumfremde Aufwendungen	DM/ha LF	704	335	564	356	270	294

Gewinn- und Verlustrechnung

Einzelunternehmen im Haupterwerb und GbR

Weinbauspezialbetriebe nach ausgewählten Weinbauregionen und ausgewählten Vermarktungsformen
Wirtschaftsjahr 1997/98 Deutschland

Winzergenossenschaft	Pfalz			zu- sammen	Baden und Württemberg		zu- sammen	Gewinn- und Verlustrechnung
	Flaschen- wein	Faß- wein	zu- sammen		Winzergenossenschaft	zu- sammen		
10579	28588	17521	19551	14887	17554	29839	300	
341	185	215	228	277	253	186	301	
0	0	4	2	119	103	56	308	
604	131	177	238	837	731	159	315	
0	0	0	0	0	0	0	320	
9389	27518	16684	18584	12396	15047	28405	328	
9348	319	974	2241	12385	10771	10765	329	
0	4991	13664	8745	0	76	736	330	
38	21810	1945	7428	0	3974	16762	331	
12212	32207	19743	22269	20502	23938	36362	332	
12158	374	1153	2686	20484	17135	13781	333	
0	5841	16170	10479	0	120	942	334	
50	25527	2302	8901	0	6322	21458	335	
244	707	441	484	1178	1351	1039	352	
0	292	37	105	0	9	278	420	
516	711	458	542	1258	2227	935	362	
2316	5637	3755	4055	3387	4124	7006	370	
469	438	342	392	410	503	611	371	
1795	5170	3196	3530	2743	3406	5498	381	
86	19	37	40	139	155	178	382	
52	169	236	184	234	214	913	384	
1632	9136	3017	4567	2523	3880	6420	385	
846	865	912	887	1294	1553	1241	386	
49	29	28	32	76	117	70	387	
204	228	249	235	241	253	294	388	
567	540	583	568	726	727	828	389	
3	0	10	6	85	75	36	392	
33	6148	916	2294	34	133	3133	398	
0	470	13	145	31	27	585	399	
0	608	27	192	0	0	389	400	
26	1885	483	814	3	17	378	401	
7	3185	393	1143	0	89	1780	402	
0	550	16	173	51	42	749	404	
0	711	32	230	0	0	498	405	
34	2206	572	975	5	27	484	406	
9	3728	465	1370	0	142	2279	407	
2	365	44	131	396	1310	384	418	
0	168	19	59	1	4	143	420	
738	1683	1093	1204	672	824	1625	427	
16	109	64	69	53	88	97	431	
230	368	230	270	275	342	368	432	
383	720	538	565	113	110	468	433	
852	2035	878	1212	1486	1859	4140	440	
1468	3197	2093	2307	2762	3079	5174	450	
164	640	268	359	402	476	1287	451	
747	1368	1132	1134	1159	1388	2324	453	
47	817	460	493	20	140	349	455	
3359	9031	5378	6096	4750	6133	10095	460	
867	1856	1348	1413	1508	1702	2215	461	
49	301	150	177	319	347	297	462	
389	958	562	647	614	751	869	464	
0	88	31	42	0	2	0	466	
710	830	629	702	855	891	1222	470	
198	224	201	207	153	142	182	471	
1534	5755	2940	3519	2168	3220	5627	472	
519	836	785	753	693	863	1832	473	
247	590	461	462	218	320	1031	477	

Übersicht 74

Einzelunternehmen im Haupterwerb und GbR

Weinbauspezialbetriebe nach ausgewählten Weinbauregionen und ausgewählten Vermarktungsformen

Deutschland

Wirtschaftsjahr 1997/98

Weinbauregion Vermarktungsform		Mosel-Saar-Ruwer			Rheinessen			
		Flaschen- wein	Faß- wein	zu- sammen	Flaschen- wein	Faß- wein	zu- sammen	
	Kennzahl	Einheit						
Gewinn- und Verlustrechnung	480 Betriebsergebnis	DM/ha LF	10570	7040	9056	6929	4213	5245
	481 dav.: Betriebliche Erträge	DM/ha LF	33080	18202	26995	28837	13127	19064
	482 Betriebliche Aufwendungen	DM/ha LF	22510	11162	17939	21908	8967	13850
	483 Finanzergebnis	DM/ha LF	-1615	-519	-1180	-630	-335	-431
	485 dar.: Zinsertrag	DM/ha LF	13	14	13	27	41	41
	487 dar.: Zinsaufwand	DM/ha LF	1628	533	1193	667	386	484
	488 Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	DM/ha LF	8954	6521	7876	6298	3878	4814
	489 Außerordentliches Ergebnis	DM/ha LF	84	40	66	3	16	10
	492 Steuerergebnis	DM/ha LF	-284	-153	-233	-682	-317	-459
	501 Gewinn	DM/ha LF	8754	6408	7709	5619	3576	4365
	501 Gewinn	DM/ha ERF	13166	9842	11842	7323	6082	6720
	502 Gewinn	DM/nAK	31943	31253	31571	32718	28660	30900
500 Gewinn	DM/Untern.	45705	44290	44773	62380	60916	61719	
Rentabilität, Liquidität, Stabilität	510 Lohnansatz	DM	55975	56111	55710	74400	82430	77828
	520 Umsatzrentabilität	%	-5,9	-9,4	-7,0	-3,8	-9,6	-6,0
	522 Gesamtkapitalrentabilität	%	-0,3	-1,5	-0,7	-0,5	-1,6	-1,0
	524 Eigenkapitalrentabilität	%	-2,3	-2,4	-2,4	-1,4	-2,6	-2,0
	526 Arbeitsertrag	DM/nAK	21227	19353	20317	17348	15341	16511
	527 Gesamtarbeitsertrag	DM/AK	22902	20922	22036	21116	17921	19641
	528 Betriebseinkommen	DM	67562	59520	64350	105521	96845	100403
	531 Wertschöpfungsrentabilität	%	72,5	67,5	70,5	71,9	66,0	69,1
	535 Cash-flow II	DM	20681	17132	19396	39493	42077	38593
	536 Innenfinanzierungsgrad	%	73,5	88,5	76,2	100,9	84,4	88,7
	537 Dyn. Verschuldungsgrad	Jahre	6,9	2,3	5,6	2,4	1,9	2,1
	538 Fremdkapitaldeckung II	%	119,6	223,7	134,9	223,8	223,8	225,4
539 Anlagenintensität	%	38,0	32,5	36,1	27,3	23,9	25,6	
540 Anlagenabnutzungsgrad	%	56,1	57,6	56,6	65,1	64,5	64,9	
541 Anlagendeckung	%	87,6	102,1	92,0	100,9	97,3	99,3	
543 Eigenkapitalveränderung, Bilanz	DM/ha LF	202	418	255	121	787	390	

Übersicht 74

Einzelunternehmen im Hauptwerb und GbR

Weinbauspezialbetriebe nach ausgewählten Weinbauregionen und ausgewählten Vermarktungsformen
Wirtschaftsjahr 1997/98
Deutschland

Winzergenossenschaft	Pfalz			zusammen	Baden und Württemberg		Franken zusammen	
	Flaschenwein	Faßwein			Winzergenossenschaft	zusammen		
6101	11676	10386	10017	8011	8953	11967	480	
13412	34936	21734	24148	19532	23905	37780	481	
7311	23400	11367	14182	11521	14952	25829	482	
-203	-1070	-299	-508	-1290	-1322	-1336	483	
40	24	36	33	24	21	88	485	
243	1093	335	541	1314	1343	1431	487	
5898	10606	10088	9509	6720	7632	10631	488	
31	46	75	59	33	29	-38	489	
-412	-554	-454	-476	-212	-260	-785	492	
5517	10099	9709	9093	6541	7400	9808	501	
7175	11820	11489	10896	10819	11772	12555	501	
25304	53027	51907	47006	32071	35650	47233	502	
52762	86422	103099	88605	49212	54855	62730	500	
78807	65148	76815	73280	60593	60655	53505	510	
-20.3	7.1	11.4	6.5	-7.7	-3.3	3.8	520	
-3.0	3.9	4.3	2.8	-0.2	0.5	2.2	522	
-3.5	3.4	4.2	2.4	-1.8	-1.0	1.5	524	
12885	39965	41134	35250	17930	21862	30747	526	
15012	37650	39504	34445	19901	22802	32484	527	
68198	120350	124338	113043	75493	84988	110077	528	
56.8	100.0	104.1	94.3	69.5	75.9	89.7	531	
15255	48209	46141	41348	24359	25826	42105	535	
88.2	129.4	111.7	115.8	80.4	76.9	73.3	536	
-4.5	2.5	0.7	1.1	2.1	3.2	2.8	537	
415.6	179.2	324.7	252.3	135.0	126.1	140.4	538	
18.5	36.7	30.5	30.4	31.9	32.2	35.8	539	
63.4	58.8	64.9	62.3	57.5	58.9	66.4	540	
111.4	97.6	102.5	102.5	93.9	92.2	92.0	541	
127	2436	2250	1935	476	285	1298	543	

Gewinn- und Verlustrechnung

Rentabilität, Liquidität, Stabilität

Übersicht 74

Einzelunternehmen im Haupterwerb und GbR

Weinbauspezialbetriebe nach ausgewählten Weinbauregionen und ausgewählten Vermarktungsformen
Deutschland

Wirtschaftsjahr 1997/98

Weinbauregion Vermarktungsform		Insgesamt				
		Winzerge- nossenschaft	Flaschen- wein	Faß- wein	Ins- gesamt	
Kennzahl		Einheit				
Faktorausstattung	10 Betriebe	Zahl	108	193	148	449
	12 Standardbetriebseinkommen	1000 DM	46,1	46,8	63,6	51,9
	20 Betriebsfläche (BF)	ha	8,43	7,61	11,58	9,09
	24 Zugepachtete LF (netto)	ha	2,10	2,54	5,29	3,30
	27 Pachtpreis/ha Pachtfläche	DM	1430	1588	1212	1394
	30 Ldw. genutzte Fläche (LF)	ha	7,97	7,39	11,31	8,79
	44 Weinbaul. genutzte Fläche (WF)	ha	5,43	6,09	8,43	6,66
	60 Vergleichswert	DM/ha LF	4377	5371	4675	4845
	62 Vergleichswert der weinbaul. Nutzung	DM/ha WF	5463	6055	5480	5694
	70 Arbeitskräfte	AK	1,97	2,23	2,30	2,18
71 dar.: Nicht entlohnte AK (Fam.)	nAK	1,60	1,59	1,89	1,69	
76 Arbeitskräfte	AK/100 ha LF	24,76	30,12	20,37	24,83	
Produktions- struktur	90 Ldw. Erntefläche	ha	2,02	1,44	2,71	2,00
	91 dar.: Getreide, Körnermais	ha	1,29	0,71	1,89	1,24
	96 Zuckerrüben	ha	0,13	0,10	0,39	0,20
	112 Ertragsrebfläche	ha	5,19	5,80	8,16	6,38
	113 Dauerkulturen insg.	ha	6,07	6,12	8,62	6,90
Preise	161 Keltertrauben/Maische für anderen Wein	DM/dt	.	.	.	.
	163 Faßwein, anderer Wein	DM/hl	.	.	.	.
	165 Flaschenwein, anderer Wein	DM/l	6,0	4,9	3,8	4,8
Bilanz	200 Anlagevermögen	DM/ha LF	79873	85171	55446	71733
	201 dar.: Boden	DM/ha LF	51008	48626	36813	44376
	202 Wirtschaftsgebäude, baul. Anlagen	DM/ha LF	6503	15534	4605	8873
	204 Techn. Anlagen u. Maschinen	DM/ha LF	3644	7510	5576	5780
	206 dar.: Kellereieinrichtungen	DM/ha LF	154	4000	2131	2302
	211 Dauerkulturen	DM/ha LF	5320	6314	4990	5531
	213 Finanzanlagen	DM/ha LF	2711	316	362	916
	214 Tiervermögen	DM/ha LF	64	69	18	47
	217 Umlaufvermögen	DM/ha LF	14359	18404	7623	13014
	218 dav.: Vorräte	DM/ha LF	1434	13476	4619	6930
	219 dar.: Feldinventar	DM/ha LF	1112	1049	956	1026
	221 Finanzumlaufvermögen	DM/ha LF	12925	4928	3004	6085
	225 Bilanzvermögen insgesamt	DM/Untern.	751748	768489	714335	746800
	226 Bilanzvermögen insgesamt	DM/AK	381019	345267	309980	342092
	227 Bilanzvermögen insgesamt	DM/ha LF	94325	104005	63150	84953
	231 Eigenkapital	DM/ha LF	78733	80064	55707	69784
	236 Sonderposten mit Rücklageanteil	DM/ha LF	451	299	24	223
237 Rückstellungen	DM/ha LF	11	83	24	41	
239 Verbindlichkeiten	DM/ha LF	15043	23495	7381	14855	
240 dar.: Verbindlichk. gegen Kreditinstitute	DM/ha LF	14205	19926	6122	12894	
244 Verbindlichk. aus Lieferungen/Leistungen	DM/ha LF	799	2544	1105	1532	
Investitionen und Finanzierung	250 Bruttoinvestitionen	DM	33152	37662	45192	38845
	251 Bruttoinvestitionen	DM/ha LF	4160	5097	3995	4419
	252 dar.: Anlagevermögen	DM/ha LF	3312	4856	3500	3927
	253 dar.: Boden	DM/ha LF	426	618	548	542
	254 Wirtschaftsgebäude, baul. Anlagen	DM/ha LF	113	500	114	248
	256 Techn. Anlagen u. Maschinen	DM/ha LF	992	1540	1897	1553
	258 dar.: Kellereieinrichtungen	DM/ha LF	24	891	867	671
	259 Dauerkulturen	DM/ha LF	273	384	300	322
	260 Gel. Anzahlungen, Anlagen im Bau	DM/ha LF	935	912	159	610
	264 Vorräte	DM/ha LF	850	240	494	492
	265 Nettoinvestitionen	DM	9349	8211	21077	12603
	267 Nettoinvestitionen	DM/ha LF	1173	1111	1863	1434
	276 Investitionsdeckung	%	82,1	87,5	66,4	78,9
	285 Veränderung Finanzumlaufvermögen	DM/ha LF	-289	873	-38	218
283 Nettoverbindlichkeiten	DM/ha LF	2118	18566	4377	8770	
284 Veränderung Nettoverbindlichkeiten	DM/ha LF	969	-182	532	389	

Übersicht 74

Einzelunternehmen im Haupterwerb und GbR

Weinbauspezialbetriebe nach ausgewählten Weinbauregionen und ausgewählten Vermarktungsformen
 Deutschland Wirtschaftsjahr 1997/98

Weinbauregion Vermarktungsform		Insgesamt				
		Winzergenossenschaft	Flaschenwein	Faßwein	Insgesamt	
Kennzahl	Einheit					
300	Umsatzerlöse	DM/ha LF	13589	28448	14492	19133
301	dar.: Ldw. Pflanzenproduktion	DM/ha LF	333	202	450	335
308	Tierproduktion	DM/ha LF	84	24	11	33
315	Obstbau	DM/ha LF	651	50	155	239
320	Gartenbau	DM/ha LF	0	0	0	0
328	Weinbau und Kellerei	DM/ha LF	11665	27170	13511	17820
329	dar.: Keltertrauben, Maische	DM/ha LF	11459	444	780	3257
330	Faßwein	DM/ha LF	2	4160	10966	5932
331	Flaschenwein	DM/ha LF	31	22096	1529	8328
332	Weinbau und Kellerei	DM/ha ERF	17914	34635	18734	24538
333	dar.: Keltertrauben, Maische	DM/ha ERF	17598	566	1081	4485
334	Faßwein	DM/ha ERF	3	5303	15204	8168
335	Flaschenwein	DM/ha ERF	47	28166	2120	11468
352	Handel, Dienstleistl. u. Nebenbetriebe	DM/ha LF	813	986	365	690
354	Straußwirtschaft	DM/ha LF	2	545	28	202
362	Bestandsveränd., aktivierte Eigenleistungen	DM/ha LF	867	323	499	527
370	Sonstige betriebliche Erträge	DM/ha LF	3119	6522	3310	4382
371	dar.: Zulagen und Zuschüsse	DM/ha LF	424	903	379	573
381	Sonstiger Betriebsertrag	DM/ha LF	2469	5375	2792	3613
382	dar.: Pächterträge für l.u.f. Flächen	DM/ha LF	125	100	67	93
384	Zeitraumfremde Erträge	DM/ha LF	229	304	168	230
385	Materialaufwand	DM/ha LF	2206	8914	2796	4784
386	dar.: Pflanzenproduktion	DM/ha LF	1109	1019	971	1021
387	dar.: Saat- und Pflanzgut	DM/ha LF	66	35	103	71
388	Düngemittel	DM/ha LF	217	222	223	221
389	Pflanzenschutz	DM/ha LF	677	642	561	617
392	Tierproduktion	DM/ha LF	55	6	7	18
398	Kellerei	DM/ha LF	32	5387	747	2189
399	dar.: Trauben-, Maischezukauf	DM/ha LF	17	302	6	112
400	Most-, Weinzukauf	DM/ha LF	2	539	24	198
401	Faßweinausbau, Zuckerzukauf	DM/ha LF	9	1462	410	679
402	Flaschenfüllung	DM/ha LF	4	3084	306	1200
404	dar.: Trauben-, Maischezukauf	DM/ha ERF	26	384	9	154
405	Most-, Weinzukauf	DM/ha ERF	3	687	34	273
406	Faßweinausbau, Zuckerzukauf	DM/ha ERF	14	1863	568	935
407	Flaschenfüllung	DM/ha ERF	6	3932	424	1653
418	Handel, Dienstl. u. Nebenbetriebe	DM/ha LF	240	770	83	360
420	Straußwirtschaft	DM/ha LF	2	261	16	98
427	Sonst. Materialaufwand	DM/ha LF	749	1656	986	1162
431	dar.: Heizmaterial, Strom, Wasser	DM/ha LF	46	129	66	83
432	Treib- und Schmierstoffe	DM/ha LF	255	378	225	285
433	Lohnarbeit, Maschinenmiete	DM/ha LF	231	533	444	423
440	Personalaufwand	DM/ha LF	1363	2542	1002	1626
450	Abschreibungen	DM/ha LF	2336	3704	1961	2659
451	dar.: Wirtschaftsgebäude, baul. Anlagen	DM/ha LF	335	752	221	434
453	Techn. Anlagen u. Maschinen	DM/ha LF	992	1555	1040	1208
455	dar.: Kellereierrichtungen	DM/ha LF	27	727	365	409
460	Sonstige betriebliche Aufwendungen	DM/ha LF	4439	9611	4846	6407
461	dar.: Unterhaltung	DM/ha LF	1310	2133	1313	1598
462	dar.: Wirtschaftsgebäude, baul. Anlagen	DM/ha LF	228	344	218	264
464	Techn. Anlagen u. Maschinen	DM/ha LF	518	821	490	612
466	dar.: Kellereierrichtungen	DM/ha LF	0	66	40	39
470	Betriebsversicherungen	DM/ha LF	808	831	564	716
471	dar.: Betriebl. Unfallversicherung	DM/ha LF	167	195	171	178
472	Sonstiger Betriebsaufwand	DM/ha LF	2044	6045	2575	3654
473	dar.: Pacht für l.u.f. Flächen	DM/ha LF	668	896	686	755
477	Zeitraumfremde Aufwendungen	DM/ha LF	277	602	393	438

Gewinn- und Verlustrechnung

Übersicht 74

Einzelunternehmen im Haupterwerb und GbR

Weinbauspezialbetriebe nach ausgewählten Weinbauregionen und ausgewählten Vermarktungsformen
 Deutschland Wirtschaftsjahr 1997/98

Weinbauregion Vermarktungsform		Insgesamt				
Kennzahl		Einheit	Winzergenossenschaft	Flaschenwein	Faßwein	Insgesamt
Gewinn- und Verlustrechnung	480 Betriebsergebnis	DM/ha LF	7233	10580	7725	8600
	481 dav.: Betriebliche Erträge	DM/ha LF	17575	35292	18301	24042
	482 Betriebliche Aufwendungen	DM/ha LF	10345	24772	10605	15476
	483 Finanzergebnis	DM/ha LF	-862	-1183	-344	-762
	485 dar.: Zinsertrag	DM/ha LF	45	20	35	32
	487 dar.: Zinsaufwand	DM/ha LF	911	1206	383	798
	488 Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	DM/ha LF	6371	9398	7381	7838
	489 Außerordentliches Ergebnis	DM/ha LF	20	38	48	38
	492 Steuerergebnis	DM/ha LF	-287	-539	-377	-411
	501 Gewinn	DM/ha LF	6105	8897	7052	7464
	501 Gewinn	DM/ha ERF	9375	11341	9777	10278
	502 Gewinn	DM/nAK	30377	41421	42241	38902
	500 Gewinn	DM/Untern.	48653	65738	79767	65616
Rentabilität, Liquidität, Stabilität	510 Lohnansatz	DM	62757	62628	73368	66074
	520 Umsatzrentabilität	%	-10,1	1,2	3,1	-0,2
	522 Gesamtkapitalrentabilität	%	-0,9	1,6	1,5	0,9
	524 Eigenkapitalrentabilität	%	-2,2	0,5	1,0	-0,1
	526 Arbeitsertrag	DM/nAK	16643	28464	30712	26256
	527 Gesamtarbeitsertrag	DM/AK	19016	28736	30085	26834
	528 Betriebseinkommen	DM	72096	100073	103202	93570
	531 Wertschöpfungsrentabilität	%	66,6	85,1	87,0	81,1
	535 Cash-flow II	DM	20237	37961	38077	33249
	536 Innenfinanzierungsgrad	%	76,7	103,1	96,1	95,2
	537 Dyn. Verschuldungsgrad	Jahre	0,8	3,6	1,3	2,3
	538 Fremdkapitaldeckung II	%	166,7	152,4	260,2	177,7
	539 Anlagenintensität	%	27,6	34,8	28,8	31,0
540 Anlagenabnutzungsgrad	%	61,0	60,5	63,8	61,6	
541 Anlagendeckung	%	98,6	94,0	100,5	97,3	
543 Eigenkapitalveränderung, Bilanz	DM/ha LF	203	1305	1404	1078	

Übersicht 75

Kennzahlen der Weinbauspezialbetriebe¹⁾ nach dem Gewinn je Unternehmen

- 1997/98

Art der Kennzahl	Einheit	Gewinn von ... bis unter ... 1000 DM je Unternehmen						
		unter 0	0 bis 20	20 bis 40	40 bis 60	60 bis 100	100 und mehr	Insgesamt
Anteil der Betriebe	%	6,0	9,9	19,0	17,3	25,8	22,1	100,0
Weinbaugebiet								
Mosel-Saar-Ruwer	%	10,8	14,8	19,8	22,7	23,2	8,7	100,0
Rheinhessen	%	9,8	11,9	19,7	15,1	20,2	23,4	100,0
Pfalz	%	1,2	6,7	12,7	14,4	27,2	37,8	100,0
Baden, Württemberg	%	7,6	5,5	22,2	18,1	34,8	11,8	100,0
Rheingau	%	0,0	8,5	53,3	17,1	5,3	15,9	100,0
Franken	%	2,3	18,3	23,5	15,9	24,9	15,1	100,0
Vermarktungsform								
Winzergenossenschaft	%	6,7	9,3	26,0	21,2	29,4	7,5	100,0
Flaschenwein	%	7,1	11,5	16,1	17,9	23,0	24,4	100,0
Faßwein	%	4,0	8,2	17,0	13,1	26,3	31,4	100,0
Standardbetriebseinkommen	1000 DM	44,4	36,2	43,7	41,9	49,9	78,2	51,9
Ldw. genutzte Fläche (LF)	ha	8,35	5,45	7,59	7,40	9,29	11,94	8,79
Zugepachtete LF (netto)	ha	2,69	0,98	2,24	2,63	3,73	5,43	3,30
Wirtschaftswert	DM	29.288	27.356	38.053	32.320	41.529	66.240	42.598
Ertragsrebläche	ha	5,19	4,86	5,33	5,04	6,11	9,67	6,38
Arbeitskräfte	AK/100 ha LF	24,2	35,9	25,3	25,8	23,0	23,6	24,8
Arbeitskräfte	AK	2,03	1,96	1,92	1,91	2,14	2,82	2,18
dar.: Nicht entlohnte AK (Fam.)	nAK	1,54	1,46	1,54	1,54	1,70	2,05	1,69
Viehbesatz	VE/100 ha LF	0,3	0,0	0,0	1,1	0,3	0,1	0,3
Umsatzerlöse	DM/ha LF	11.768	20.654	15.284	17.451	17.170	24.928	19.133
Weinbau und Kellerei	DM/ha ERF	17.559	21.668	20.110	22.724	24.145	29.331	24.538
Sonstige betriebliche Erträge	DM/ha LF	3.684	5.460	3.535	4.298	3.844	5.288	4.382
Materialaufwand	DM/ha LF	3.925	6.231	4.298	4.402	3.941	5.867	4.784
Personalaufwand	DM/ha LF	1.668	2.398	1.370	1.341	1.338	2.000	1.626
Abschreibungen	DM/ha LF	2.928	3.894	2.384	2.521	2.138	3.046	2.659
Sonstige betriebliche Aufwendungen	DM/ha LF	6.459	8.154	5.716	6.268	5.392	7.406	6.407
Gewinn	DM/ha LF	-3.223	2.230	4.070	6.732	8.211	12.103	7.464
Gewinn	DM/ha ERF	-5.187	2.501	5.799	9.892	12.476	14.948	10.278
Gewinn	DM/nAK	-17.458	8.347	20.011	32.267	44.908	70.512	38.902
Gewinn	DM/Untern.	-26.920	12.154	30.891	49.823	76.287	144.546	65.616
Umsatzrentabilität	%	-75,4	-33,0	-20,9	-6,8	5,0	17,2	-0,2
Arbeitsertrag	DM/nAK	-28.841	-2.762	7.607	20.734	32.198	56.365	26.256
Bilanzvermögen insgesamt	DM/ha LF	82.109	110.922	85.879	83.215	79.707	85.283	84.953
Verbindlichkeiten	DM/ha LF	24.949	27.577	13.725	13.600	12.604	13.601	14.855
Nettoverbindlichkeiten	DM/ha LF	21.883	22.527	7.757	7.278	5.428	7.772	8.770
Nettoinvestitionen	DM/ha LF	-290	-1.621	426	890	970	3.621	1.434
Eigenkapitalveränderung, Bilanz	DM/ha LF	-5.756	-3.193	-352	806	1.111	4136	1.078

¹⁾ Einzelunternehmen im Haupterwerb und GbR.

Schaubild 19

Betriebssysteme in der Agrarwirtschaft¹⁾

Bezeichnung	Kurzbezeichnung	Anteil am Standarddeckungsbeitrag ²⁾ des Betriebes		
LANDWIRTSCHAFT	LA	•	•	•
Marktfrochtbetriebe	M	Marktfrocht $\geq 50\%$	•	•
Marktfrocht-Spezialbetriebe	M ₁	} Marktfrocht $\geq 75\%$ }	•	Intensivfrüchte \geq Extensivfrüchte Extensivfrüchte $>$ Intensivfrüchte
Intensivfruchtbetriebe	MIN			
Extensivfruchtbetriebe	ME X	} 50% \leq Marktfrocht $<$ 75% }	Veredl. \leq Futterb. \geq Dauerk. Futterb. \leq Veredl. \geq Dauerk. Futterb. $<$ Dauerk. $>$ Veredl.	•
Marktfrocht-Verbundbetriebe	M ₂			
Marktfrocht-Futterbaubetriebe	M - F			
Marktfrocht-Veredlungsbetriebe	M - V			
Marktfrocht-Dauerkulturbetriebe	M - D	} Futterbau $\geq 50\%$	•	•
Futterbaubetriebe	F			
Futterbau-Spezialbetriebe	F ₁	} Futterbau $\geq 75\%$ }	•	Milderzeug. \geq Rindfleischzeug. Rindfleischzeug. $>$ Milderzeug.
Milchviehbetriebe	FMI			
Rindermastbetriebe	FRI	} 50% \leq Futterbau $<$ 75% }	Veredl. \leq Marktftr. \geq Dauerk. Marktftr. \leq Veredl. \geq Dauerk. Marktftr. $<$ Dauerk. $>$ Veredl.	•
Futterbau-Verbundbetriebe	F ₂			
Futterbau-Marktfrochtbetriebe	F - M			
Futterbau-Veredlungsbetriebe	F - V			
Futterbau-Dauerkulturbetriebe	F - D	} Veredlung $\geq 50\%$	•	•
Veredlungsbetriebe	V			
Veredlungs-Spezialbetriebe	V ₁	} Veredlung $\geq 75\%$ }	•	Schweine \geq Geflügel Geflügel $>$ Schweine
Schweinebetriebe	VS W			
Geflügelbetriebe	VGE	} 50% \leq Veredlung $<$ 75% }	Futterb. \leq Marktftr. \geq Dauerk. Marktftr. \leq Futterb. \geq Dauerk. Marktftr. $<$ Dauerk. $>$ Futterb.	•
Veredlungs-Verbundbetriebe	V ₂			
Veredl.-Marktfrochtbetriebe	V - M			
Veredlungs-Futterbaubetriebe	V - F			
Veredl.-Dauerkulturbetriebe	V - D	} Dauerkulturen $\geq 50\%$	•	•
Dauerkulturbetriebe	D			
Dauerkultur-Spezialbetriebe	D ₁	} Dauerkulturen $\geq 75\%$ }	•	Weinb. \leq Obstb. \geq Hopfenb. Obstb. \leq Weinb. \geq Hopfenb. Obstb. $<$ Hopfenb. $>$ Weinb.
Obstbaubetriebe	DOB			
Weinbaubetriebe	DWE	} 50% \leq Dauerkulturen $<$ 75% }	Futterb. \leq Marktftr. \geq Veredl. Marktftr. \leq Futterb. \geq Veredl. Marktftr. $<$ Veredl. $>$ Futterb.	•
Hopfenbaubetriebe	DHO			
Dauerkultur-Verbundbetriebe	D ₂			
Dauerkultur-Marktfrochtbetriebe	D - M			
Dauerkultur-Futterbaubetriebe	D - F	} Marktfrocht, Futterbau, Veredlung u. Dauerkulturen jeweils $<$ 50% }	F \leq M \geq V; M \geq D M \leq F \geq V; F \geq D M \leq V \geq F; V \geq D M $<$ D $>$ F; D $>$ V	•
Dauerkult.-Veredlungsbetriebe	D - V			
Landw. Gemischtbetriebe	XLA	} Landw. $\geq 75\%$ }	•	•
Landw. mit Marktfrocht	XLM			
Landw. mit Futterbau	XLF			
Landw. mit Veredlung	XLV			
Landw. mit Dauerkulturen	XLD			
GARTENBAU	GA	•	•	•
Gemüsebetriebe	G	Gemüse $\geq 50\%$	•	•
Gemüse-Spezialbetriebe	G ₁	} Gemüse $\geq 75\%$ }	•	Freiland \geq Unterglas Unterglas $>$ Freiland
Freilandgemüsebetriebe	GFR			
Unterglasgemüsebetriebe	GUN	} 50% \leq Gemüse $<$ 75% Zierpflanzen $\geq 50\%$	•	•
Gemüse-Verbundbetriebe	G ₂			
Zierpflanzenbetriebe	Z			
Zierpflanzen-Spezialbetriebe	Z ₁			
Freilandzierpflanzenbetriebe	ZFR	} Zierpflanzen $\geq 75\%$ }	•	Topfpfl.-Ug. \leq Freiland \geq Schnittbl.-Ug. Freiland $<$ Topfpfl.-Ug. \geq Schnittbl.-Ug. Freiland $<$ Schnittbl.-Ug. $>$ Topfpfl.-Ug.
Topfpflanzenbetriebe	ZTO			
Unterglasschnittblumenbetriebe	ZSN	} 50% \leq Zierpflanzen $<$ 75% }	•	•
Zierpflanzen-Verbundbetriebe	Z ₂			
Baumschulen	B			
Baumschul-Spezialbetriebe	B ₁			
Baumschul-Verbundbetriebe	B ₂	} Baumschulen $\geq 50\%$ Baumschulen $\geq 75\%$ 50% \leq Baumschulen $<$ 75% }	•	•
Gartenbaul. Gemischtbetriebe	XGA			
FORSTWIRTSCHAFT	FO	Forstw. $\geq 75\%$	•	•
KOMBINATIONSBETR.	KO	Landw., Gartenb. u. Forstw. jeweils $<$ 75%	•	•
Landw. - Gartenbau	L A G	} 50% \leq Landw. $<$ 75% }	•	Gartenbau \geq Forstwirtschaft Forstwirtschaft $>$ Gartenbau
Landw. - Forstwirtschaft	L A F			
Gartenbau - Landw.	G A L	} 50% \leq Gartenb. $<$ 75% }	•	Landwirtschaft \geq Forstwirtschaft Forstwirtschaft $>$ Landwirtschaft
Gartenbau - Forstw.	G A F			
Forstw. - Landw.	F O L	} 50% \leq Forstw. $<$ 75% }	•	Landwirtschaft \geq Gartenbau Gartenbau $>$ Landwirtschaft
Forstw. - Gartenbau	F O G			
Kombinierte Verbundbetriebe	K O X	Landw., Gartenb. u. Forstw. jeweils $<$ 50%	•	•

1) nach der Struktur des Standarddeckungsbeitrages eines Betriebes
2) Bruttoleistung der einzelnen Betriebszweige abzüglich der variablen Spezialkosten